The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. Brosseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 458 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 31. Juli 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang. — No. 180

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Die Hochzollvorlage heute im Hause verlesen. — Panama zahlt Entschädigung. Neuer Rekord des Wright'schen Aeroplanes. — Menschliche Sicherheit und das liebe Geld.

Washington, 31. Juli. Das Haus trat heute Morgen um zehn Uhr in die Berathung des Konferenzausschusses über die Hochzollvorlage ein. Mondell, Wyoming, bestand darauf, daß der Bericht völlig verlesen werde, statt daß der Ausschuß nur dessen Inhalt mittheile. Das Vorlesen dauerte zwei Stunden.

Dalzell beantragte die Annahme des Berichtes, der schließlich vorgelegt werden konnte. Er sagte, keine Tarifvorlage befriedige Jedermann, aber diese habe die Zustimmung der Vetreter beider Zweige des Kongresses und des Präsidenten der Ver. Staaten gefunden. Es sei die Pflicht des Kongresses, die Vorlage zu erledigen, den geschäftlichen Druck zu beseitigen und eine neue Aera der Prosperität einzuleiten. Heute Abend soll bereits die Abstimmung erfolgen.

Underwood, Ala., zweifelte in der Debatte Präsident Tafts Aufrichtigkeit an, denn dieser habe bei gutem Willen die Ausarbeitung einer wirklich annehmbaren Schutzzollvorlage durchsetzen können.

Die demokratischen Mitglieder des Senats aus dem Süden sind entrüstet, weil die Baumwollpflanzer nicht genügend geschützt sein sollen, und das kam in einem Parteikaukus heute offen zum Ausdruck. Bailey ging fort und erklärte, er werde sich durch keinen Beschluß binden lassen, sondern die Interessen der Pflanzer wahrnehmen. Ueber die Erhöhung der Tabaksteuer sind einige der demokratischen Senatoren auch ergrimmt, weil das geschehen sein soll, um die Korporationssteuer herabsetzen zu können.

Im Senat wurde die Dringlichkeit-Defizit-Verwilligungsvorlage heute berathen.

Das Staatsdepartement machte heute die Einzelheiten über die im April nächsten Jahres beginnende Weltausstellung in Brüssel bekannt. Das Ausstellungsgelände wird 200 Acres groß sein, davon 40 unter Dach. Viele Zusagen fremder Länder sind bereits eingelaufen.

Orville Wright hat gestern Abend einen neuen Rekord im Luftflug mit Flugapparaten, die schwerer als die Luft sind, geschaffen, indem er in 500 Fuß Höhe eine Geschwindigkeit von 42 Meilen die Stunde auf zehn Meilen langer Strecke erreichte. Präsident Taft war zugegen. Die Wrights werden ihren Apparat somit, da sie die gestellten Bedingungen übertroffen haben, an die Regierung zu $25,000 verkaufen und obendrein $5000 Prämien erhalten. Henry Siegel, Präsident von Siegel, Cooper & Co. in Chicago und New Yorker und Bostoner Waarenhäusern, hat den Wrights $25,000 für Aufflüge von den Dächern der Waarenhäuser der Firma angeboten.

Chicagoer und St. Louiser Dampfermaschinisten und solche aus anderen Städten haben hier vergebens gegen die neue Vorschrift protestirt, wonach die Kessel auf Dampfern mit einer zweiten Speiseröhre versehen werden müssen, um die Gefahr einer Explosion zu verringern. Der Einwand stützte sich auf den Kostenpunkt.

Panama hat sich bereit erklärt, den Hinterbliebenen des im Krawall getödteten Bootsmannes Rand $8000, dem bei der Gelegenheit gestochenen Seemann Cieslik $1000 und den verhafteten Flottenoffizieren $5000 Entschädigung zu bezahlen und die schuldigen Polizisten abzusetzen. Dies ist angenommen worden.

Den infolge Wolkenbruchs und anderer Unglücksfälle in Noth gerathenen 1200 Indianern auf der Agentur La Pointe, Wis., hat Indianerkommissär Valentine ohne Weiteres reichlich Hilfe angewiesen.

$6,000,000 sollen für die Anlage von Hafenforts und anderen Befestigungen in San Pedro, Kal., dem Hafenort von Los Angeles, ausgegeben werden.

Idaho wird in der Statuary Hall des Kapitols eine Büste seines letzten Territorial- und ersten Staats-Gouverneurs, Geo. L. Shoup, aufstellen. Sie ist heute dort aus Rom, Italien, eingetroffen. Diese Büste und die von Washington und Lee werden im Verlauf der nächsten Kongreßsitzung enthüllt werden.

Präsident Taft hat heute Wm. Heimke von Kansas zum Gesandten in Salvador und Wm. F. Sands von hier zum Gesandten in Guatemala ernannt.

Friedensunterhandlungen?

Pittsburg, 31. Juli. Die streikenden Arbeiter der Pressed Steel Car Co. in McKees Rock versichern, daß ihr Leitungs-Ausschuß seit heute Vormittag mit der Fabrikgesellschaft über die Beilegung des Ausstandes unterhandelt. Vertreter der Gesellschaft bestreiten das.

Kenosha, Wis., 31. Juli. Die 275 streikenden Gießer der Simmons Mfg. Co. haben heute die Arbeit wieder aufgenommen; ihre Forderungen werden schiedsgerichtlich erledigt werden.

Fond du Lac, Wis., 31. Juli. Um 15 Cents den Tag Lohnerhöhung streiken heute 200 Leute von Nast Bros., der Hamilton und der Union Lime Co. im nahen Marble-Head.

Toll gewordene Neger.

Paterson, N. J., 31. Juli. Dem blinden Neger Wm. Sasson wurden heute in Henry Regemaß' Wirthschaft berauschende Getränke verweigert, als er und zwei andere Schwarze schon betrunken dort eintraten.

„Wir wollen sehen, ob wir genug haben," sagte Sasson, ging rückwärts bis zur Thür, zog zwei Revolver aus den Taschen und schoß neun Mal; einer seiner Begleiter, Ferguson, wurde zufällig getroffen und starb fünfzehn Minuten später, der Weiße Chas. Hummel wurde durch den Unterleib geschossen und starb im Hospital, und Joseph Geiger, ein anderer Weißer, liegt im Sterben.

Sasson, welcher der Polizei als der „Teufel" bekannt ist, und sich seit Jahr und Tag an den Molen herumtreibt, wurde verhaftet.

Memphis, Tenn., 31. Juli. Der Neger Mose Edwards war heute durch die Hitze und Kokaingenuß verrückt geworden; er erschoß die Schwarze Maggie Fowler, verwundete deren Kinder im Alter von 8 und 14 Jahren lebensgefährlich, lief in's vornehmste Wohnviertel und beging Selbstmord.

Feuer.

Campbelltown, N. B., 31. Juli. — Die Holzmühle der Chaleaur Bay Co. ist heute abgebrannt. Verlust $100,000.

Fairmount, W. Va., 31. Juli. Im Grubenstädtchen Monongah, in der Nähe, sind heute 21 Gebäude niedergebrannt, und nur durch Sprengungen anderer mit Dynamit konnte dem Feuer Einhalt gethan werden. Die Leute haben wenig Versicherung, der Waarenhausbesitzer Oliker verliert allein $38,000.

Eine Prohibitionsblüthe.

Pittsburg, Kas., 31. Juli. Hilfs-Generalstaatsanwalt Marshall und Sheriff Merriwether überfielen heute in Radley eine geheime Schankstätte, deren Besitzerinnen, österreichische Frauen, mit Hilfe von anderen Landsmänninnen die Beamten mit Steinen bewarfen, schließlich aber niedergeknüppelt wurden. Darauf konnten die Vorräthe an berauschenden Getränken zerstört werden. Dies ist der zweite derartige Auftritt in Radley.

Der Mitschuldige angeklagt.

New York, 31. Juli. Erst heute, nach mehr als einem Monat dauernder Haft, hat die Polizei gegen Chong Sing, Leon Lings Freund, die Anklage des Mordes, durch Beihilfe nach begangener That, erhoben. Von Ling, Elsie Sigels Mörder, fehlt noch jede Spur. Sing soll gestanden haben, bei der Verpackung der Leiche in den Koffer behilflich gewesen zu sein.

Chinesischer Konsul geschossen!

New York, 31. Juli. Der chinesische Vizekonsul Luk Wing wurde heute Nachmittag in seiner Geschäftsstelle am Broadway von einem Japaner, Matuda Yung aus Philadelphia, nach einem Streit in den Rücken geschossen und schwer verwundet. Der Thäter ist in Haft.

Ausland.

Ruhe in Barcelona?

Amtlich wird versichert, der Aufruhr sei niedergeschlagen, Privatmeldungen bestreiten das. — Nichts Neues von Melilla. — Ein Geheimvertrag zwischen Frankreich und Spanien?

San Sebastian, Spanien, 31. Juli. Das ganze Heer wird auf den Kriegsfuß gebracht, alle Rekruten und Reserven sind einberufen worden. Im Gegensatz zu den Berichten aus Madrid versichern Privatmeldungen aus Barcelona, daß die Revolutionäre noch einen großen Theil der Stadt besetzt halten und die Artillerie ihnen gegenüber machtlos geblieben ist.

Persignau, an der spanisch-französischen Grenze, 30. Juli. Der Generalkapitän von Barcelona hat heute dem Generalgouverneur von Gevona gemeldet, daß in Barcelona die Ordnung wieder völlig hergestellt sei und viele Personen in Gefangenschaft seien. Die Bahnverbindung zwischen Port Bon und Barcelona dürfte in 48 Stunden wieder aufgenommen werden. Die hiesigen Hotels sind mit Flüchtlingen aus Katalonien überfüllt.

Paris, 31. Juli. Der Vertreter des „Matin" telegraphirt heute aus Melilla, Marokko, daß General Marina, Befehlshaber der spanischen Truppen an der Riffküste, ihm versichert habe, er könne bis zur Ankunft von Verstärkungen seine Stellung halten, später wieder zum Angriff übergehen.

Die spanische Abtheilung, 17,500 Mann, wird 6000 Mann Verstärkung erhalten, wenn General Perreras Brigade eintrifft. Die Verluste der Spanier in der großen Schlacht am 27. Juli lassen sich, nach der Ansicht des Korrespondenten, nicht einmal abschätzen, da die Todten ohne Weiteres in Massengräbern bestattet worden seien. Ueber 800 Verwundete seien nach Melilla getragen, viele Soldaten ferner als vermißt gemeldet worden, aus einer Abtheilung von 300 Mann hätten nach der Schlacht sich nur 23 gemeldet.

Die Bevölkerung von Melilla sei außerordentlich gleichgültig gegen die Vorgänge. General Marina habe dem Begräbniß von General Pintos nicht beigewohnt, es seien kaum hundert Leute dabei anwesend gewesen.

Der Korrespondent des Figaro meint, daß durch die Vorgänge in Barcelona die Regierung im übrigen Theile von Spanien gewonnen habe, denn viele der bittersten Gegner der Regierung seien ihr in der Stunde der Gefahr zu Hilfe gekommen.

Der spanische Minister des Auswärtigen sagte heute dem Vertreter des „Figaro", daß der Aufruhr in Barcelona noch schlimmer als der Kommune-Aufstand gewesen sei. In Barcelona stehen jetzt 8000 Soldaten.

Cerbere, französisch-spanische Grenze, 31. Juli. Flüchtlinge berichten, daß die Karlisten versuchen, die Führung des Aufstandes zu erlangen, und daß man glaubt, Don Jaime werde sich an die Spitze stellen. Die Bevölkerung von Katalonien sei erbittert, weil sie übertrieben hohe Steuern bezahlen müßte, und sie hätte in der Expedition nach Marokko nur eine nutzlose Opferung von Menschenblut und Geld für gewisse Großkapitalisten erblickt. Die Bewegung richte sich sowohl gegen den Staat, wie gegen die Kirche. Die Bevölkerung sei früher streng katholisch gewesen, neige jetzt aber dem Unglauben zu.

Alle Berichte stimmen darin überein, daß der Aufstand die Regierung völlig überrascht hat. Die Truppen weigerten sich Anfangs, auf das Volk zu schießen, entweder aus Feigheit oder aus Sympathie; die Bewegung richtete sich hauptsächlich gegen die Klöster, Privateigenthum blieb verschont. Die Bevölkerung begrüßte die Truppen freundlich, zeigte sich gegen die Polizei und die Bürgergarde um so erbitterter. Viele Mönche, welche durch die unterirdischen Gänge aus den Klostern in's Gebirge flüchteten, wurden dort todtgeschlagen. Die aus den brennenden Klöstern fliehenden Nonnen wurden halbnackt durch die Straßen gejagt, und die Priester wurden an den Altarstufen ermordet, ihre Leichen dann auf Stangen von der Menge durch die Straßen getragen. Der Revolutionsausschuß leitete die ganze Bewegung.

General Burgos ist mit einem Armeekorps heute in Bilbao, Hauptstadt der Provinz Biscayen, eingetroffen, um den für Montag angesetzten Generalstreik zu verhindern.

London, 31. Juli. Ein spanischer Sozialist schreibt der „Pall Mall Gazette", daß der spanische Minister des Innern, Lacieroa, dessen Methoden und Geist an das Mittelalter erinnerten, ohne Zweifel ermordet werden würde, sollte er nicht schleunigst abtreten. Sonntag werde ein Tag werden, dessen man sich lange in der spanischen Geschichte erinnern werde. Wer dieser Spanier ist, weiß man nicht.

Melilla, Marokko, 30. Juli. Die Nacht verlief ruhig, abgesehen von der Beschießung der Maurenlager durch das spanische Kanonenboot „Pinzon". Zwei Bataillone Chasseurs sind eingetroffen. Die Verwundeten werden nach Malaga gebracht. Auch wurden die Mauren bei der Bestattung der Todten und dem Fortschaffen der Verwundeten vom Schlachtfelde beschossen.

Wien, 31. Juli. Die „Allgemeine Zeitung" versichert, daß Frankreich und Spanien im Jahre 1904 einen geheimen Vertrag abgeschlossen haben, wonach Frankreich Spanien im Besitz von Melilla schützen muß.

Der Zarenbesuch in Cherbourg.

Cherbourg. 31. Juli. Ein französisches Geschwader von drei Kreuzern und zwölf Torpedobootzerstörern fuhr heute dem russischen Geschwader, welches die Zarenjacht „Standart" begleitet, entgegen und brachte es nach hier. Präsident Fallieres fuhr auf die Höhe des Hafens hinaus und begab sich an Bord des „Standart", wo er den Zaren begrüßte. Unter dem Donner der Geschütze erfolgte die Einfahrt in den Hafen. Heute Abend ist das russische Kaiserpaar Gast des Präsidenten Fallieres an Bord des Schlachtschiffes „Verite" und später wird es ein glänzendes Wasserfest zu seinen Ehren besichtigen.

Englische Flottenrevue.

Cowes, 31. Juli. Im Solent fand heute eine Flottenrevue vor dem englischen Königspaare statt; eine 18 Meilen lange Fläche nahmen die gewaltigen Schiffskolosse ein, durch welche das Königspaar in seiner Jacht Vittoria and Albert fuhr. Damit erreichten die in den letzten Monaten veranstalteten Schaustellungen zur Förderung der Flottenpolitik der Regierung ihr Ende.

Die Cholera läßt nach.

St. Petersburg, 31. Juli. 39 neue Erkrankungen, 30 verdächtige Fälle und 19 Todesfälle an der Cholera wurden von Freitag bis Samstag Mittag in den städtischen Hospitälern angemeldet, die niedrigste Zahl an einem Tage seit letztem Mai.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiserin Auguste Viktoria von Hamburg; La Savoie von Havre; Philadelphia von Southampton, funkentelegraphisch gemeldet; Rotterdam von Rotterdam und Marthe Washington von Triest, morgen Vormittag hier erwartet.
Plymouth: Friedrich der Große, von New York nach Bremen; St. Louis von New York.

Zeppelins Fahrt nach Frankfurt.

Gerieth in widrige Windströmung, Regen- und Hagelunwetter, und machte nur langsame Fortschritte. — Amerikanische Dauerfahrt.

Friedrichshafen, 31. Juli. Bei herrlichstem Sommerwetter ist heute früh um 3.40 das lenkbare Luftschiff Zeppelin II. zur Frankfurter Luftschifffahrt-Ausstellung abgefahren. Die Entfernung beträgt über die für die Reise ausgelegte Strecke 220 Meilen.

Ulm, 31. Juli. Zeppelins Luftschiff ging um 5.19 heute früh über Ulm fort. Es hatte die 56 Meilen lange Fahrt in einer Stunde und 39 Minuten gemacht.

Biebigheim, Württemberg, 31. Juli. Vom Zeppelin II., der um 10 Uhr 20 Min. heute Vormittag über die Stadt hinfuhr, wurde eine Botschaft herabgelassen, wonach das Fahrzeug in widrige Luftströmung, Regen und Hagel gerathen sei und nur langsam vorwärts komme; zu der 58 Meilen langen Fahrt von Ulm nach hier waren 5 Stunden Zeit erforderlich. Das Luftschiff wurde, als es über Biebigheim hinfuhr, wiederholt von Windstößen aus der Richtung geworfen, seine Maschinerie arbeitete aber tadellos.

Kannstatt, 31. Juli. Vom Luftschiff Zeppelin II. wurde, als es hier über den Exerzierplatz fuhr, folgende Botschaft, von Colsmann, Geschäftsführer der Zeppelin'schen Baugesellschaft, herabgeworfen: „Wir hatten ruhige Fahrt bis Ulm, dann miserables Wetter. Etwas Ballast wurde herausgeworfen. Ich mußte vorne in die Gondel klettern, um Schaden auszubessern. Bei Geislingen konnten wir 25 Minuten lang nicht vorwärts kommen. Jetzt fahren wir wieder ruhig."

Frankfurt am Main, 31. Juli. Das lenkbare Luftschiff Zeppelin II. traf unter Leitung des Grafen Zeppelin heute Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr hier ein und bewerkstelligte in voller Sicherheit die Landung. Auf der Fahrt wurde, obwohl sie durch widrige Winde lange gehemmt war, eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 21 Meilen in der Stunde erzielt.

Fast die ganze Stadt war auf den Straßen oder dem Ausstellungsplatze, als das Luftschiff in 900 Meter Höhe sichtbar wurde, ein vieltausendstimmiges Hurrah, das Spielen aller Musikkapellen, das Getöse der Fabrikpfeifen, begrüßte den greisen Erfinder, als er mit 41 Meilen Geschwindigkeit die Stadt umkreiste, dabei viele elegante Kurven beschrieb, um zu zeigen, wie leicht das Fahrzeug zu lenken sei, und schließlich sich auf einem abgezäunten und von zwei Regimentern Infanterie gesperrten Platz auf dem Ausstellungsplatze niederließ. In den Jubel der Menge stimmten die Böllerschüsse zweier Batterien ein. Die Fahrt war, wenn auch nicht von der Länge, wie die nach Bitterfeld und zurück, die bislang erfolgreichste, da sie ohne Unfall verlief und das Luftschiff selbst dem starken Winde Stand zu halten vermochte.

Kansas City, Mo., 31. Juli. Leutnant Ware vom Bundeswetterdienst, Chas. J. Glidden und Prof. H. H. Clayton wollen von Fort Omaha, Nebr., im Oktober eien Luftschiffahrt nach Boston unternehmen und hoffen, den französischen Dauerfahrt-Rekord zu schlagen. In Fort Omaha ist die einzige Wasserstoffgasfabrik im Lande; Amerikaner haben bislang nur Kohlengas verwendet, welches nur 30 bis 40 Pfund Hebekraft für je 1000 Kubikfuß Gas hat, während Wasserstoffgas 70 Pfund heben kann. Das Luftschiff soll Anfangs in zwei, im Osten bis zu 3 Meilen Höhe fahren, um es im Gleichgewicht zu halten.

Baltimore, Md., 31. Juli. Nach halbstündiger Fahrt bei heftigem Gegenwind ließ sich heute der Luftschiffer Fred Owens auf einer Fahrt nach der Stadthalle auf dem Dach eines Hochbaues im Hauptgeschäftsviertel nieder; um ein Haar wäre er, als das Fahrzeug auf das Dach prallte, in die Tiefe gestürzt. In der Höhe von 500 Fuß hatte der Motor versagt und Owens nach vergeblichen Ausbesserungsversuchen dann durch Bewegung seines Körpers das Luftschiff gelenkt, bis es auf dem flachen Dach des Hauses gelandet war.

Dänisches Kabinet gestürzt.

Kopenhagen, 31. Juli. Namens des Kabinets hat Premier Neergaard heute dem König den Amtsrücktritt angezeigt, weil das Parlament den Plan des Kabinets zum Bau von Vertheidigungswerken abgelehnt hat. Auf den Wunsch des Königs wird Premier Neergard bis zur Wahl des Nachfolgers die Geschäfte weiter besorgen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Havre: La Bretagne von New York.
Rotterdam: Russia, von New York nach Libau.
Montreal: Megantic von Liverpool; Montrose von London.

Abgegangen:

New York: Caronia nach Queenstown; Cleveland nach Hamburg; California nach Glasgow; Minnetonka nach London.
Liverpool: Empreß of Britain nach Quebec.
Boston: Bostonian nach Manchester.

— Beim Barbier. — Ein Barbier hatte dem Opfer, das er unter den Händen hatte, einen Schnitt beigebracht. Nachdem er das Blut gestillt, wollte er fortfahren zu rasiren, doch sein Kunde rief ängstlich: „Entschuldigen Sie, ich fechte niemals weiter nach dem ersten Blut. Das Duell ist vorüber; schütteln wir uns die Hände."

Schuldig gesprochen.

Junger Kuppler in Arbeitshaus geschickt. — Der schlaue „Ben".

Jacob Jacobson ist schuldig befunden, zwei blutjunge Mädchen nach einem, von Frau Jennie Sandusky für die Rechnung des Abraham Weinstein betriebenen, verrufenen Hause in South Chicago geliefert zu haben. Stadtrichter Girten hat den jungen Menschen heute zu zehn Monaten Haft im Arbeitshaus verurtheilt, sowie zu einer Geldstrafe im Betrage von $600. Der gleichen Sache wegen sollen nun auch noch der Weinstein selber und die Sandusky prozessirt werden.

Jacobson ist der erste, der unter dem neuen Strafgesetz gegen Kuppelei prozessirt wurde. Der Richter sagte, daß er, der Jugend des Burschen wegen, vielleicht geneigt gewesen sein würde, das Strafmaß etwas niedriger anzusetzen, falls Jacobsons Reue bekundet und sich der Staatsanwaltschaft als Zeuge gegen Weinstein, den Hauptschuldigen, zur Verfügung gestellt hätte.

Von der Anklage der Kuppelei, die gegen sie vorlag, wurden heute im Stadtgericht an der Harrison Str. J. V. Tyler und Frank Anderson freigesprochen, doch sind sie wegen Unfugs unter je $50 Ordnungsstrafe ins Arbeitshaus spedirt worden. Die Beiden sind, in Begleitung von drei jungen Mädchen, aus Memphis hier eingetroffen, und zwar hat, wie die Mädchen angeben, sie alle Fünf ein gewisser „Ben" zur Reise hierher bewogen durch das Versprechen, ihnen hier lohnende Beschäftigung nachzuweisen.

Auf dem hiesigen Bahnhofe hat dann „Ben" die drei Mädchen in eine Droschke gepackt und den Kutscher angewiesen, nach „Nr. 2100 Dearborn Straße" (einem verrufenen Hause) zu fahren, er, sowie Tyler und Anderson würden nachkommen. Tyler und Anderson kamen auch nach und liefen der Polizei in die Hände, welche die drei Mädchen inzwischen angerufen hatten, „Ben" aber hielt sich im Hintergrund der Ereignisse. Es wird auf ihn gefahndet.

Die gefährliche Stenographin.

Für ein zu hohes Zahlungsurtheil verantwortlich gemacht.

Am 15. Juli kam in Richter Wrights Abtheilung des hiesigen Bundeskreisgerichts die Verhandlung eines Prozesses zum Abschluß, in welchem John McNicholas als Vergütung von Verletzungen, die er im Dienste der Parker-Washington Co. erlitten, von dieser $50,000 beanspruchte. Die Jury erkannte ihm $20,000 zu. Am nächsten Tag bewilligte der Richter auf Antrag der verklagten Gesellschaft eine Neuverhandlung des Prozesses. Erst jetzt wird bekannt, daß die Anwälte der Parker-Washington Co. als Grund für ihr Gesuch u. a. angegeben hatten, daß zwei von den Geschworenen, C. W. Breese und J. F. Vogt aus Ottawa, während der Verhandlung ein Blickgeplänkel mit Frl. Bleiweiß, der hübschen Stenographin des klägerischen Anwalts Wellman, angefangen hätten; einer von den Herren sei einmal nach Schluß der Verhandlung der jungen Dame bis zum Ashland Block nachgestiegen und habe sich angelegentlich mit ihr unterhalten. Frl. Bleiweiß stellt übrigens das Blick-Bombardement in Abrede und sagt, daß die Unterhaltung, welche der betreffende Geschworene mit ihr auf der Straße geführt, sich keineswegs um den Prozeß des Herrn Nicholas gedreht habe. Richter Wright hat übrigens ausdrücklich betont, daß er die Neuverhandlung des Prozesses ohne jede Rücksicht auf diese Angabe angeordnet habe.

„Todesstreifen" wird beseitigt.

Ingenieurs-Kommission bestimmt Entfernung zwischen Geleisen an State Str.

Die Ingenieurskommission, welche mit der Durchführung der Straßenbahn-Ordinanzen betraut ist, bestimmte in ihrer heutigen Sitzung die Entfernung zwischen den verschiedenen Geleisen an der State Straße, zwischen Madison und Randolph Str. Die Entfernung zwischen den östlichen und den mittleren Geleisen soll wenigstens 30 Zoll betragen, die zwischen den westlichen und mittleren Geleisen wenigstens 6 Fuß. Bion J. Arnold, der Vorsitzende der Kommission, erklärte, daß damit die Gefahr für Personen, die zwischen zwei sich begegnende Wagen gerathen, beseitigt sei.

Guter Griff.

Abraham Merinbaum, Nr. 3406 S. Park Ave., Hilfssekretär des Bürgermeisters, durch dessen Hände sämmtliche zu Gunsten von Arbeitshäuslern anhängig gemachte Gnadengesuche gehen, wurde heute auf dem Union-Bahnhof von einem kecken Langfinger um seine Börse erleichtert, die $52 und einen Schuldschein über $150 enthielt. Der Thäter entkam. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und entweder heute Abend oder morgen Regenschauer; mäßige Luftwärme; wechselnde Winde.
Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wiskonsin: Heute Abend oder morgen örtliche Gewitter.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 78 Grad; Nachts 12 Uhr 74 Grad; Morgens 6 Uhr 72 Grad; Mittags 12 Uhr 75 Grad.

Dr. Biehn suspendirt.

Dr. Evans erhebt Klage gegen den Leiter des städt. Laboratoriums.

Folge des Milchkrieges.

Gesundheitskommissär angeblich mit der Haltung seines Untergebenen im Kampf um Pasteurisirung von Milch unzufrieden. — Ein eigenartiger Briefwechsel.

Der Kampf um die Ordinanz für Pasteurisirung von Milch hat heute zur Suspendirung des Direktors des Laboratoriums des Gesundheitsamts, Dr. J. F. Biehn, geführt. Klagen gegen ihn werden in den nächsten Tagen vom Gesundheitskommissär Dr. Evans bei der Zivildienstkommission eingereicht werden. Wie an anderer Stelle berichtet, wurde gestern ruchbar, daß es zwischen dem Gesundheitskommissär und dem Leiter des Laboratoriums zu Meinungsverschiedenheiten gekommen sei, doch verweigerte sowohl Dr. Evans als auch Dr. Biehn jede Auskunft.

In einer jüngst stattgehabten Sitzung des Gesundheitsamts war Dr. Biehn bezüglich der Pasteurisirung von Milch vernommen worden, doch hatten seine Aussagen, wie verlautet, das Mißfallen des Kommissärs erregt. Es wurde heute im Rathhaus behauptet, daß die Anklagen gegen Dr. Biehn den Vorwurf der Unfähigkeit enthalten werden. Weiter verlautete, daß ein Versuch gemacht werden würde, Dr. Biehn dafür verantwortlich zu machen, daß auf die Pasteurisirung von Milch bezügliches Material des Gesundheitsamtes in die Hände der Gegner Dr. Evans' gelangt sei.

Dr. Biehn wollte sich über die Angelegenheit nicht weiter aussprechen und erklärte nur, daß er die gegen ihn erhobenen Anklagen beantworten werde. Dr. Evans hatte heute mit ihm eine halbstündige Unterredung, nach deren Schluß er erklärte, daß er Dr. Biehn suspendirt habe. Späterhin gab er ein an ihn gerichtetes Schreiben Dr. Biehns bekannt, das wie folgt lautet: „Bezüglich unserer Unterredung von gestern, daß Sie mir, falls ich freiwillig zurücktreten würde, mein Gehalt für einige Monate weiter zahlen würden, augenscheinlich, um mir zu ermöglichen, eine andere Stellung zu finden, da ich, wie ich Ihnen erklärte, keine Praxis habe, widrigenfalls Sie Anklagen wegen Unfähigkeit gegen mich erheben würden, erlaube ich mir, anzufragen, ob Sie dies Angebot aufrechterhalten, und ob es sich um einen oder zwei Monate handelt?" Gleichzeitig erklärte der Kommissär, daß er Dr. Biehn geantwortet habe, die in seinem Schreiben enthaltenen Angaben seien nicht richtig wiedergegeben.

Beschwerdefrist verlängert.

Die Frist zur Einreichung von Beschwerden gegen allzu hohe Einschätzung, die dem Gesetz gemäß am 1. August abläuft, ist von der Revisionsbehörde bis zum Montag Abend verlängert worden, so daß Steuerzahler, die sich zu hoch eingeschätzt wähnen, bis dahin Gelegenheit haben, um eine Verhandlung ihres Falles nachzusuchen. Der Andrang der Beschwerdeführer war heute ganz außerordentlich stark, und mehr als 500 Beschwerden wurden eingereicht. Wie Kanzleivorstand Frank A. Vogler von der Revisionsbehörde heute erklärte, sind insgesammt zehntausend Beschwerden gegen allzuhohe Einschätzung eingereicht worden, von denen bisher gegen fünftausend zur Verhandlung gekommen sind. In der weitaus größeren Mehrzahl der Fälle handelt es sich um Beschwerden gegen die Abschätzung von Fahrhabe.

Gouverneur ist noch unschlüssig.

Die Ernennungen für die Kontrolbehörde für die staatlichen Wohlthätigkeitsanstalten werden, wie aus Springfield verlautet, im Laufe des Abends bekannt gegeben werden. Unerwartete Schwierigkeiten macht der frühere Vizegouverneur L. Y. Sherman, der zum Präsidenten der Behörde ausersehen ist, dem aber an der Stellung nichts zu liegen scheint. Auch die Frage, wer zum Fiskalagenten ernannt werden wird, ist bei weitem noch nicht gelöst.

Der Gouverneur hätte gern Garrett DeForest Kinney von Peoria für die Stellung ernannt, der sich aber schönstens bedankt, da er gezwungen sein würde, nach Springfield zu verziehen und sein Geschäft aufzugeben. Wie in politischen Kreisen verlautet, wird dem Gouverneur kaum etwas anderes übrig bleiben, als Col. Frank Whipp, seinen Berather in finanziellen Fragen, für die Stellung zu ernennen, trotzdem er auf dessen Dienste nicht verzichten mag.

Auch steht noch nicht fest, wer die Stellung des Irrenarztes der Behörde erhalten wird. Sowohl Dr. Greene von Kankakee als auch Dr. Taylor von Watertown und Dr. Podstata von Elgin haben Aussichten, ernannt zu werden. Weniger Unsicherheit herrscht bezüglich der beiden demokratischen Mitglieder der Behörde. Voraussichtlich werden Ex-Mayor Thomas O'Connor von Peoria und Mayor Fred. J. Kern von Belleville ernannt werden, Letzterer ungeachtet der Proteste der Temperenzelemente im Staat.

Nochmals verschoben.

Frau Mayfields Bürgschaft aber auf $2000 herabgesetzt.

Frau Agnes C. Mayfield wurde heute dem Stadtrichter Stewart unter der Anklage vorgeführt, ihre Mutter, Frau Gertude A. Hinkley, Nr. 4411 Ellis Ave., im Streit über Geldangelegenheiten niedergeschossen zu haben. Da das Opfer noch nicht imstande ist, das Schmerzenslager zu verlassen, wurde trotz des lebhaften Einspruchs des Vertheidigers George E. Barrett, der auf sofortige Verhandlung drang, das Verhör auf den 6. August verschoben. Barrett bewog jedoch den Richter, Frau Mayfields Bürgschaft, die bisher $7500 betrug, auf $2000 zu ermäßigen.

Die Angeklagte war anscheinend leidend und kaum imstande, sich auf den Beinen zu halten. Sie brach vollständig zusammen, als sie nach ihrer Zelle zurückgeschafft wurde.

Den Geschworenen überwiesen.

Edna Mason, die gestern nach heißer Jagd wegen angeblichen Ladendiebstahls verhaftet wurde, ist heute vom Stadtrichter Newcomer unter $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen worden.

Demselben Richter wurde der 17jährige Wm. Gudgeon unter der Anklage vorgeführt, seine früheren Arbeitgeber, die Levitian Wrecking Co., Nr. 21 Myrtle Straße, um $72 bestohlen zu haben. Der Angeklagte wurde unter $1000 Bürgschaft zum Prozeß festgehalten.

Stellte Bürgschaft.

John B. Frohn befindet sich auf freiem Fuße.

John B. Frohn, der als Schreiber in der Kanzlei des Richters Theodor Brentano beschäftigt ist und, wie an anderer Stelle berichtet, von den Großgeschworenen wegen angeblicher Fälschung öffentlicher Akten in Anklagezustand versetzt wurde, stellte heute $1500 Bürgschaft und wurde dann vom Richter Scanlan bis zum Prozeß auf freien Fuß gesetzt. Sein Vertheidiger, Charles E. Erbstein, beantragte in seinem Auftrage sofortige Prozessirung. Es war dieses mehr eine Formsache, da ihm nur daran liegt, daß sein Fall auf den laufenden Terminkalender gesetzt wird. Seine Bürgen sind: John N. Gengler, Nr. 3681 N. Clark Straße, und Charles A. Johnston. Sie haben Grundeigenthum in Höhe von $70,000 verpfändet.

Die gegen ihn erhobene Anklage schien Frohn nicht gerade tragisch zu nehmen. Er war anscheinend seelenvergnügt.

Des Mordes angeklagt.

Die Verhandlung gegen Charles Schultz auf den 4. August verschoben.

Der 45jährige Charles Schultz, 268 W. Randolph Straße, wurde heute im Gerichtshof an der Desplaines Str. unter der Anklage des Mordes vorgeführt. Die Verhandlung wurde auf den 4. August verschoben. Schultz' Gattin, Frau Minnie Schultz, war gestern todt im Bett gefunden worden. Der Leichenschauarzt Dr. Warren Hunter erklärt, daß der Tod durch eine Gehirnblutung herbeigeführt worden sei. Die Polizei ist nicht im Stande gewesen festzustellen, ob Frau Schultz zufällig gefallen ist oder ob sie erschlagen worden ist. Schultz verschwand, kurz nachdem die Leiche seiner Frau gefunden worden war, wurde aber später in der Wirthschaft 334 Clark Str. verhaftet. Er behauptet, nicht zu wissen, was den Tod seiner Frau herbeigeführt hat.

Wegen Mißachtung des Gerichts.

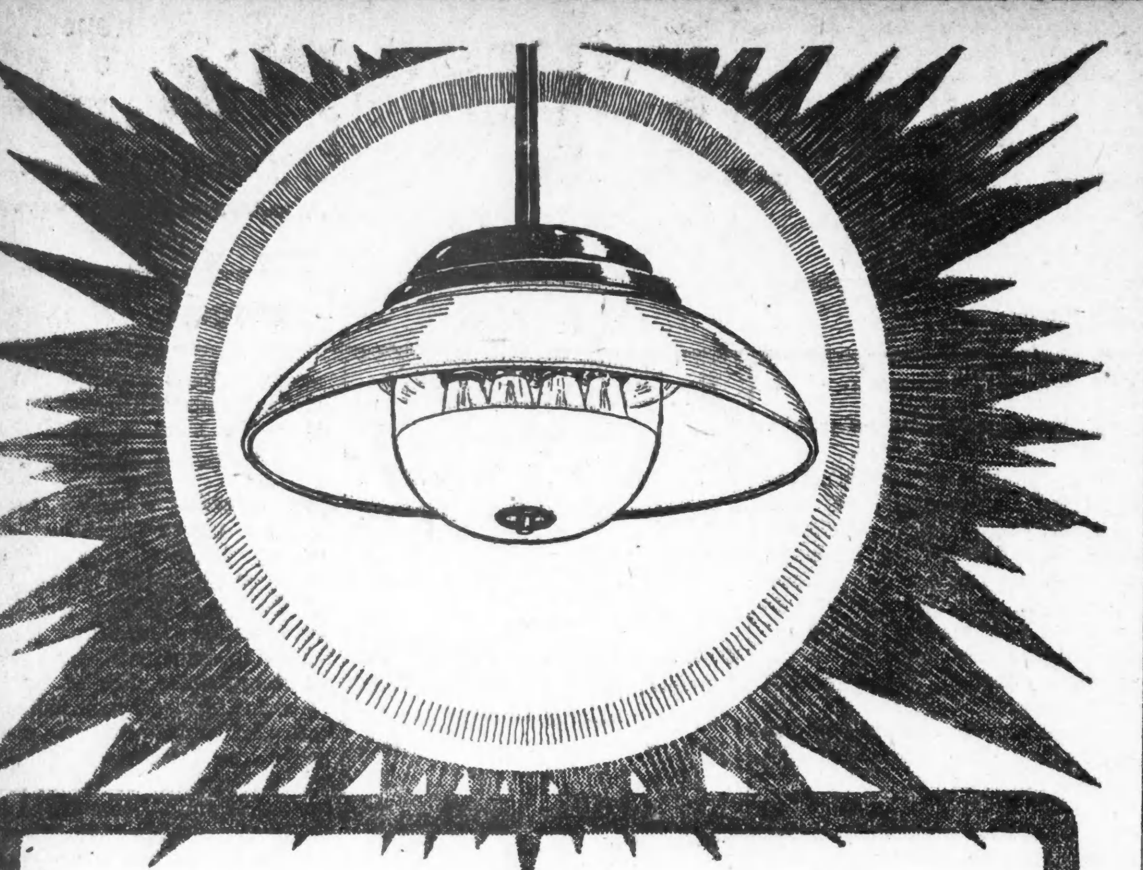
Der Anwalt Charles W. Erbstein, der gestern, wie berichtet, als Vertheidiger des eines Erpressungsversuchs angeklagten Italieners Vincenzo Garzia in öffentlicher Gerichtssitzung eine heftige Auseinandersetzung mit dem Staatsanwaltsgehilfen Day hatte, wurde dieserhalb heute vom Richter Scanlan „wegen Mißachtung des Gerichts" um $25 gestraft. Erbstein griff in die Tasche und zahlte.

Garzia wurde gestern von der Jury schuldig befunden, den Versuch gemacht zu haben, von Dr. Peter Cutrera, Nr. 204 Milwaukee Ave. $3000 zu erpressen. Er wurde heute zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt.

— Frank T. Wagner, welcher in der Staatssenat-Untersuchung des letzten Bundessenator-Wahlkampfes aussagte, er habe vierzehn Tage vor Stephensons Erwählung gesehen, wie in einem Hotel in Milwaukee große Geldsummen an demokratische Staatsabgeordnete bezahlt worden seien, wurde heute in Madison wegen dieser meineidigen Aussage zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 458 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."



Die ideale Beleuchtung für Läden und Schaufenster

ist der Tungsten Cluster. Seine Leuchtkraft ist sehr groß; ein reines weißes Licht, fast so hell wie das Tageslicht. Farben und Stoffe sind bei feinem Licht deutlich zu sehen. Verursacht fast keine Hitze. Wird von keiner anderen Leuchtkraft für Läden- und Fenster-Beleuchtung übertroffen.

Verdoppelt das Licht—Für dieselben Kosten

Die lichterzeugende Metall-Faser (Tungsten) verwandelt elektrische Kraft in mehr Licht und verursacht weniger Hitze, als irgend eine andere Faser. Zu demselben Kostenpreis für den Strom ist die Lichtstärke zwei und ein halb Mal größer, als die der gewöhnlichen Carbon-Lampe.

Miethe jetzt $1.00 per Monat

Wir vermiethen Tungsten Clusters jetzt für $1.00 den Monat — worin die Einrichtung, der nöthige Draht, Lampen-Erneuerung und die Aufsicht eingeschlossen sind. Diese Berechnung ist für drei Stunden Gebrauch für den Cluster täglich — ausschließlich des Lichts, das zu der gewöhnlichen Meter-Berechnung geliefert wird. Wo Clusters mehr als drei Stunden täglich gebraucht werden, wird ein geringer Miethe-Aufschlag berechnet. Ruft auf Randolph 1280 für volle Einzelheiten und Auskunft.

Commonwealth Edison Company
139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

Haus im Glück.

Humor. Roman von Käthe van Becker.

(22. Fortsetzung.)

Kein Laut, keine Bewegung von ihr hatte das Rücksinnen Murners unterbrechen wollen. Sie hatte ihn lieb um ihrer Mutter willen, sie schonte ihn in ihrer Mutter Seele, aber als jetzt sein Blick den ihren traf, lag in ihm etwas, das sie erschreckte, ohne daß sie momentan zum Bewußtsein kam, was es war, das ihr daraus entgegenschlug.

Nur unwillkürlich wandte sie schnell den Kopf und sah in die Menge, und im selben Augenblick zuckte ihre Hand, die Murner ergriffen, und zugleich packten ihre Finger fester die seinen, und angstvoll und erschreckt klang es an sein Ohr: „Um Gottes willen, Tante! Und er — Achim!"

Ohne jedes Verständniß, nur aufgerüttelt vom Tone ihrer Stimme und ihrem ängstlichen halben Aufschnellen vom Sitz, folgten seine Augen der Richtung ihres Blickes, und dann fuhr er auch erschreckt auf. Wahrhaftig, die Justizräthin und der fatale, junge Mann mit den tugendhaften Ansichten.

Wie kamen sie denn zusammen? Und hierher? — Und — jetzt erst nahmen seine Gedanken es auf, — hatte sie nicht gesagt: „Er — Achim!"

Darin ging alles andere unter. Heftig fragte er: „Er — Achim? Kennen Sie den Herrn so genau?"

Er sah das Roth, das bei seinen Worten über ihre Wangen lief, er sah das Zittern ihrer Lippen und fühlte, wie die Finger, die sich aus den seinen rangen, heiß waren und zuckten. Das war nicht allein die Angst und Sorge vor der Tante, — instinktiv, nur geleitet von dem Hellsehen seines eifersüchtigen Herzens wußte er, daß Traute den dort Stehenden liebte, und eine eisige, erstarrende Kälte schlich durch seine Adern.

„Ja, natürlich," nickte Traute verwirrt und ängstlich. „Aber Tante! Sie ist hinter alles gekommen, sie sucht uns!"

Er war vollkommen taub und gleichgiltig gegen diese Seite der Begegnung. Hart und heftig fragte er weiter:

„Woher kennen Sie Herrn Gardelegen?"

Nun sah sie ihn doch erstaunt und etwas hochmüthig an.

„Das ist doch jetzt gleichgiltig," sagte sie ungeduldig. „Wir sind Kindheitsgespielen, wenn Sie es für nöthig halten, das zu wissen. Aber Tante! Was fange ich nur an? So rathen Sie doch!"

Ja, sie hatte recht, es gab auch noch andere Dinge auf der Welt, als die Einbildungen eines alten Narren. Sie waren wirklich jetzt nach keiner Seite hin am Platz. Sonnenvögel, golden und rosig schimmernd waren über sein Haupt geflogen, — ihre zarten Flügel zu verscheuchen, war er wohl noch stark genug. — fort mit ihnen.

Traute drückte sich ängstlich hinter ihn. „Ich muß Mieze warnen. Bitte, —vielleicht können wir ungesehen fort."

Jetzt war er vollkommen bei der Sache. „Gewiß, wo sind die andern denn?"

„In einem der Nebensäle. Ich will sie suchen."

„Ich helfe Ihnen," sagte er kurz. „Schnell, geben Sie mir den Arm. Die beiden sehen uns noch nicht. Hier haben wir gerade Deckung. Nachher gehe ich zurück, die alte Dame aufhalten und —

Die Konsequenzen dieses unerwarteten mütterlichen Erscheinens wurden ihm erst allmählich klar. Wenn die Justizräthin auf der richtigen Fährte wäre,—wenn sie ihren Sohn suchte—! Teufel, Teufel, — er hatte es schon vorher gedacht, — das könnte eine nette Szene geben! — Und wenn sie die anderen fände, — Traute —! Ihr Gesicht war so verstört und ängstlich. Armes Kind!

Er sah mit einem Gefühl von Schmerz und Zorn auf das blasse, erregte Gesicht hernieder, und sein Zorn schmolz. Armes Kind! dachte er wieder. So sieht nicht glückliche Liebe aus!

Pah, erste Liebe! Sie würde sie verwinden. Er dachte an einen alten Vers, den er einst gelesen, in früherer Zeit, als er noch nicht an die Wahrheit seiner Worte glaubte:

„Die erste Liebe tödtet nicht,
Man stirbt nur an der letzten!"

Beinahe hätte er zornig aufgelacht. Auch gelogen, man stirbt auch nicht an der letzten, man macht sich höchstens mit ihr lächerlich.

Aber die Wunde brannte doch und ließ sich nicht fortspotten. Nicht daran denken, — ein guter Onkel sein, — haha, das war das beste Mittel dagegen, an das wollte er sich halten.

XIX. Kapitel.

Die Frau Justizräthin war etwas verfrüht zu ihrem nächtlichen Rendezvous gekommen und hatte warten müssen. Sie war über die herrschenden Sitten bei solch delikaten Veranstaltungen nicht gut unterrichtet. Sie wußte nicht, daß der gute Ton und die Klugheit dem weiblichen Theil zudiktiren, daß er sich erwarten läßt; — es war eben ihr erster Schritt auf dieser gefährlichen Bahn, und sie that ihn noch zu hastig.

Zur Strafe dafür stand sie bei dem Warten Seelenqualen aus. Alle Gewissensbisse, die sie vorher mit heimlichem Lachen abgeschüttelt hatte, machten sich nun in der Einsamkeit und dem Dunkel der Nacht schrecklich bemerkbar. Wenn ihre Kinder das wüßten! Diese guten, gehorsamen Kinder, die jetzt daheim den Schlaf der Unschuld schliefen und sich nicht träumen ließen, daß ihre Mutter den Pfad des Lasters ging!

Aber im Augenblick, da Gardelegens Gestalt erschien, waren all diese reuigen Gedanken mit einem Male verflogen, und nur die angenehm prickelnde Aufregung und die fiebernde Sehnsucht nach dem Spiel blieben.

Der liebe, junge Mensch hielt Wort! Nun nahm sie ihn aber auch gleich fest und trug ihm ihr Anliegen vor. Gardelegen kam gar nicht zu Wort und noch viel weniger zur Besinnung. Er war so grenzenlos überrascht, so aus all seinen Erwartungen und Ueberlegungen herausgeworfen, daß seine Kraft zum Widerstand erst erwachte, als die thatkräftige, alte Dame ihn schon glücklich bis oben in das Kasino geschleppt hatte.

Seine vielfachen, verwirrten „Aber" wurden immer im Keime erstickt. Gewiß, die Justizräthin gab Alles zu, sie kam all seinem Erstaunen, seiner schwach versteckten Entrüstung zuvor. Es war mehr, als sie zu sagen wagte, aber — jetzt kam ihr „aber" — es war stärker als sie, einmal mußte sie spielen!

Er schüttelte sich. Sein empfindlichster Punkt! Gerade gegen seine strengsten Grundsätze!

Die Justizräthin sah ganz bekümmert aus. Ja, es that ihr schrecklich leid, daß sie noch in ihren alten Tagen als Verführerin junger Männer auftreten mußte und einen so ehrenwerthen Charakter in Widerspruch mit seinen Grundsätzen brachte. Aber er war doch nun einmal der einzige, an den sie sich halten konnte, und sie hätte eben zu ihm, gerade zu ihm, ein so großes Vertrauen und sei überzeugt, daß er einer alten Frau nicht seinen Schutz und sein Geleit versagen würde.

Was sollte er machen? Schließlich war er im Spielsaal drin, er wußte selbst nicht, wie. Mit der Anführung ihres Alters und der Versicherung ihrer Besonnenheit hielt sie ihn fest in Banden. Sein Gesicht wurde zwar immer strenger und kühler, und ihre für jeden anderen Menschen höchst amüsanten Entschuldigungen und Begütigungen machten auf ihn nicht den geringsten versöhnenden Eindruck, aber gefangen war er nun einmal, und in diese Gefangenschaft sich finden mußte er auch. Steif wie eine Holzfigur, jeder Zug seines Gesichtes Abneigung und Zurückhaltung, stand er neben der sich lebhaft und vergnügt Umschauenden, die, ehe sie sich zum Gipfelpunkt ihrer Sehnsucht, zum Spieltisch begab, noch ein bischen den unheimlichen und doch so bestrickenden Zauber der ganzen Szenerie und Umgebung auf sich wirken ließ.

„Großartig, großartig", sagte sie mit strahlenden Augen und sah verklärt zu ihrem Begleiter hin. Und dann erschrak sie heftig vor seinen finsteren Zügen und verbesserte sich verlegen: „Nämlich in der Sündhaftigkeit! Aber das müssen Sie doch selbst zugeben, gesehen muß man es haben, — schon der Wissenschaft halber. Es wäre doch unverantwortlich, wenn ich nicht wenigstens aus eigener Erfahrung urtheilen könnte. Ich bin ja eine alte Frau, die weiß, was sie thut und wie weit sie gehen kann und will."

So entschuldigend und begütigend sagte sie das, aber er wurde nur noch steifer. „Es liegt mir durchaus fern, gnädige Frau, Ihnen gegenüber den Sittenrichter zu spielen. Das verbietet mir schon der Respekt. Ich stehe nur so überrascht und ohne jedes Verständniß vor der Thatsache —"

Die Justizräthin seufzte ungeduldig. Jetzt hatte sie das lange Gerede und Beschönigen satt. Ein langweiliger Pinsel war das, und nachgerade reizte solch alberne Tugendbläserei sie zu ihrer gewöhnlichen Ehrlichkeit.

„Machen Sie blos nicht so ein Gesicht wie der heilige Michael, als er unsere Voreltern mit dem Flammenschwert aus dem Paradies trieb, mein lieber Herr Gardelegen", schnitt sie ihm den weiteren Ausdruck seiner Mißbilligung frisch und fröhlich ab. „Es ist nun mal geschehen, trotz all Ihrer Verwunderung. Recht haben Sie ja, aber ich konnte nicht widerstehen, es zog mich wie mit Ketten her, und nun — Herrjemine, nein, so was! Der Herr Rittmeister!"

Mit ausgestreckter Hand und einem direkt glücklichen Lächeln wandte sie sich von Gardelegen ab und dem eben hastig und etwas aufgeregt nähertretenden Murner zu.

„Mein lieber Herr Rittmeister, warum konnte ich Sie nicht heute am Tage treffen? Dann hätte ich dem armen Herrn Gardelegen die Unannehmlichkeit erspart, mit zu begleiten!"

Murner verneigte sich mit unsicherem Blick. Er war in einer ganz fatalen Lage. Es fehlte ihm jeder Zusammenhang und jedes Verständniß für die Anwesenheit der alten Dame an diesem Platz und für ihre Begleitung durch Gardelegen. Traute und das junge, leichtsinnige Pärchen würden hoffentlich frühzeitig in Sicherheit kommen, wenn es ihm gelang, die Mutter noch etwas hier zurückzuhalten. Er hatte Traute bis zum Spieltisch geleitet, an dem Mieze augenscheinlich in voller Thätigkeit war. Sie würde hoffentlich die kecke Spielerin mit ihrer Nachricht schnell zum Aufbruch zwingen, hoffentlich. Er selbst hatte nicht mithelfen, hatte auch dem Referendar keinen Wink mehr geben können, seine Hilfe und Thätigkeit beschränkte sich vollkommen darauf, die alte Dame aufzuhalten und in's Klare zu kommen darüber, was sie hier wollte und wen sie suchte, und vor allen Dingen zu verhindern, daß sie hier im Spielsaal möglicherweise eine Szene machte. Das Alles ging ihm wirr und unklar durch die Gedanken. Ganz gegen seine Gewohnheit hatte er seine sonstige ruhige Besonnenheit verloren. Die vorhergehende kurze Szene mit Traute zitterte ihm noch durch die Seele und nahm ihm Fassung und Ueberlegung.

„Ja, gnädige Frau, gewiß", sagte er, halb geistesabwesend, „danke sehr, — ich — ich bin so überrascht! Ich verstehe noch nicht."

Die Justizräthin seufzte in komischer Verlegenheit. Nun entsetzt sich der auch noch. Dieser vernünftige Mann, dem sie viel mehr Verständniß für menschliche Schwächen zugetraut und dem sie sich deshalb so freudig und beruhigt zugewandt hatte. Sie war doch wohl eine schlimme Sünderin und mußte sich bis in den Grund ihrer Seele schämen. Ganz kläglich sah sie zum Rittmeister auf.

„Ach Gott, fangen Sie doch man nicht auch noch mit der moralischen Entrüstung an. Dieser junge Mann da hat mich schon genug geknickt. Ich dachte, Sie hätten Verständniß für menschliche und weibliche Schwäche."

„Ah!" Murner ging ein Licht auf. „Sie kommen in eigenen Angelegenheiten?"

Welch eine Erleichterung! Und welche kostbare Komik! Das war ja direkt ein Lustspielstoff! Die ganze Familie auf dem gleichen verbotenen Wege! Und dieser Tugendheros, dieser unangenehme, nein, dieser verhaßte, blonde Knabe als sündiger Genosse der alten Sünderin! Famos, zum Kranklachen! Eine moderne Komödie der Irrungen! Die Justizräthin sah verwundert in sein erhelltes, lächelndes Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

— Kraftprobe. — Sie: „Wenn ich nur wüßte, wie ich dahinter komme, ob die Steuerräthin falsche Zähne trägt!"— Er: „Nöthige sie doch, wenn sie heut' kommt, zum Abendessen hier zu bleiben, und setze ihr ein Stück von Deinem Rindsbraten von heut' Mittag vor!"

— Die wahre Liebe. — Dame: Ich würde ja Ihren Antrag annehmen, Herr Assessor, aber ich fürchte, mein Vermögen ist nicht hinreichend. Ich habe dreißigtausend Thaler. — Assessor: Thaler? O, ich dachte Mark. Geliebte, ich liebe dich dreimal mehr als ich glaubte!

$5 Augengläser $1
herabgesetzt auf

Berühmte hochfeine Duplex-Linsen in
Gold gefüllte Rahmen
Brillen oder Augengläser, vollständig.
Alle Arbeit garantirt.
Wir geben Euch persönliche fachmännische Bedienung, bestes Passen und den besten Werth in Chicago für $1. Laßt es uns beweisen.
Korrekte Gläser, von uns angepaßt, heilen immer Kopfweh und Nervösität, die von Augenanstrengung herrühren. Keine Berechnung für Untersuchung.
Dr. Bergson & Co.
Augen-Spezialisten.
Zwei Offices: 263 E. North Ave., über Bank, Ecke Larrabee Str., Nord- und Süd-Cars bis North Ave., oder N.-W. Hochbahn bis Larrabee Str., oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank-gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
17jl,fa*

Lokalbericht.

Frau Young im Amte.

Schulrath erwählt sie förmlich zur Schulsuperintendentin.

Streit im Gesundheitsamt.

Frage der Pasteurisirung von Milch führt angeblich zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Kommissär Dr. Evans und dem Leiter des Laboratoriums, Dr. Biehn.

In einer Sitzung, die nicht mehr wie fünfzehn Minuten dauerte, erwählte der Schulrath gestern Abend Frau Ella Flagg Young zum Superintendenten der öffentlichen Schulen als Nachfolgerin Edwin G. Cooleys, schuf die Stellung eines Hilfsschulsuperintendenten, für die John D. Shoop erwählt wurde, änderte die Geschäftsregeln der Behörde ab, um letztere Ernennung möglich zu machen, und erledigte andere Geschäfte.

Auf den Antrag Kommissär Chester M. Dawes', Vorsitzenden des Ausschusses für Geschäftsregeln, wurde die Vorschrift, daß der Superintendent auf fünf Jahre erwählt werde, durch die Bestimmung, daß die Wahl auf ein Jahr erfolgen soll, ersetzt, und eine Bestimmung angenommen, durch welche die Stellung eines Hilfs-Superintendenten geschaffen wird. Kommisär Adolph F. Gartz nominirte Frau Ella Flagg Young, und Frau Esabelle O'Keeffe, das einzige weibliche Mitglied des Schulraths, unterstützte die Nomination. Sämmtliche achtzehn anwesenden Kommissäre stimmten für Frau Young. Nicht anwesend waren die Kommissäre Otto C. Schneider, Theodor W. Robinson und Dr. Kohn. Dann nominirte Kommissär Downey John D. Shoop zum Hilfssuperintendenten, dessen Erwählung ebenfalls einstimmig erfolgte. Auf den Antrag des Vorsitzenden des Finanzausschusses Spiegel wurde das Gehalt des Superintendenten, bezw. Hilfssuperintendenten auf $10,000 bezw. $6000 festgesetzt.

Die Zahl der Mitglieder des Finanzausschusses wurde auf fünf erhöht, und Präsident Urion ernannte zu Mitgliedern die Kommissäre Spiegel, Bennett, Morron, Robinson und Downey. Außerdem wurde ein Bibliothekausschuß als Unterausschuß des Unterrichtsausschusses geschaffen, zu dessen Mitgliedern die Kommissäre Dr. Kohn, Sumner, Koester, Smietanka und Dr. Walsh ernannt wurden. Eine Viertelstunde nach Beginn der Sitzung vertagte sich der Schulrath. Die nächste Sitzung findet im September statt.

Veröffentlichung der Grundsteuerlisten.

Auf die Empfehlung des Finanzausschusses hin beschloß der Countyrath gestern, die Liste der Grundsteuereinschätzungen, die im Jahre 1907 vorgenommen worden sind, drucken zu lassen. Die Liste enthält mehr als eine Million Namen und Beschreibungen von Grundstücken in Chicago und den Landbezirken. Die Druckkosten werden sich auf $75,000 stellen. Seit der letzten Abschätzung von Grundeigenthum im Jahr 1907 sind wiederholt Versuche gemacht worden, den Countyrath zu zwingen, diese Grundsteuerlisten zu veröffentlichen, doch erwiderten die Countybeamten stets, daß sie kein Geld dazu hätten. Dieses Jahr wurde im Countybudget $50,000 für den Zweck ausgeworfen.

Kanzleivorstand Vogler hat die Vertreter von Versicherungsgesellschaften auf Montag vorgeladen, damit sie über ihre Fahrhabe Auskunft geben. Mitglieder der Revisionsbehörde und der städtischen Verwaltung sind der Ansicht, daß die Gesellschaften nicht hoch genug eingeschätzt sind.

Blatternhospital geschlossen.

Die städtischen Behörden haben aus Geldmangel beschlossen, den für Blatternkranke bestimmten Theil des Isolirungshospitals zu schließen, da er gegenwärtig nicht benutzt wird. Damit werden die vier barmherzigen Schwestern, welchen die Blatternabtheilung unterstellt ist, heimathslos. Schwester Emilinda, die 70 Jahre alt ist, hat 27 Jahre in dem Hospital gewohnt. Die Leiter des Gesundheitsamtes erklären, daß die Anstalt wieder eröffnet werden wird, sobald ein Blatternfall gemeldet wird, und sprechen die Hoffnung aus, daß die Leitung des Ordens in South Bend für diesen Fall Schwestern zur Verfügung stellen wird.

Der Kampf gegen die Pasteurisirung der Milch, der im Ausschuß für Gesundheitswesen tobt, hat zu einem Zusammenstoß zwischen Gesundheitskommissär Evans und seinem Gehilfen Dr. J. F. Biehn, dem Leiter des städtischen Laboratoriums, geführt. Wie es heißt, hat Dr. Evans seinen Gehilfen aufgefordert, seine Stellung aufzugeben, aber von diesem die Antwort erhalten, daß er dem Zivildienstgesetz unterstehe, und daß der Kommissär, wenn Klagen gegen ihn vorlägen, ein Disziplinarverfahren einleiten könne. Veranlassung zu dem Streit soll das Verhalten Dr. Biehns in der letzten Sitzung des Ausschusses für Gesundheitswesen gegeben haben, in der er den Standpunkt, den Dr. Evans in der Frage der Pasteurisirung von Milch einnimmt, vertheidigen sollte. Es heißt, daß der Gesundheitskommissär mit der Art und Weise, in der Dr. Biehn die Angelegenheit behandelt habe, ganz und gar nicht zufrieden gewesen sei. Er beschuldigte ihn, sich nicht gehörig vorbereitet und sich außerdem lauwarm gezeigt zu haben.

Ald. Hey bereitet zusammen mit Dr. Maximilian Herzog und Anwalt D. M. Kerton einen umfangreichen Bericht über die Pasteurisirung von Milch vor, der dem Stadtrath in der in Aussicht genommenen Sondersitzung vorgelegt werden soll.

Das Gesundheitsamt hat drei Karten der Stadt anfertigen lassen, welche die Verbreitung von Scharlachfieber im November vorigen Jahres, die Vertheilung von Typhus im Oktober des Vorjahres und die Vertheilung von Todesfällen von Kindern im Alter von weniger als einem Jahre im August des Vorjahres erkennen lassen. Diese Karten werden an Kirchen, Siedelungen usw. in den Stadttheilen vertheilt werden, in denen diese Fälle am häufigsten auftreten. Die Karten lassen erkennen, daß diese Fälle in den dicht bevölkerten Bezirken der Süd- und Nordwestseite und im Schlachthofbezirk am zahlreichsten auftreten. Sie enthalten gleichzeitig Vorschriften für Verhütung der in Frage kommenden Krankheiten.

Loben Chicagos Spielplätze.

Des Lobes voll für Chicagos System von Spielplätzen und kleinen Parks verließen gestern die Mitglieder der Spielplatz-Kommission der Stadt Philadelphia, welche in den letzten Tagen die hiesigen Verhältnisse studirt haben, die Stadt und begaben sich nach Cleveland und Buffalo. Die Kommission wird den Behörden ihrer Heimathsstadt empfehlen, sich in vielen Beziehungen das hiesige System zum Muster zu nehmen. Nach der Erklärung des Sekretärs der Kommission, Otto T. Mallery, ist Chicago, was Spielplätze und kleine Parks anlangt, allen anderen Städten der Vereinigten Staaten weit voraus.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
27jan,mifa*

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.87
Oesterreich: 100 Kronen	20.35
Schweiz: 100 Francs	19.48
Holland: 100 Gulden	40.88
Dänemark: 100 Kroner	26.87
Rußland: 100 Rubel	51.75

— Premiere. — Wie viel Autoren hat denn die neue Operette; da sind ja fünf Herren auf der Bühne erschienen. — Von dem Herrn mit der Glatze ist ein Koupletrefrain.

Weshalb $20 Ernten auf $300 Land ziehen
Wenn Ihr $300 Ernten auf $20 Land ziehen könnt?
Geht in die deutsche Kolonie, welche einer unserer deutschen Prediger nach sorgfältiger Untersuchung zu eröffnen beschloß.

Wißt Ihr, daß Farmland in dem großen südwestlichen Obst- und Gemüse-Gürtel mehr in Dollars und Cents abwirft, als das Farmland in etlichen unserer reichsten Ackerbaustaaten, einschließlich Illinois, Iowa und Nebraska! In anderen Worten, 10 Acker werfen ebensoviel im südwestlichen Obst- und Gemüsegürtel ab wie 100 Acker im Korngürtel. Ihr mögt dies wissen oder auch nicht, aber es liegt in Eurem Interesse gründlich zu untersuchen. Ein Farmer in dem südwestlichen Obst- und Gemüsegürtel kann mit zehn Acker Land unabhängig werden so viel Geld und noch mehr verdienen als von 100 Ackern in dem Korngürtel, und braucht nur ein Zehntel so viel zu arbeiten.

Fast vollkommene Zustände.

Wir haben Farmland zu verkaufen in der Gartengegend des berühmten südwestlichen Obst- und Gemüsegürtels, zu Preisen von $20.00 per Acker bis zu $60.00 per Acker gegen Baar oder auf Abzahlung; ein großer Theil davon ist urbar gemacht und unter Kultur. Das Klima ist nahezu vollkommen, die Winter sind mild und dauern nur ungefähr zwei Monate, während die Sommer gemäßigt sind, mit beständigen erfrischenden Winden, kühlen Nächten und ohne Feuchtigkeit. Die gesundheitlichen Zustände sind ideal; Krankheit ist fast unbekannt. Das Wasser ist rein und reichlich! Bewässerung oder Düngung ist nicht nothwendig. Das Erdreich ist auffallend fruchtbar und bringt fast alle Erzeugnisse hervor. Kleinobst, besonders Erdbeeren, gedeihen am besten und bringen thatsächlich einen Reingewinn von $200 bis $400 per Acker. Mais, Weizen, Hafer, Gräser u.s.w. gedeihen so gut wie nur irgendwo. Garten-Gemüse jeder Art wird mit großem Erfolg gezogen. Es gibt nirgends feinere Apfel-Pflanzungen. Kantaluppen und Wassermelonen sind von bester Qualität. Pfirsiche, Birnen, Beeren jeder Art u. s. w. gedeihen vorzüglich.

Das beste Land für Geflügelzucht.

Diese Gegend ist die beste im ganzen Lande für Geflügelzucht, und die Ver. Staaten Zensusberichte beweisen es. Für Viehzucht ist es unübertrefflich. Das Land, welches wir zu verkaufen haben, ist in der Nähe einer blühenden, geschäftigen Stadt, in der eine Obstzüchter-Vereinigung besteht, so daß die Sendungen nicht auf Bestellung gemacht werden müssen. Die Kommissionshändler kommen nach der Stadt und kaufen die Beeren, und zahlen sofort dafür, ohne Risiko oder Verantwortlichkeit für die Farmer. Die Farmer sind alle unabhängig, gesund und wohlhabend. Die Straßen und Wege werden im ganzen Lande nicht übertroffen. Sie wetteifern mit den berühmten Kentucky Landstraßen. Es gibt keine Kothwege — nicht einmal in der regenreichsten Saison. Die Gegend ist über alle Beschreibung schön. Sie hat mehr natürliche Vortheile und weniger Nachtheile als wahrscheinlich irgend eine andere Gegend in der Welt.

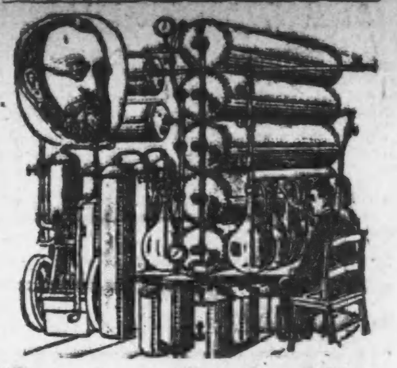
Ein deutscher Prediger überzeugte sich.

Ihr mögt sagen, daß all dieses sehr nett klingt, aber ist es auch wahr? Wenn es wahr ist, so wollt Ihr von dem Land haben, nicht wahr? Sicherlich wollt Ihr das, sogar wenn Ihr nicht selbst dorthin gehen wollt. Nun gut, ein deutscher lutherischer Prediger dachte ebenso, und er beschloß die Angaben zu untersuchen. Er war schon in Theilen von Texas, Mexiko, Kalifornien, Kolorado und anderen Landestheilen, aber er fand keinen Platz, der ihm gut genug erschien um eine Gemeinde zu gründen und seine Bekannten zur Ansiedlung aufzufordern, bis er in diese Gartengegend kam. Er hat sich entschlossen dort zu bleiben, eine Kirche und Schule zu bauen, und deutsche Lutheraner und andere zur Ansiedlung daselbst einzuladen. Wir haben eine große Strecke des besten Landes im County für eine deutsche Kolonie beiseite gesetzt, und wir haben den Preis um ein Drittel von dem herabgesetzt, für welchen wir das Land anderen anbieten würden, mit dem Vorbehalt, daß es ohne Verzögerung gekauft wird. Diejenigen, welche sich jetzt dieser deutschen Kolonie anschließen, machen einen so günstigen Handel wie er nur einmal im Leben vorkommt, und diejenigen die zu Spekulationszwecken kaufen, werden viel Geld daran verdienen. Das Land steigt in dieser Gegend ganz riesig im Werthe.

Kommt so lange es am billigsten ist.

Wir wünschen daß Ihr Euch dieses Farmland anschaut. Darum geht dorthin, und zwar bald, denn es wird bald alles verkauft sein. Der spezielle Preis gilt nur für Deutsche und zu dem Zweck die Kolonie in kurzer Zeit zu bevölkern. Jeder, der eine Farm kauft, hat das Recht eine oder zwei Farmen gleicher Größe für einen bestimmte Zeit und zu demselben speziellen Preis für Freunde zu reserviren. Ehe ihr geht um sie anzusehen, möchten wir daß Ihr uns um den Namen und die Adresse des deutschen lutherischen Predigers schreibt, der sich persönlich überzeugt hat und dort eine Gemeinde gründen will. Ihr könnt ihm zuerst schreiben, oder bei ihm vorsprechen, und seine Meinung hören. Außer diesem deutschen lutherischen Prediger geben wir Euch Referenzen von anderen Geistlichen, Bankiers, Postmeistern, Schul-Superintendenten, Countyrichter, Countyanwalt, Farmern, Kaufleuten, Eisenbahnbeamten, Schulsuperintendenten und anderen. Schreibt heute um volle Einzelheiten. Volle Auskunft gesandt, ohne Verpflichtung oder Haftbarkeit Eurerseits. Diese Farmen können gegen Baar oder auf zinsenfreie Abzahlungen gekauft werden.

Samuel M. Adams & Company,
Händler in Farm-Ländereien,
Security-Gebäude, Zimmer 808, Chicago



Tuberkulosis,
Katarrh,
Lungen- und Magen-Krankheiten
werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von
Dr. Edward Koch,
dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.
Wenn sich folgende Symptome vorfinden und Sie an Husten leiden, ist eine frühe Untersuchung rathsam.
Brustschmerzen auf einer oder beiden Seiten; Verstopfung der Nase, so daß Sie meistens durch den Mund athmen; Herzklopfen bei geringster Arbeit; Athemnoth; Heißhunger, sogar nach dem Essen; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten mit Schleim-Auswurf, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft und Arbeitsmuth? Ist der Appetit unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Schleim manchmal mit Blut vermischt? Oder haben Sie je klares Blut gespuckt? Sind die Backen geröthet Nachmittags? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?
Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.
Office: 70 Dearborn Straße,
Ecke Randolph.
Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 11 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.
☞ Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.
jl3,10,17,24,31

Moeller Bros.
Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Av. 600-602 N. Paulina Str.
Lager - Herabsetzungs-Verkauf um Platz zu machen für Herbstwaaren.
Montag - Bargains.
Cotton Crash Handtuchzeug, sehr schwer, reg. 7c werth, zu 5c
Schürzen-Gingham, gute Qualität 6¼c
Eine hübsche Partie Drapery Satin, regulär 15c werth, zu ... 10½c

Pedestal Dining Table, — solides Eichen, Golden Finish polirtes Obertheil, schwerer Bevel Rim, 10-zöll. Säule geschnitzte Füße reg. $20 werth; in d. Verkauf $14.98

Cotton Filz Matratzen, alles elastischer Filz, Pr. unten angegeben. Sind in Lagen bei Hand gemacht —alle Größen
Regulär $7.00 diesem Verkauf.... $4.98

Emaillirte eiserne Bettstellen— massive Entwürfe, — große Gold Chills — alle Farben, regulär 8.50, in diesem Verkauf $4.98

Grocery-Departement.
Santos Kaffee 12½c
3 Pfd. beste Soap Chips 10c
Klumpen-Stärke 3½c
10 Stücke beste Family Seife 29c
Kanne grüne String Bohnen 7c
Große Flasche Catsup 6c
Kanne baked Beans 5c
Fleisch-Markt.
Vorder-Viertel Kalbfleisch 10¾c
Prima Chuck Roast 8¾c
Romp Corn Beef 8¾c
Frisch gemachtes Hack-Fleisch 8½c
Likör-Verkauf.
Sunny Brook, in Bonds, oder Hennesy Rye, Flasche 65c
Holland Gin oder Kümmel (Schimmel) ¼ Gallone 79c
2.50 Gall. Rye Whiskey oder California Brandy für $1.75
Port, Muscat oder Catawba, Gal. 55c
9:30—11:30: Table Bier, 24 Fl. für .. 59c

JOHN KRUMM
127—135 Ost Fullerton Avenue
Spezial für Montag!
36zöll. corded Madras Tuch, klein geblümt, 15c-Werth, für .. 8½c
Karrirte Handtuchstoffe mit rother Borte, 7c-Werth, zu 4¾c
Kimonos und Dressing Sacques für Damen, große Muster, Satin-faced —65c-Werth zu 39c
Gestrickte Damen-Beinkleider, spitzenbesetzt — 25c-Werth — zu 15½c
Sammtbänder, Nr. 1½ und 2, alle Farben, 35c-Werth, 10-Yard-Stücke, zu 10c
Braunes gerippies Männer - Unterzeug, 30c-Werth, zu 19c
Knaben - Blusen, aus Gingham und schwarzem Satin, 35c-Werth, zu 19c
Niedrige Damen - Schuhe, Front- oder Seiten-Gore, $1.25-Werth .. 98c
100 perfekte Wäscheklammern für 5c
Schwere Matratzen, alle Größen, zu 1.98
Galvanisirte Eisbox-Pfannen, alle Größen 25c
Granulirter Zucker — 10 Pfund für 49c
(nur mit Bestellung von $1 od. mehr.)
Amber oder Lighthouse Seife,— 6 Stücke für 25c
1 Büchse Waschpulver frei für jede 25c werth.
Holmans beste Noodle Seifen-Schnitzel, 5 Pfund für 15c
Beste Laundry - Stärke — 3 Pfund für 10c
Baked Beans in Tomatensauce, 2 Büchsen für 9c
Grand Ma Waschpulver, große Sorte, per Packet 12c
Neues Spirituosen-Departement.
Dieser Koupon ist 52c für Euch werth.
1 Gallone Sunny Brook Whiskey, kräftig, schwer im Geschmack, mild und angenehm, wird in allen Läden zu $2.50 die Gallone verkauft; während dieses Spezialverkaufs mit diesem Koupon, Proben frei, per Gallone $1.98
Feines Tischbier, 24 Flaschen für 65c

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

A. Martens, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Busse & Spinnie, 155 Center Str., Ecke Bissell Str.
P. Herzberg, 351 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. Schmitt, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
E. Marchbank Co., 1373 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
W. Doederlein, 1603 N. Clark Str., Ecke Belden Ave.
Conradi Pharmacy, 1756 N. Clark Str., nahe Aldine Ave.
H. C. Kemmell, 2150 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
H. Hauian, 3084 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
D. Gehmer, 4249 N. Clark Str., Ecke Granville Ave.
R. A. von Dauden, 4392 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
C. C. Krzeminski, 275 Clybourn Ave., Ecke Clybourn Pl.
Chas. Koneli, 523 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Deering Pharmacy, 79 Fullerton Ave., nahe Clybourn Ave.
L. G. Geispe, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
A. N. Martin, 886 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Wm. Vock, 807 Irving Park Blvd., Ecke Larrabee Str.
J. M. Zindt, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Karl Green, 451 Larrabee Str., Ecke Division Str.
C. H. Ladish, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 224 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave.
Belkas Bros., 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
George Lang, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
John J. Reinhofer, 311 E. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
R. Geo. Frey, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Pioneer Drug Co., 316 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 324 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Ogden Grove Pharmacy, 96 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Louis Steinbrecher, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Wm. C. Rennen, 211 E. Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
North Julian Pharmacy, 86 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Linstrom & Co., 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 269 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 1568 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 456 E. Madison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Kleiners Pharmacy, 2250 N. Ashland Ave., Ecke Irving Park Blvd.
M. L. Brauns, 156 E. Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Albert Gorges, 701 E. Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1147 E. Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. P. Bernhardt, 1336 E. Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1202 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Chas. H. Doerr, 1248 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop Ave.
Geo. Huber, 1358 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Kruger, 2293 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Carl A. Warner, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
F. P. Flannery, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. L. Lenz, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Benson Drug Co., 1220 N. Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
John A. Mertes, 836 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 1072 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Albert F. Burhop, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Cahler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 2231 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 2415 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 2520 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
E. Liebrecht, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. C. Bangert, 406 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. C. Miller, 1714 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
E. C. Zobel, 1873 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Brody, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
J. C. Bjerke, 831 W. Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.
Jos. Swanson, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Karalick Bros., 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 1118 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Ave. Pharmacy, 1190 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 471 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 582 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Otto Behmer, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Ludolph, 455 W. Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Robert Heller, 361 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 570 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicka, 418 E. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 1784 N. California Ave., nahe Elston Ave.
A. E. Fechter, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 457 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 586 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 368 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 465 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 568 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 626 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Graetzle & Koehler, 748 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Waskow Bros., 1788 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
W. Kuhn, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
C. Fernis, 416 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor W. Kowarit, 538 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
C. J. Geils, 764 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
H. W. Meltzow, 723 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. R. Bertram, 2132 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
C. Mann, 724 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
C. W. Thorsen, 208 Grand Blvd., Ecke Carpenter Str.
Lincoln Pharmacy, 627 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
A. J. Elvesch, 849 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 1960 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 187 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elsburg, 76 S. Halsted Str., Ecke Randolph Str.
John H. Lee, 262 S. Halsted Str., nahe Harrison Str.
C. Behrens, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wm. Vock, 807 W. Irving Park Blvd., nahe Monticello Ave.
Wallace R. Key, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 374 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibbs Pharmacy, 1072 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
H. Eldinge, 1238 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
C. Tonnessen, 2109 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Petitien Bros., Ecke S. Lawndale Ave.
Geo. L. Leigh, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
F. H. Lelowski, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 858 Milwaukee Ave., nahe Division Str.
Mesirows Drug Store, 1011 Milwaukee Ave., Ecke Wood Str.
Jos. H. Daniels, 1086 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.
Northwestern Pharmacy, 1218 Milwaukee Ave., Ecke Ashland Ave.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Robey Str.
Huebner & Van Velden, 1091 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroetzel, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo H. Dewitz, 2404 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 2798 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 215 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 349 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 688 W. North Ave., nahe Western Ave.
C. J. Powell, 915 W. North Ave., nahe Clybourn Ave.
Carl Gruener, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 1369 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
B. Dickelmann, 477 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Dr. Phillip Sattler, 1324 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 1629 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 1095 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
Jos. Berman, 849 W. Taylor Str., Ecke Winchester Ave.
E. S. Bernard, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Graßly, 287 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 473 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Woita, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 649 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
J. G. Roesing, 968 W. 12. Str., Ecke Hoyne Ave.
Wes & Trowbridge, 2110 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 949 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 871 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 1347 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 534 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas Bleck, 2170 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 329 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 482 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Roeske, 124 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
G. H. Dressel, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thomas B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
L. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 404 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 702 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Banse, 960 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 560 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 1082 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. B. Seibert, 1259 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3059 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
James F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
Wm. P. Knoche, 3053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
Mike A. Shebleffey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 612 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Charles Lenz, 1256 W. 69. Str, nahe Centre Ave.
John Dietz, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 166 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
W. Schleizer, 938 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1410 W. 35 Str, Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 420 E. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Hardin Square Drug Co., 2601 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
F. W. Packard, 3259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

J. W. Mundt, 69—62 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Avenue, Evanston, Ill.
John S. Link, 6801 W. 12. Str., Oak Park, Ill.
Isaac Muggs, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
Phil. Sueß, 235 W. 116. Str., West Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Katastrophen in Fernost.

Tausend Menschen in Kirin, Mandschurei, ertrunken. — Japanische Großstadt in Flammen.

Tokio, 31. Juli. In der Stadt Kirin in der Mandschurei am Anfang der Schiffahrt auf dem Sungari gelegen, sind infolge einer Hochfluth 1000 Menschen ertrunken und 7000 Häuser überschwemmt. Der Strom steigt noch.

Osaka, Japan, 31. Juli. Seit heute Morgen 4 Uhr brennt unsere Stadt, und Truppen mußten der bereits erschöpften Feuerwehr zu Hilfe kommen. Infolge der Dürrre sind die Häuser trocken, und es herrscht Wassermangel, dabei facht der starke Wind die Flammen immer mehr an. Tausende von Häusern sind bereits zerstört worden, darunter die weltberühmten Buddhistentempel. Der Gesammtverlust wird sehr groß sein. Eine Anzahl von Personen ist umgekommen, und manche haben schwere Brandwunden erlitten. Ein Fünftel der Stadt ist bereits zerstört u. der Wind artet in einen Sturm aus. Osaka ist eine der drei kaiserlichen Städte in Japan und einer der wichtigsten Industrie- und Handelspunkte. Es hat 700,000 Einwohner. Die Buddhistentempel bedecken einen gewaltigen Flächenraum. Das hauptsächlichste öffentliche Gebäude ist der 1583 aus Steinen erbaute Palast.

— Hundert Tennesseer Gebirgsbewohner kamen, mit Winchestern bewaffnet, heute früh auf einem Zuge der Louisville & Nashville-Bahn nach Pineville, Ky., und stürmten das Gefängniß, um den Neger White zu „lynchen", der in Middlesboro, Ky., einen unsittlichen Angriff auf ein neunjähriges Mädchen versucht haben soll. Der Sheriff hatte den Schwarzen aber rechtzeitig fortgeschafft.

— In Biarritz, Frankreich, ist heute Cornelius Cuyler, Präsident der United States Mortgage and Trust Co. von New York, an den Verletzungen gestorben, welche er bei einem Kraftwagen-Unfall erlitt.

Leset die „Sonntagpost"

Studenten-Austausch.

Fünf weibliche Studirende kommen nach Bryn Mawr.—Stille Dreijahrhundertfeier von Elberfeld wegen schlechter Finanzlage. — Eine Million Theilnehmer an deutscher Arbeiterversicherung. —Schnee in Berlin.—Pastor Breitenbachs „Fürsorge" für Jünglinge. — Blutiger Kirchweihkrawall.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 31. Juli. Dem Professoren- und Lehrer-Austausch zwischen Deutschland und den Ver. Staaten soll nunmehr ein Studenten, bezw. Studentinnen-Austausch folgen. Prof. Jessen, Lehrer der deutschen Literatur am Bryn Mawr College, der bekannten Hochschule für Frauen bei Philadelphia, hat mit der Regierung die Absendung von fünf deutschen Studentinnen nach Amerika verabredet. Sie stammen zumeist aus dem Süden des Reichs und sollen Naturkunde auf „Bryn Mawr" studiren. Als Bedingung wird die Absolvirung eines Kursus an einer deutschen Hochschule gestellt. Die nöthigen, nicht unbedeutenden Mittel gewährt eine amerikanische Freundin der guten Sache, welche ihren Namen nicht genannt sehen will. Diese Vereinbarung vollendet den Austausch, der vordem nur einseitig bestanden hat. Denn bisher haben infolge des seinerzeit angeregten Austausches nur Amerikanerinnen in Deutschland studirt, und zwar auf Grund des Wörishoffer-Stipendiums.

26 Offiziere der türkischen Armee sind in Berlin eingetroffen und werden zwei Jahre in der deutschen Armee dienen, im ersten Jahre in der Kriegsakademie, im zweiten in verschiedenen Regimentern.

Der Stadtrath von Elberfeld hat den Beschluß gefaßt, zu der nächstjährigen Dreihundertjahr-Feier des Bestehens der Stadt den Kaiser nicht einzuladen. Wegen der großen Steuerlast und des mißlichen Finanzstandes soll die Jubelfeier in ganz einfachem Rahmen gehalten werden.

Gewaltige Stürme haben neuerdings, wie schon gemeldet, ganz Norddeutschland heimgesucht, besonders ist das Küstengebiet empfindlich in Mitleidenschaft gezogen worden. Ueberhaupt bietet die Witterung seit langem die merkwürdigsten Erscheinungen dar. So gab es heute Morgen in Berlin einen allerdings nur kurze Zeit währenden Schneefall, der jedoch genügte, um Stadt und Weichbild vorübergehend einen winterlichen Anstrich zu geben.

Welch gewaltigen Umfang im Deutschen Reich die Arbeiterversicherung angenommen hat, davon legt eine heute von amtlicher Seite bekannt gegebene Ziffer beredtes Zeugniß ab. Die Zahl der Rentner hat danach eine volle Million erreicht.

Aufsehen erregt das Ergebniß einer amtlichen Untersuchung der Zustände in der Fürsorge-Anstalt zu Mielczyn im posenschen Regierungsbezirk Bromberg, wo verwahrloste junge Leute vom 16. bis zum 21. Lebensjahre aufgenommen werden. Es hat sich herausgestellt, daß die Schutzbefohlenen regelmäßig groben Mißhandlungen ausgesetzt wurden, die stetig mehr ausarteten. Die Prügelstrafe gehörte gewissermaßen zur Tagesordnung. Der Leiter der Anstalt ist Pastor Breitenbach; wahrscheinlich wird das Institut geschlossen werden.

Budapest, 31. Juli. In einer Schlägerei auf der Kirchweihe in Selye, Bezirk Nyarad-Szereda, widersetzte sich einer der Burschen dem Gendarm, der von seiner Waffe Gebrauch machte und den Burschen tödtete. Darüber gerieth die Volksmenge in äußerste Erregung. Die Bewohner bewaffneten sich in größter Eile, und vereint unternahmen sie einen Angriff auf die nahegelegene Kaserne. Es entspann sich ein hitziger Kampf, in dem 30 verwundet wurden.

Hunderte todt.

Schwere Verheerungen durch das Erdbeben und eine Fluthwelle in Süd-Mexiko.

Mexiko, 31. Juli. Die ganze südliche Hälfte von Mexiko wurde gestern früh um 4 Uhr von schweren Erderschütterungen heimgesucht, welche mit geringen Unterbrechungen in einzelnen Theilen, wie Ingula, Staat Guerrero, bis spät in die Nacht hinein andauerten, in Ingula aber keinen Verlust an Menschenleben verursachten, weil man dort dermaßen an Erdbeben gewöhnt ist, daß die Leute beim geringsten Anzeichen von Gefahr aus ihren leichten Häusern laufen. In Acapulco, an der Küste des Stillen Ozeans, riß eine Fluthwelle, welche während des Erdbebens entstand, Hunderte von Bambushütten der Armen mit den Bewohnern ins Meer, wo die Unglücklichen, zumeist Frauen und Kinder ertranken. Die Stadt Acapulco liegt zum Theil in Trümmern, ebenso Chilpancingo. Der hauptsächliche Verlust an Menschenleben, außer durch die Fluthwelle, trug sich dort zu, wo viele Steinhäuser sind. In der Stadt Mazatlan, welche erst unlängst von einer Feuersbrunst verheert wurde, ist Feuer ausgebrochen, welches bislang allen Löschversuchen spottet, jedoch keinen großen Schaden anzurichten vermag, da nur wenige wieder angefangen hatten, Neubauten an Stelle der niedergebrannten zu errichten.

Aus allen Städten der Erdbebenzone werden tödtliche Unfälle infolge des Erdbebens gemeldet, hier sechs; vier Menschen liegen lebensgefährlich verletzt im Hospital. Infolge der Erschütterung begannen die Glocken der Kirchen zu läuten. Unter den Peons herrscht, eine wahnsinnige Angst. Weil auf dem Gipfel des Vulkans Popocatapetl der Schnee zu schmelzen begann, ein seltenes Vorkommniß, hatten sie geglaubt, daß die alte Azteken-Legende in Erfüllung gehen werde, daß bei Eintritt der Schneeschmelze die Stadt am Fuß des Berges, also Mexiko, verschwinden werde. Der Eigenthumsschaden ist hier gering.

Vera Cruz, 31. Juli. In Hidalgotitlar brach nach dem Erdbeben, welches die Wasserröhren zerriß, Feuer aus, welches viele Häuser zerstörte; 150 Familien sind obdachlos.

In Acapulco haben den ganzen Sommer schreckliche Fieberepidemien geherrscht, und viele Menschen sind ihnen erlegen. Dort fehlt jede Kanalisirung, und die Jauche hat den Erdboden so durchsetzt, daß manche Häuser eingesunken sind.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 223 Zahlungseinstellungen diese Woche, 275 und 142 in den gleichen Wochen 1908 und 1907.

— In der Umgegend von Howe, Okla., ist der Missionar Burks verschwunden. Man muthmaßt einen Raubmord.

— Montag beginnt in Mobile, Ala., die erste Nationaltagung der Kolumbusritter im Süden. Die Stadt ist im Festgewande.

— In Brighton Beach ist seit gestern Abend ein 24stündiges Kraftwagen-Wettfahren im Gange. Mehrere kleine Unfälle.

— Präsident Tafts Jacht Sylph rettete gestern 29 Personen, deren Boot im Maacofluß, Maine, gekentert war; zwei ertranken.

— Edward Johnson in Kolumbus, O., schoß gestern Abend seine Frau todt, weil sie nicht mehr mit ihm zusammenleben wollte, und sich selbst.

— Prof. Osterhout, seit fünfzehn Jahren Lehrer der Botanik in der kalifornischen Universität, geht zum Herbst in gleicher Eigenschaft an die Universität Harvard über.

— Die Neger Antoine und Thomas wurden heute auf dem Wege nach dem Gefängniß in Opelousas, La., bei Grand Prairie von Bewaffneten ihren beiden Wächtern entrissen und erschossen.

— Das Hotel Tybee auf der Insel Tybee, 15 Meilen von Savannah, Ga., brannte heute früh nieder, mitten in der „Saison". Es war überfüllt, und die Gäste haben wenig gerettet. Verlust $100,000.

— Die Interborough Co., Pächterin, bezw. Eigenthümerin der Hoch-, Straßen- und Tiefbahnen in New York, läßt für ihre Leute an den Endpunkten von sechs Linien Klubhäuser bauen.

— John Haker bei Lansing, Mich., wurde vor den Augen seines 20jährigen Sohnes von seiner geschiedenen Gattin im Streit über das Nährgeld auf der Veranda seines Farmhauses geschossen und ist heute gestorben.

— Durch zu eifriges Studium der Aussagen im Falle Harry Thaws ist der Buchhalter Cardin in Brooklyn, N. Y., gestern tobsüchtig geworden. Er hält Thaw für das Opfer der Verfolgung des Distriktsanwalts Jerome.

— Der Handlungsreisende Paul Schloßmann von Chicago rettete in Muskegon, Mich., gestern Geo. Irving, den „drahtlosen" Telegraphisten des Dampfers „Virginia", vom Ertrinkungstode.

— In Green Bay, Wis., wird am 10., 11. und 12. Aug. das Gedächtniß an Jean Nicolet gefeiert werden, den ersten Weißen, der in die Gegend kam und von den Winnebago-Indianern freundlich aufgenommen wurde.

— Die Fanatiker in St. Paul, Minn., haben den Generalanwalt Simpson ersucht, gegen den Polizeichef O'Connor und andere Beamte wegen Nichtdurchführung des Sonntagsgesetzes ein Absetzungsverfahren einzuleiten.

— In der Zeche Nr. 31 der Central Coal and Coke Co. in Pittsburg, Kas., wurden gestern 40 Bergleute von Gasen überwältigt, und drei liegen im Sterben. Ein unbekannter Halunke hatte die Ventilationsvorrichtung gesperrt.

— Während eines schweren elektrischen und Windsturmes fiel in Omaha gestern zehn Minuten lang Schnee. Der Sturm brach so plötzlich aus, daß auf dem Nokoma- und dem Manawa-See mehrere Boote kenterten und die Insassen nur mit knapper Noth gerettet werden konnten.

— Unter sehr großer Betheiligung fand auf dem Spring Grove-Friedhof in Cincinnati gestern die Bestattung des verstorbenen Bürgermeisters und Herausgebers des „Volksblatt", Oberst Leopold Markbreit, statt. Während der Begräbnißstunde waren alle Geschäfte in der Stadt geschlossen.

— Gestrige Baseballspiele: National League — Chicago 2, Philadelphia 5; Pittsburg 3, New York 1; Cincinnati 2, Brooklyn 2; St. Louis 3, Boston 2. — American League — Washington 1—1, Chicago 6—2; New York 6, Detroit 0; Philadelphia 7, Cleveland 1; Boston 7—4, St. Louis 1—10.

— Richter Lane drohte dem verkrachten Bankgründer Oliver in Bainbridge, Ga., bei dessen Prozeß gestern wegen seiner verächtlichen Haltung gegenüber dem Richter und den Anwälten mit der „Wasserkur" oder der „Peitsche", welche Oliver, wie der Richter sagte, reichlich verdient habe.

— Bei Castroville, Kal., stürzte gestern der Kraftwagen von Chas. Zimmermann in einen Bach. Der Besitzer und seine Frau ertranken, unter dem Wagen festgeklemmt, Dr. Rudolph Beck, Frl. Ruby Rasmussen und Frl. Alice Adams, die anderen Insassen, kamen mit schweren Verletzungen davon.

— 50 Pferde und Maulesel verbrannten heute früh in der Stallung der Cincinnatier Abfallfabrik; manche der Thiere kamen schwer verbrannt frei und liefen kläglich wiehernd durch die Straßen; sie wurden erschossen. Der Verlust ist $15,000; schlimmer ist die Störung der Abfalleinsammlung bei der Gluthhitze.

— Thos. Wardell, angeblich einer der Chicagoer Wagenschuppenräuber, schlug gestern Abend bei einem Fluchtversuch aus der Besserungsanstalt in Mansfield, O., den Wächter Henry, als dieser an ihm vorbeiging, mit einem Hammer nieder und entkam, wurde aber bald eingeholt und kommt jetzt ins Zuchthaus.

— In dem Heim der verstorbenen alten Jungfer Elisabeth Diefendorf in Fort Plain, N. Y., welche etwa $1,000,000 hinterließ, sind noch $100,000 Bonds und Papiergeld an allen möglichen Orten, unter Teppichen, in Kleider eingenäht, aufgefunden worden. Die Erben wollen das Haus abreißen und den Hof umgraben, in der Erwartung, noch mehr zu finden.

— Auf dem Ritt von Toledo, O., nach Fort Sheridan wird ein Bundeskavallerieregiment morgen auf der Rennbahn in Aurora rasten. Der dortige Verband der Christlichen Temperenzlerinnen will um das Lager weibliche Tugendwächter aufstellen, welche die Jungfrauen am Liebäugeln mit dem „zweierlei Tuch" verhindern sollen.

— Das Abgeordnetenhaus von Georgia hat eine Vorlage zur Erhöhung der Steuer auf den Handel mit Nahezu-Bier mit 86 gegen 78 Stimmen angenommen, nachdem der Prohibitionsfanatiker Alexander erklärt hatte, jeder wisse, daß es wirkliches Bier sei. Die Herstellung von Wein für den eigenen Gebrauch wurde steuerfrei gestattet.

— „Das ist mein Vater," erklärte gerade vor der Beerdigung des Veteranen Fred. Fackner in Pasadena, Kal., bei einem Blick auf den Todten gestern Frau Florence Grange aus New York, welche seit 14 Tagen dort mit ihrem Gatten weilte. Seit 30 Jahren hatte sie von ihrem Vater nichts mehr gehört, bis sie von seinem Tode durch Unfall las. Jetzt will sie der Wirthschafterin des Verstorbenen das Erbe, $1000, streitig machen.

— In den Bahnanlagen in Cambridge, Ja., entgleisten heute früh infolge Schienenbruches sämmtliche Wagen, außer einem Pullman- und einem Salonwagen des mit 60 Meilen die Stunde Geschwindigkeit dahinfahrenden Ueberlandzuges der Chicago, Milwaukee und St. Paul-Bahn. Der Postclerk Hanson von Marion, Ja., und ein Passagier, dessen Name nicht bekannt ist, wurden schwer verletzt, 20 andere Fahrgäste leicht; diese brauchten ihre Fahrt nicht zu unterbrechen.

— Der junge reiche Bostoner W. G. Sewald traf heute von zweijähriger Jagd durch Mittelafrika in New York ein. Siebzehn Elephanten und mehrere Hippopotami sind unter seiner Beute, die seine ganzen Reisekosten bezahlt. Von der Tsetsefliege gebissen, bekam er am ganzen Körper Ausschlag, der erst nach zehn Monaten verschwand. Kaiser Menelik von Abessynien sah er im Kraftwagen durch die gepflasterten, elektrisch beleuchteten Straßen seiner Hauptstadt fahren.

— Hitze und Sturm: Je drei tödtliche Sonnenstichfälle gestern in Pittsburg und in Philadelphia, viel Krankheit unter Kindern der Armen; zwanzig schwere Hitzschläge in Boston, viele Fabriken in Neu-England geschlossen; 60 Meilen die Stunde-Sturm in Huron, Armour und Pierre, S. D., gestern Abend, großer Hagelschaden an der gerade zum Schneiden reifen Ernte, viele Häuser beschädigt; ein Zoll Regenfall gestern Abend in Des Moines, Ja., und 1.17 Zoll in Louisville; schweres Gewitter und Verkehrsstörungen dort.

Ausland.

— Der kanadische Fischereisuperintendent stellt strenge Maßnahmen zum Schutz der Fischerei in Britisch-Kolumbia in Aussicht.

— Durch Schiedsspruch ist ein Ausstand der schottischen Kohlengräber vermieden worden; den Leuten wurde fast alles zugebilligt. Auch ein Mindesttaglohn von $1.50.

— Die amerikanischen Theilnehmer am internationalen Christlichen Jünglingstag in Barmen-Elberfeld, Deutschland, haben dem deutschen Sekretär ein Silberservice geschenkt.

— Die leitenden Staatsmänner von Japan haben heute im Hause des Fürsten Ito eine Zusammenkunft, welche wichtige Entwickelungen in der chinesischen Frage im Gefolge haben soll.

— Der Kongreß von Kolombia will über Schritte gegen General Reyes berathen, der unlängst ohne Erlaubniß des Kongresses ins Ausland reiste und dann erst das Präsidentenamt niederlegte.

— General Treviño ist zum Befehlshaber der nordmexikanischen Militärzone ernannt, und die Stadt Monterey, wo General Reyes, der Leiter der revolutionären Elemente wohnt, ihm als Hauptquartier zugewiesen worden.

— In den Archiven des mexikanischen Staats-Departements ist eine alte Landkarte gefunden worden, wonach El Paso, Texas, auf mexikanischem Boden liegt. Es werden wegen einer Verständigung mit Washington Unterhandlungen gepflogen.

— Der „Osmanische Lloyd" in Konstantinopel berichtet, daß in den Archiven des Yildiz Berichte an den abgesetzten Sultan aufgefunden wurden, worin der ökumenische Patriarch den bulgarischen Exarchen und kommandirende Generäle andere Würdenträger beim Sultan verleumdet haben.

— Den spanischen Erbschaftsschwindlern hat die spanische Behörde $1200 abgejagt, welche der Farmer M. N. Jones von Aberdeen, S. D., ihnen geschickt hatte. Als Empfänger war ein anrüchiger Hochstapler auf dem Briefumschlage genannt und das führte zum Eingreifen der Behörden. Ein junger Advokat aus dem Staate Washington nahm $6000 auf sein Heim auf und reiste dann nach Spanien, um „die Erbschaft" zu erheben. Es blieb ihm genug Geld zur Heimfahrt.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Wir offeriren viele andere gerade so gute Bargains zum Verkauf

Montag den ganzen Tag.

Hosen — Männer- und Jünglings-Arbeitshosen, in dunklen Farben, Größen 28 bis 42 Taille wth. 1.50; Montag, Paar........ **69c**

Wasch-Anzüge — Waschbare Knaben-Anzüge, — schlicht weiß und farbig; Sailor u. Russian Style —Gr. bis 10 J. werth $1.00, zu.. **48c**

Blusen—Partie v. Knaben-Waists und Blusen; weiß und farb.; separate Kragen dazu passend;— Gr. 4 b. 10 J., wth. 50c; Ausw.. **25c**

Hemden — Partie von Männer- und Knaben-Muster-Hemden in hellen und dunklen Farben, wth. bis 75c; Montag, 3 für $1; das Stück. **35c**

Overalls —Blaue Denim Overalls für Knaben — gut gemacht — Größen 4 bis 14 Jahre; Montag, zu.................... **21c**

Skirts — Dreß-Skirts für Damen, in Karrirungen und Streifen — werth bis zu 2.50 — Auswahl zu.................... **79c**

Dressing Sacques — 75c Percale und Lawn Dressing Sacques — in hellen und dunklen Farben; Gr. 36 bis 44; Auswahl............ **39c**

Gingham — 50 Stücke Madras Gingham, die 10c-Qualität, Montag, per Yard.............. **5½c**

Suiting —2000 Yards Foulard Suiting; die 8c-Qualität; die Yard zu............. **4½c**

Percale — 50. St. Corded Madras Percale in fancy Mustern — werth 12½c — Montag, per Yard.......... **5c**

Suitings — 100 Stücke Crinkled Suitings — 33 Zoll breit — werth 20c die Yard — zu........... **7½c**

F'cy Suiting—1500 Yds schlichtfarb. und f'cy gestreiftes Leinen-Finish Suiting; wth. 15c; Yd......... **7½c**

Satene — 2500 Yds. Comforter Satene in Persian Mustern — werth 8c; die Yard............. **6c**

Ticking — gute Qualität Matratzen Ticking — werth 12½c; die Yard............. **6½c**

Cheviot — 2000 Yds. Shirting Cheviot, — in blauen Streifen u. Karrirungen, wth. 12½c; Yd....... **8½c**

Madras — 75 Stücke, yardbreit. Corded Madras Percale u. Waistings, — wth. 12½c; Yd...... **7½c**

Swisses—Partie v. feinen weißen Polka Dotted import. Kleider-Swisses; werth 20c— Yard zu........ **9½c**

Gardinen-Rester; Partie von Spitzen-Gardinen-Restern; 1 und 1½ Yds. lang, wth. 25c —Auswahl, das Stück zu............ **10c**

Spitzen-Gardinen; Partie von Spitzen-Gardinen-Ecken in Paaren; 2 Yds. lang, schöne Muster zur Auswahl;— Montag, Paar... **45c**

Carpets — 200 Brussel und Velvet Carpet Muster-Stücke — Auswahl, das Stück zu............ **15c**

Oxfords — Vice Kid und Calf Damen-Oxfords — Patentleder Spitzen— werth $1.25 — Montag, das Paar zu............ **65c**

Oxfords und Schuhe — Patentleder Knaben-Oxfords u. Box Calf Schuhe, $2.00-Werthe — Auswahl per Paar............ **1.00**

Shirtwaists — Partie von weißen Lawn bestickten Damen-Shirtwaists, etwas beschmutzt—werth $1.00 — Auswahl........ **39c**

Unterzeug — Männer-Sommer-Unterzeug — schlicht. od. f'cy Balbriggan, eine schöne Partie zur Auswahl, — das Stück....... **15c**

Unterzeug — feine gerippte Damen-Leibchen — spitzenbesetzt — gute 15c-Werthe — Auswahl — zu............ **7½c**

Unterzeug — Gerippte Kinder-Leibchen, — alle Größen bis zu 34—wth. 18c bis 29c — Auswahl aus der Partie.......... **12½c**

Strümpfe—Damen-Musterstrümpfe — schwarz, lohfarbig und fancy — werth 19c — für............... **10c**

Strümpfe— echtschwarze baumwoll. Kinderstrümpfe, alle Größen, 5½ b. 9½ — spez., Paar............... **6c**

Strümpfe — Schwere Baumwolle gemischte Männer-Socken — die 10c-Qualität, Paar............... **5c**

Waschkessel — Nr. 8 schwere Blech Waschkessel, Kupfer Boden; garant. nicht zu lecken; wth. 69c; zu..... **39c**

Wasch-Zuber — Nr. 2 schwerer galvanisirter Wasch-Zuber — die 59c-Sorte —Montag............. **39c**

Wäsche-Wringer; Holz-Gestell Wäsche-Wringer m. 10zöll. garant. Gummirollen, wth. $2; Montag.... **1.23**

Geschirrschüsseln — 10 Qt. schwere Blech Geschirrschüssel — wth. 19c —Montag, zu.............. **10c**

Deckel —Grau emallirte Topf-Deckel — 9½ und 10 Zoll —werth 10c Auswahl zu............ **6c**

Krüge — 1 Gallone fancy dekorirte Stein-Bierkrüge—19c Werthe, zu....... **10c**

Draht-Thüren — fancy Drahtthüren, überzogen mit bestem Drahttuch — 1.50-Thür 1.19 —1.25 Thür..... **85c**

Stärke — „Argo" große Stücken-Stärke — 3 Pfd. für....... **10c**
Ammonia—Naptha Seife, 3 Stücke... **10c**

Seife —1 Packet Grandmas Powder und 5 St. U. S. Mail-Seife............ **21c**

— Der „Avanti" in Rom berichtet von einer im Werke befindlichen „russisch-französisch-italienischen" Entente und versichert, daß ein französisches Geschwader den Zaren auf einem Besuch nach Italien nach den Besuchen in Cherbourg und Cowes begleiten wird. Gestern Abend hat in Paris wieder eine sozialistische Massenversammlung gegen den Besuch des Zaren protestirt und die Hoffnung ausgesprochen, daß „ein günstiger Zufall der blutigen Laufbahn Nicholas II., des Scharfrichters aller Russen", ein Ende machen werde.

Lokalbericht.

Hochbahnwagen brannte.

Die Fahrgäste sind ohne nennenswerthe Verletzungen davongekommen.

Ein südlich fahrender Hochbahn-Expreßzug der Wilson Ave.-Linie befand sich heute Morgen gegen halb acht Uhr zwischen Halsted und Willow Straße, als plötzlich der Schreckensruf „Feuer!" ertönte. Die Dielen der hinteren Plattform des letzten Wagens brannten. Die Fahrgäste drängten, sobald der Zug hielt, in wilder Hast den Ausgängen zu. Mehrere Personen sollen im Gedränge leicht verletzt worden sein. Die Passagiere verließen ausnahmslos den Zug, begaben sich auf dem Hochbahngerüst nach der Haltestelle an Halsted Straße und suchten sich andere Fahrgelegenheit. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte. Ein schadhafter Motor soll es verursacht haben.

Knappes Entrinnen.

Die Maplewood-Halle, Nr. 1508—1512 N. Rockwell Straße, wurde gestern Abend ein Raub der Flammen. Feuerwehrmarschall Chas. Healy und mehrere seiner Mannen entgingen mit knapper Noth dem Schicksal, unter einer einstürzenden Mauer erschlagen und verschüttet zu werden. In den Schaden, der etwa $25,000 beträgt, haben sich der Eigenthümer des Gebäudes und die Firmen „Western Mission Furniture & Clock Company", John Smith und Mac & Gallnick, deren Läden sich im Hause befanden zu theilen.

Bestrafter Uebermuth.

Sohn des Schlachthausbesitzers Swift und zwei seiner Freunde verunglückt.

Bei der Villen-Kolonie Lake Geneva prallte gestern Nachmittag ein Kraftwagen, der angeblich mit einer Geschwindigkeit von 60 Meilen die Stunde über Stock und Stein raste, gegen eine Telegraphenstange an und ging in die Brüche. Die Insassen, der Eigenthümer des Wagens Philip Swift, Sohn des Schlachthausbesitzers Edward F. Swift, David Swing Starring und Mason B. Starring der Jüngere sauste unsanft auf die Landstraße. Swift erlitt einen Bruch des linken Beins und eine Knöchelverrenkung, David Swing Starring aber schwere Brauschen und Schrammen, während Mason mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davonkam. Die Verunglückten befinden sich in den elterlichen Villen in ärztlicher Behandlung. Ihr Zustand gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Kam ums Leben.

Der zehnjährige Harold Boyce, Nr. 9358 Washington Ave., ist gestern Nachmittag in einem Tümpel, der sich in dem aufgegebenen Steinbruch an 93. Str. und Stony Island Ave. gebildet hat, vor den Augen seines Spielgenossen Edward Hobbs ertrunken. Hilfe, die Edward holte, kam zu spät.

Hält's mit 'ner Andern.

Gegen Walter W. Hoiles, Präsidenten der Church & Hoiles Co., 194 Clinton Str., ist heute von seiner Gattin die Scheidungsklage eingereicht worden. In der Klageschrift heißt es, Hoiles habe die Klägerin verlassen und lebe nun „mit einer anderen Person, die er fälschlich für seine Gattin ausgibt". Klägerin behauptet, Hoiles habe ein Einkommen von $10,000 das Jahr und ersucht das Gericht, ihn anzuweisen, diesem Einkommen gemäß für sie zu sorgen.

Freie ärztliche Behandlung.

New York, 31. Juli. Eine hiesige Lebensversicherungs-Gesellschaft beabsichtigt, zum Besten ihrer Polizeninhaber ein Gesundheitsbüro einzurichten, wo sie unentgeltlich untersucht werden und freien ärztlichen Rath und Behandlung erhalten sollen. Auf diese Weise hofft die Gesellschaft, die Sterblichkeit zu vermindern. Das System soll über das ganze Land, vorläufig auf die Großstädte, ausgedehnt werden.

FREI!
Ich heile Euch von
ASTHMA
Katarrh, Bronchitis und Heufieber.

Verzagt nicht, wenn Ihr keine Linderung von Aerzten, Einathmern, Räucherpulvern, Douchen etc. erlangt habt. Mein „Lioul's Remedy" heilt Euch sofort und dauernd. Kein Fall von Asthma, Katarrh, Bronchitis oder Heufieber, den ich nicht geheilt habe, ganz gleich, wie chronisch er war. Das schreckliche Husten, Stöhnen, Luftschnappen, Spucken, Würgen, übler Athem, etc. werden sofort gelindert. Schickt Euren Namen und Adresse und die Eurer leidenden Freunde mit 4c Briefmarke als Porto und Packkosten und zu zeigen, daß Ihr im Ernst seid, und ich schicke Euch freie Probe-Behandlung in einfachem Umschlag. Schreibt heute. T. Gorham, 190 Gorham Geb., Battle Creek, Mich.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave.,
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.............................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Schein und Wirklichkeit.

Dem ziffernmäßigen Ausweise des Abgeordneten Payne zufolge ist der Werth der Waaren, die von den Zollermäßigungen der neuen Tarifbill betroffen werden, um viele Milliarden größer, als der Werth der Erzeugnisse, für die theils der Dingleytarif fortbestehen, theils sogar noch eine Erhöhung der bisherigen Zölle eintreten soll. Es soll auch nicht behauptet werden, daß Herr Payne nicht die Wahrheit gesagt hat. Wohl aber wird sich bestreiten lassen, daß entweder die Bundeskasse oder das kaufende Publikum von den verfügten Zollherabsetzungen stets oder auch nur in den meisten Fällen einen Vortheil haben wird.

Wenn beispielsweise der Zoll auf Tisch- und Vorlegemesser von 45 auf 40 v. H. heruntergesetzt wird, so dürfte die Einfuhr dieser Messer wohl schwerlich bedeutend steigen. Für ein Messer, das in Deutschland oder England $1 kostet, wird der amerikanische Fabrikant immer noch $1.35 fordern und trotzdem die Ausländer unterbieten können. Ebenso gleichgiltig ist es, ob der Zoll auf Ackerbaumaschinen, die bekanntlich in großen Mengen aus den Ver. Staaten **ausgeführt** werden, 20 oder 15 v. H. beträgt. Sieht man sich die ermäßigten Zollgebühren der Reihe nach an, so wird man finden, daß sie meistens gegenstandslos sind. Einige sind sogar ein Hohn auf den Begriff Tarifreform. Wenn Industrien, die längst auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig sind, statt mit 50 „nur" noch mit 40 Prozent beschützt werden, so können sie offenbar die amerikanischen Verbraucher nach wie vor in der niederträchtigsten Weise ausbeuten. Das gilt besonders von dem Eisen- und Stahltrust, aber auch von vielen anderen Trusts, die das Publikum seit Jahrzehnten rücksichtslos ausgeplündert haben.

Dagegen werden die Käufer die höheren Zollsätze des neuen Tarifes ganz bestimmt „verspüren". Wenn baumwollene Strümpfe, die weniger, als $1 das Dutzend werth sind, mit 70, statt mit 50 Cents verzollt werden müssen, so werden sie ohne Zweifel um 20 Cents das Dutzend theurer werden. Ebenso werden Pelzkleider, Zitronen, Gummiwaaren, Uhrwerke, Hanf, Besenkorn und alle anderen „nach oben hin revidirten" Erzeugnisse im Preise steigen. Es hätte offenbar keinen Sinn gehabt, die betreffenden Zölle um 10 bis 50 v. H. zu erhöhen, wenn es nicht die Absicht der Gesetzgeber gewesen wäre, die kalifornischen Obstzüchter, den Rubbertrust, die Uhrenfabriken u. s. w. noch wirksamer zu beschützen. Während also das Volk einerseits aus den scheinbaren Zollermäßigungen wenig oder gar keinen Nutzen ziehen wird, werden ihm die thatsächlichen Zollerhöhungen bald genug fühlbar werden.

Welche Wirkungen außerdem die Einführung eines Höchsttarifs haben wird, läßt sich noch gar nicht absehen. Der Präsident wird durch das neue Gesetz ermächtigt, alle bestehenden Handels-Verträge und -Abmachungen binnen höchstens sechs Monaten zu kündigen. Alsdann soll er einen Zuschlag von 25 Prozent über die Einfuhren eines jeden Landes verhängen dürfen, das nach seiner Ansicht den Ver. Staaten nicht eine „gegenseitige und gleichwerthige Behandlung" (reciprocal and equivalent treatment) angedeihen läßt. Das Abgeordnetenhaus wollte sogar ohne Weiteres den Zuschlag jedem Lande auferlegen, das auch nur gegen ein einziges amerikanisches Erzeugniß „diskriminirt", aber der Senat befürchtete mit Recht, daß diese Bestimmung zu Handelskriegen mit der Mehrzahl der europäischen Länder führen würde und schwächte sie ab.

Nunmehr soll der Präsident zu entscheiden haben, ob ein Staat, der nur gegen bedeutende Zugeständnisse einem anderen Staate Zollerleichterungen eingeräumt hat, diese den Ver. Staaten auch ohne jegliches Zugeständniß gewähren muß, wenn er sich nicht dem Höchsttarife aussetzen will. Hoffentlich wird Herr Taft von dieser weitgehenden Vollmacht einen durchaus weisen Gebrauch machen, doch ist es keineswegs unmöglich, daß er sich falsch berathen und zu Forderungen drängen läßt, die uns in Handelskriege mit mehreren der größten Industrieländer verwickeln müssen. Deutschland, Frankreich, Oesterreich-Ungarn, Belgien und Rußland sind wahrscheinlich bereit, mit den Ver. Staaten einen Handelsvertrag auf denselben Grundlagen zu schließen, auf denen sie unter einander Verträge abgeschlossen haben. Doch werden sie der Republik nicht unentgeltlich die nämlichen Vortheile einräumen wollen, die andere Länder mit Opfern haben erkaufen müssen. Werden sie aber in Folge dessen mit dem Höchsttarif bestraft, so werden die amerikanischen Verbraucher noch ihre Freude erleben, und die amerikanischen Farmer einige ihrer besten Absatzmärkte verlieren.

Unerwartetes Hinderniß.

Das löbliche Vorhaben der Metropolitan-Lebensversicherungsgesellschaft von New York, eine Heilanstalt zu begründen, in welcher lungenkranke Angestellte und Polizeninhaber der Gesellschaft kostenfreie Aufnahme finden sollen, oder Aufnahme gegen geringes Entgelt, ist auf ein unerwartetes Hinderniß gestoßen. Der Versicherungssuperintendent des Staates New York, dem die Sache vorgetragen wurde, hat seine Zustimmung verweigert. Er würdigt den guten Zweck und stellt nicht in Abrede, daß sich das wohlthätige Unternehmen auch geschäftlich von Vortheil erweisen, die erforderliche Geldanlage durch Verlängerung des Lebens der Versicherten und durch theilweise Verhütung von weiterer Ausbreitung der verderblichsten aller menschlichen Krankheiten gute Zinsen tragen würde. Aber er findet, daß Ausführung des Vorhabens eine Ungesetzlichkeit wäre, eine Uebertretung des in den Versicherungsgesetzen des Staates enthaltenen Satzes, welcher verbietet, daß Lebensversicherungsgesellschaften Geld in Land oder Gebäuden anlegen, außer soweit dies zum bequemen Betriebe ihres Geschäftes nothwendig ist.

Die Beweggründe der Gesellschaft, über die schon vor einigen Tagen in diesen Spalten berichtet worden ist, sind dem Superintendenten in ausführlicher Darstellung vorgelegt worden. Die Gesellschaft hat 11,000 Angestellte, von denen 2800 in der New Yorker Hauptgeschäftsstelle thätig sind. Fälle von Lungentuberkulose sind häufig unter ihnen, und oft wird ein Krankheitsfall erst entdeckt, nachdem der Kranke die Krankheit auf eine Anzahl seiner Mitarbeiter übertragen hat. Die Erkrankten kurzweg zu entlassen, wäre nicht nur, wie der Bericht ausführt, grausam den Betroffenen und ihren Familien gegenüber, sondern würde oft Unzufriedenheit unter den Uebrigen erregen. Es hätte überdies die unvermeidliche Folge, daß jeder Erkrankte die Thatsache seiner Erkrankung so lange als möglich zu verheimlichen trachten und die Ansteckungsgefahr somit noch vergrößert werden würde.

Aehnliche Erwägungen sind in Betreff der Versicherten maßgebend. Die Metropolitan-Gesellschaft betreibt die sogenannte „Industrial Insurance", deren sich hauptsächlich die ärmeren Klassen bedienen — und die tückische Krankheit, um die es sich handelt, ist bekanntlich vorwiegend eine Armeleutekrankheit. Während in Gesellschaften anderer Art, unter deren Versicherten die bemittelten, wohlgenährten und gesund wohnenden Klassen überwiegen, die Todesfälle durch Lungenschwindsucht nur 10 v. H. der Gesammtzahl bilden, beträgt in der „Industrial Insurance", unter den Leuten, die ihre Prämien wöchentlich oder monatlich in kleinen Raten (vielleicht 5 oder 10 Cents) bezahlen, die Zahl dieser Fälle nicht weniger als 18 v. H. Wie der Bericht ausführt, sind in den ungesunden, übervölkerten Vierteln der Großstädte nicht selten 50 v. H. sämmtlicher Bewohner an dieser Versicherung betheiligt. Und wenn da ein Kranker bei Zeiten herausgenommen und in das geplante „Sanatorium" gebracht wird, wo er die Heilung finden kann, die er zuhause nicht finden würde, so ist damit nicht nur sein Leben verlängert und der Gesellschaft ein entsprechender Verlust erspart, sondern es wird dadurch auch Ansteckung von Anderen verhütet, von Familienangehörigen, Werkstattgenossen u. s. w., die auch versichert sein mögen, deren Erkrankung und verfrühtes Hinscheiden also, ganz abgesehen von den allgemeinen menschlichen Interessen, für die Gesellschaft weitere, geldliche Verluste bedeutet.

Der Staatssuperintendent bestreitet das nicht, und es läßt sich nicht bestreiten. Aber — „Gesetz ist Gesetz". Korporationen haben keine Rechte, außer denen, die durch ihren Freibrief ihnen zugestanden sind. Eine Bankgesellschaft darf keine Fabriken betreiben, und eine Fabrikgesellschaft darf sich nicht mit Bankgeschäften befassen. Der einzelne Bürger, die „natürliche Person", mag das „natürliche" Recht haben, nach Belieben Grundbesitz zu erwerben für irgend welchen beliebigen Zweck, die Korporation oder juristische Person hat kein „natürliches" Recht. Sie hat die Rechte, welche der Staat ihr verleiht, und keine anderen Rechte. Festbegründet ist die Regel, daß Freibriefe „strikt" ausgelegt werden müssen. Was der Freibrief einer Gesellschaft nicht ausdrücklich und unzweifelhaft erlaubt, ist als ihr verboten zu erachten.

Das Recht einer Lebensversicherungsgesellschaft zur Errichtung und zum Betriebe von Heilanstalten wäre deshalb bestreitbar, selbst wenn kein ausdrückliches Gesetz im Wege stände. Daß im gegenwärtigen Falle ein solches Gesetz besteht, verschlimmert die Sache. Anwälte der Gesellschaft haben dem Superintendenten zwar vorgehalten, daß auch andere Korporationen — Eisenbahngesellschaften, Fabrikgesellschaften u. a. — Hospitäler zur Verpflegung erkrankter oder verunglückter Angestellter betreiben, ohne daß dagegen Einspruch erhoben worden ist; und daß sogar in Fällen, wo Aktionäre gegen die angeblich ungesetzliche Geldverwendung Einwand erhoben, die gerichtliche Entscheidung zu Gunsten der Verklagten ergangen ist.

Superintendent Hotchkiß blieb bei der Meinung, daß das Alles im gegenwärtigen Falle keinen Unterschied mache. Das Gesetz erkläre ausdrücklich, welche Geldanlagen Versicherungsgesellschaften erlaubt sind, und verbiete damit alle anderen, die nicht ausdrücklich erlaubt sind; und verbiete obendrein ausdrücklich die Erwerbung von Land oder Gebäuden, außer zum Betrieb des Geschäftes der Versicherung. Schließlich verstand er sich dazu, sich die Sache noch weiter zu überlegen und seine endgiltige Entscheidung erst in einigen Wochen abzugeben. Aendern aber wird er seine Meinung vermuthlich nicht, denn nach dem Buchstaben des Gesetzes hat er Recht, so bedauerlich das auch sein mag. Es wird also, soll das schöne Vorhaben nicht aufgegeben werden, die New Yorker Legislatur zu Hilfe kommen müssen mit einer entsprechenden Aenderung des Gesetzes.

Französische Ehen.

Plauderei von W. d'Ermite.

Wie die Ehen zu Stande kommen, wie sich in Frankreich „zwei kriegen"? Von unserem Brauche in den meisten Fällen abweichend genug.

Zunächst verbietet die französische Tradition den „Flirt", diesen gefährlichen Verkehr junger Leute. Die junge Französin aus gutem Hause ist viel einfacher, mehr in der Stille erzogen, lebt viel zurückgezogener als das deutsche junge Mädchen. Bekanntermaßen gilt es noch heute für unschicklich für ein Mädchen der französischen Gesellschaft, ohne Begleitung, auszugehen. Außer den Verwandten, Brüdern, Vettern lernt es nie oder nur in höchst seltenen Fällen junge Leute kennen. Das „Ausführen" in die Welt, in Gesellschaften ist wenig üblich. Tändeleien und daraus entstehende Liebeleien sind so gut wie ausgeschlossen. Und der Einfluß der Eltern bei den Verlobungen ist ein außerordentlich ausgeprägter. „Kurmachen", den Hof machen darf nur derjenige, der hierzu von den Eltern ausdrücklich ermächtigt ist. Diese erkundigen sich auf das eingehendste über die Verhältnisse, das Vorleben und die Moralität des jungen Mannes, — welcher direkt oder durch eine Mittelsperson, gewöhnlich eine Verwandte, zunächst anfragen muß, ob eine Annäherung seinerseits genehm ist — und geben ihm dann erst die Ermächtigung „de faire sa cour a mademoiselle".

Zuvor würde vielleicht eine französische Mutter ihrer heirathsfähigen Tochter in etwa folgender Weise den Standpunkt klar machen, wenn solches erforderlich sein sollte:

„Sprechen wir einmal von Monsier N. Du hast ihn schon vier oder fünfmal gesehen. Dein Vater hat mit seinen Eltern alles Nöthige über die beiderseitigen Verhältnisse besprochen. Ueber die pekuniären Fragen ist von uns mit seiner Familie verhandelt worden. Du sagst: Du kennst Monsier N. so gut wie gar nicht? Nur ganz oberflächlich? Ganz recht. Nachdem wir uns aber beiderseitig geeinigt haben, ist er ermächtigt, Dir den Hof zu machen und Du wirst ihn nunmehr öfters sehen, natürlich stets in meiner Gegenwart. Du hast nun vollkommen Zeit, ihn kennen zu lernen. Wenn er Dir bei weiterer Bekanntschaft nicht gefallen sollte? — Das wäre sehr bedauerlich. Du weißt, mein liebes Kind, daß es für ein junges Mädchen aus guter Familie recht schlechter Ton ist, sich gegen eine zwischen den beiderseitigen Eltern besprochene Heirath, ablehnend zu verhalten, wenn nicht etwas ganz wichtiges und eine besondere Abneigung dagegen spricht. Und Du kannst Dir denken, daß wir in der Wahl so vorsichtig wie möglich gewesen sind. Monsier N. muß Dir sowohl in seinem Aeußeren, gegen das sich nichts sagen läßt, wie auch in seinem Auftreten, seinen Manieren, seinem Wissen, seinem soliden Wesen gefallen. Du wirst ihn lieben lernen. Du darfst keinen romantischen Ideen nachhängen, Kind. Du kannst doch nicht verlangen, daß man eine heirathsfähige Tochter Pele-mele mit allen möglichen Herren bekannt werden läßt und dann wartet, bis einer von ihnen die Gnade hat, sich zu erklären und anzuhalten? Und wenn es dann gerade einer wäre, von dem wir, Deine Eltern, nichts wissen wollen? Die meisten wohlerzogenen jungen Männer lassen übrigens doch auch ihre Eltern die Präliminarien einleiten; ein junges Mädchen hat sich nur dann mit einem jungen Mann zu beschäftigen, wenn es ihr Verlobter ist."

Die französischen Ehen tragen auf diese Weise allerdings den Stempel des „Gemachten". Aber nur bis zu einem gewissen Grade. Denn bei entschiedener Abneigung des einen Theiles steht ihm stets bei Zeiten, das heißt vor der Hochzeit, der Rückzug offen. In Frankreich behauptet man, daß diese seit Jahrhunderten in den guten Kreisen übliche Methode unstreitige Vortheile biete. Zunächst ist die mit heirathsfähigen Töchtern gesegnete Familie vor unliebsamen Ueberrumpelungen ziemlich sicher. Sodann sind die Töchter vor Eindrücken und Einflüssen geschützt, die sich, falls sie sich ihnen hingeben, in der Folge so oft als schädlich, als verderblich erweisen. Nur selten kann eine junge Französin von einem Mitgiftjäger bethört werden, sich eine bestimmte Heirath ohne das elterliche Lizet in den Kopf zu setzen. Die anderwärts sich geltend machende falsche Sentimentalität, die sich der Einbildung nähert, von Liebe und Luft leben zu können, wie auch die jetzt so überhand nehmende Emanzipirtheit, die sich bei der Wahl des Zukünftigen so wenig wie möglich von den Eltern dreinreden läßt, sind der jungen Französin unbekannt. Dafür sorgt schon die Erziehung. Wie unschicklich würde den Mädchen der Gedanke vorkommen, sich die Ehe mit einem bestimmten jungen Mann in den Kopf zu setzen, auf Eingehung einer solchen zu dringen; voraussichtlich natürlich, daß der betreffende nicht vorher von den Eltern approbirt worden ist.

Ob in Frankreich mehr unglückliche Ehen als anderswo zu finden sind? Wer könnte das beantworten! Jedenfalls scheiden viele ehestörende Motive in französischen Ehen von selbst aus, da vorzugsweise die Berücksichtigung der praktischen und moralischen Gesichtspunkte zur Prämisse jeder Ehe gemacht wird. Des weiteren trägt die französische Durchschnittsehe insofern ein etwas anderes Gepräge als die meisten anderer Völker, daß der Verkehr der Gatten unter einander, sowohl im häuslichen Leben wie der Welt gegenüber, ein förmlicherer, nach unseren Begriffen ein ungemüthlicherer, steiferer ist. Mag dies in der, wie erwähnt, konservativ bewahrten altfranzösischen Tradition Begründung finden, mag der Umstand dazu beitragen, daß das Vermögen der Frau ihr gewöhnlich sicher gestellt bleibt, so daß der Mann mit ihr über dessen Einkünfte zu verfügen hat und der Frau eine gewisse finanzielle Unabhängigkeit gewahrt bleibt, jedenfalls betrachtet der Franzose in erster Linie seine Gattin als seine „Compagne" — Gefährtin, — der er sehr viel Achtung, ganz besondere Rücksicht und Aufmerksamkeit schuldig ist.

Ein kleines Streiflicht auf das gegenseitige Verhältniß der französischen Eheleute wirft die Sitte, meistens dritten gegenüber nur in der dritten Person von einander zu sprechen. „Herr Soundso macht das und das. Frau Soundso läßt grüßen." Auch ist das „Sie" in den gebildeten französischen Klassen zwischen Mann und Frau zum guten Ton gehörig, welcher Umstand zum Theil allerdings durch den französischen Sprachgeist seine Erklärung findet.

Das Verhältniß ist, wie gesagt, ein sehr artiges, sehr korrektes aber, wenigstens dem Aeußeren nach — ein etwas zeremonielles. Und doch, eben deshalb oder trotzdem — das festzustellen ist Sache der Ehe-Psychologen — sind die französischen Ehen in den weitaus überwiegenden Fällen vom Geiste wahrer Urbanität und Herzlichkeit durchdrungen und ganz unstreitig glückliche zu nennen. Die Abhängigkeit, die gegenseitige Besitzergreifung des ganzen Wesens ist in deutschen Ehen entschieden ausgeprägter, das haben wir unwillkürlich durch das innige „Mein Mann", „meine Frau" hervor. Die Französin ist mehr des Mannes Freundin für's Leben, „Son Amie", — „Sa mie"; — Ausdrücke zärtlicher Zuneigung, mit denen der Franzose seine Frau zu bezeichnen pflegt. Wie fremd geworden dünkt sich dagegen wohl ein deutsches Ehepaar, wenn es so weit gekommen ist, daß von „Freundschaft" zwischen ihnen die Rede ist!

Robert Koch über sein Werk und seine Pläne.

Robert Koch, der als erster Vertreter des Faches der Bakteriologie in die Berliner Akademie der Wissenschaften aufgenommen worden ist, macht bedeutsame Mittheilungen über die Geschichte seiner bisherigen Entdeckungen und seine künftigen Pläne in der Antrittsrede, die kürzlich in den Sitzungsberichten der Akademie veröffentlicht wird. Er erwähnt zunächst, daß er auf der Universität keine unmittelbare Anregung für seine spätere wissenschaftliche Richtung empfangen habe, einfach aus dem Grunde, weil es damals noch keine eigentliche Bakteriologie gab. Die Bakteriologie bildete nur einen winzigen Abschnitt der Botanik, dessen Studium man wenig Aufmerksamkeit widmete. Ein Umschwung trat erst ein, als man in den Bakterien die Erreger einiger der bekanntesten und gefährlichsten Seuchen bei Menschen und Thieren erkannte. Die Erforschung solcher Bakterien widmete sich nun Koch. „Nach Beendigung des Studiums in die ärztliche Praxis übergegangen, habe ich jede Gelegenheit zu wissenschaftlichen Arbeiten wahrgenommen. Eine der ersten Aufgaben, welche sich mir bot, war das Vorkommen eigenthümlicher, stäbchenartiger Gebilde im Blute von milzbrandkranken Thieren." Es gelang ihm, eine sichere Methode für die Reinkultur dieser in ihrem Wesen damals noch gar nicht erkannten Stäbchen, die wir jetzt als Milzbrandbazillen kennen, auszubilden, die mikroskopische Untersuchung der Bakterien durch Aenderung in der Präparation, Färbung und Beleuchtung der gefärbten Bakterien wesentlich zu verbessern, das Vorkommen der Mikroorganismen in der Luft, im Boden und im Wasser festzustellen und auf diese Weise eine sichere Beurtheilung für das Auftreten von Krankheitserregern zu gewinnen. „Es gelang dann mir und meinen Mitarbeitern in rascher Folge, die Erreger und damit die Aetiologie einer Anzahl von Infektionskrankheiten zu entdecken, von denen ich nur die Wundinfektions-Krankheiten, Tuberkulose, Cholera, Typhus, Diphtheritis, nennen will. Diese Entdeckungen, welche, nachdem die richtigen Methoden gefunden waren, uns gewissermaßen wie reife Früchte in den Schooß fielen, wurden dann auch für praktische Zwecke möglichst ausgenutzt; so für die Seuchenbekämpfung, wie sie in Bezug auf Cholera, Typhus, Malaria mit Erfolg ausgeübt wird...... Solange es sich bei diesen Forschungen um einheimische Krankheiten handelte, konnten die betreffenden Untersuchungen im Inlande ausgeführt werden. Als sich dann aber die Nothwendigkeit ergab, auch exotische Seuchen, wie Cholera und Pest, in den Bereich der Untersuchungen zu ziehen, da blieb nichts anders übrig, als die Arbeitsstätte in die Heimath dieser Seuchen zu verlegen. Die hierdurch veranlaßten Expeditionen haben mich eine Reihe von Jahren hindurch in tropische Länder geführt.... Seitdem diese Expeditionen einen Abschluß gefunden haben, habe ich mich einem Arbeitsgebiet wieder zugewandt, das mich früher lange Zeit fast ausschließlich beschäftigte, und das ich wegen der Auslandsreisen im Stich lassen mußte, nämlich der Tuberkulose. Diese Krankheit enthält noch so viele Probleme und ist zugleich von so eminenter praktischer Bedeutung, daß es sich wohl verlohnt, sich intensiv mit ihr zu beschäftigen."

Lokalbericht.

Die Grand Jury.

Hat ihren Schlußbericht abgestattet und sich vertagt.

Gerichtsschreiber unter Anklage.

Wird der Fälschung bezichtigt, versichert aber, daß höchstens ein Versehen vorliege. — Herr J. Ham. Lewis und die Vertheidigung Inspektor McCanns.

Die Großgeschworenen für den Julitermin des Kriminalgerichts haben gestern spät am Nachmittag ihren Schlußbericht eingereicht und sich dann vertagt. In dem Bericht loben sie den Eifer und die Umsicht des Staatsanwalts. Sie haben im Verlauf der Sitzung 400 Anklagen geprüft, 344 bestätigt, 43 unbestätigt gelassen und 13 für die nächste Grand Jury zurückgelegt. Die Mitglieder der Jury sind zu der Ansicht gelangt, daß Staatsanwalt Wayman im Verlaufe seiner Amtsführung große Dinge vollbringen und vielen Leuten sehr unbequem werden wird. Er habe schon gegenwärtig eine erstaunliche Menge von Material zur Verfügung auch gegen Leute, die vorderhand noch nicht in Anklagezustand versetzt worden sind, und er halte sein Pulver trocken für die Herbst-Kampagne.

Zugleich mit dem Schlußbericht reichte die Grand Jury noch eine, auf Fälschung amtlicher Dokumente lautende, Anklage ein gegen John B. Frohn, einen der Protokollführer im Kriminalgericht. Es wird diesem zur Last gelegt, im Monat Juni einen Betrag von $40 nicht verrechnet zu haben, der ihm in dem Strafverfahren gegen Myrtle O'Neill und Mabel Lawrence, Nr. 7 und N. 9 Hubbard Court, als Zahlung für die Gerichtskosten eingehändigt worden sei. Die genannten Frauenzimmer, des unlizensirten Verkaufes geistiger Getränke bezichtigt, hatten sich schuldig bekannt und waren zu $25 Strafe und Zahlung der Kosten verurtheilt worden. Sie händigten ihrem Freunde Sam Tuckhorn im Gerichtssaale $90 ein, Tuckhorn übergab diesen Betrag dem Hilfs-Staatsanwalt Charles Furthmann, wie er behauptet, und der händigte das Geld Frohn ein. Nachträglich hat sich dann herausgestellt, daß Frohn in seinem Monatsbericht für Juni in den besagten beiden Fällen nur die Strafgelder als bezahlt aufgeführt, die Bezahlung der Kosten aber nicht erwähnt hat. Gestern Mittag wurde dieser Sachverhalt dem Vorsteher der Kriminalgerichtskanzlei, Herrn Harris, mitgetheilt, und dieser suspendirte darauf den Frohn vom Amte. Einige Stunden später wurde die Anklage gegen den Mann erhoben.

John B. Frohn, Apotheker von Beruf, hat sich seit vielen Jahren in der Parteipolitik bethätigt. Von 1891 bis 1894 war er Sheriffsgehilfe unter Sheriff Gilbert, seit sechs Jahren ist er Protokollführer im Kriminalgericht, seit etwa einem Jahre in der Abtheilung des Richters Brentano. Er erfreut sich des besten Rufes und versichert, daß er sich auch im vorliegenden Falle höchstens eines Versehens schuldig gemacht habe, wie es bei der Eile, mit der an dem betreffenden Tage Dutzende von Straffällen erledigt wurden, wohl habe vorkommen können. Er habe keine Gelder unterschlagen, und der Fehler in den Büchern werde sich bei genauerer Durchsicht aufklären.

Fewer und McCann.

Daß die Grand Jury zuletzt auch noch gegen den Spelunkenwirth Michael Fewer, Halsted und Adams Str., Anklage erhoben hat, ist gestern schon berichtet worden. Von Fewer hieß es, daß er mit Inspektor McCann auf gespanntem Fuße gestanden habe. Das bestreitet er aber. Thatsache ist, daß McCann dem Fewer nicht gestattet hat, in seinem Schanklokal am Sonntag musiziren zu lassen. — Gegen Michael Heitler, „den Hecht", sind gestern noch weitere Anklagen erhoben worden, so daß deren nun im Ganzen zehn gegen ihn vorliegen, und es ihm fast unmöglich sein dürfte, die für seine Freilassung verlangte Bürgschaft aufzutreiben. Von Heitler heißt es, er sei ein häufiger Begleiter McCanns auf dessen Rundfahrten durch den „Leveebezirk" gewesen. McCann soll bei diesen Gelegenheiten verschiedentlich ungemein fidel gewesen sein und z. B. in dem Lokale des Joseph Nathan, 59 Halsted Straße, mit Dirnen, die dort verkehren, flott getanzt haben. McCann bezeichnet diese Angaben als böswillige Verleumdung.

Die Vertheidigung des Inspektors.

Wie schon berichtet, sieht die „Anti-Crime League" sich bemüßigt, dem unter Anklage stehenden Inspektor bei seiner Vertheidigung zu helfen. Der Präsident der Gesellschaft, Herr John B. Shead, scheint sich aber unter einem falschen Eindrucke zu befinden, wenn er der Ansicht ist, daß der frühere städtische Korporationsanwalt James Hamilton Lewis sich dem Inspektor McCann, oder der „Anti-Crime League" für diesen freiwillig als Vertheidiger zur Verfügung gestellt habe. Herr Lewis sagt, er wüßte nicht, wie er dazu kommen sollte, in Fällen dieser Art seine Dienste freiwillig anzubieten. Es sei nicht ausgeschlossen, daß er als Vertheidiger in diesen Fall eintrete, aber er würde dann erwarten, daß man ihn für seine Zeit und seine Mühe in angemessener Weise entschädige.

Staatsanwalt macht Ferien.

Staatsanwalt Wayman und die meisten von seinen Gehilfen machen nun Ferien. Sie gedenken den ganzen Monat August in einer oder der anderen Sommerfrische zu verleben. Herr Wayman will sich nicht mit Bestimmtheit darüber äußern, ob und in welcher Weise er im September die begonnenen Untersuchungen fortsetzen wird. Auf den 7. September ist der Beginn der Gerichtsverhandlung in Sachen McCanns anberaumt, und für diese wird die Staatsanwaltschaft sorgfältig Rüstungen betreiben müssen.

Die Straßenbahner.

Ihre Lohnforderung auch seitens der City Railway Co. abgelehnt.

Präsident Buckley und ein Ausschuß der Südseite-Straßenbahner-Union sprachen gestern Nachmittag bei Präsident Mitten von der City Railway Co. vor und erhielten von diesem die Antwort auf das Gesuch der Union um Aufbesserung des Normallohnes von 27 Cents auf 30 Cents die Stunde. Die Gesellschaft lehnt es ab, das Gesuch zu bewilligen, erklärt sich aber bereit, die Lohnfrage einem Schiedsgericht zur Entscheidung zu überlassen, vorausgesetzt, die Union ist geneigt, sich dem Spruch des Schiedsgerichts zu fügen, auch wenn dieses die Lohnraten herabmindern sollte. Bedingungslos lehnt die Gesellschaft ab, ausschließlich Unionleute zu beschäftigen, bezw. Mitgliedschaft in der Union zur Vorbedingung dauernder Anstellung zu machen. Herr Mitten machte darauf aufmerksam, daß die hier gezahlten Löhne höher seien, als in irgend einer Stadt des Ostens. Auf Herrn Buckleys Einwand, daß die Stangenhalter der Kabelbahnen seiner Zeit 30 Cents die Stunde bekommen haben, erwiderte Herr Mitten, daß damals die Motorführer der elektrischen Linien für 17 bis 19 Cents die Stunde gearbeitet hätten; die Gesellschaft würde sich dazu verstehen, die Lohnraten für altgediente Leute zu erhöhen, falls die Union darein willigte, daß die Lohnraten für Anfänger niedriger angesetzt werden. Uebrigens ergebe sich aus den Lohnlisten der Gesellschaft, daß im Mai die Mitglieder des Betriebspersonals der Gesellschaft — die Aushelfer eingeschlossen — durchschnittlich $70.01 verdient haben; der Monatsverdienst der älteren Angestellten habe durchschnittlich über $80 betragen und in einzelnen Fällen bis zu $100, die durchschnittliche Arbeitszeit 8 Stunden und 8 Minuten den Tag. Herr Buckley verwies nun auf die Straßenbahnerlöhne, welche in Butte und in Oakland bezahlt werden, wurde aber von Herrn Mitten darauf aufmerksam gemacht, daß in diesen beiden Städten auch die Kosten des Lebensunterhaltes außergewöhnlich hoch seien. „Hier," meinte Herr Buckley, „sind sie eben auch nicht niedrig."

Die bisherige Vereinbarung zwischen der City Railway Co. und ihren Angestellten läuft mit dem heutigen Tage ab. Die Vereinbarung zwischen der Chicago Railways Co. und den organisirten Straßenbahnern der Nord- und der Westseite ist bereits am 31. Mai abgelaufen. In den nächsten Tagen werden nun beide Unionen gleichzeitig General-Versammlungen abhalten. Sollten sie beschließen, auf der Lohnaufbesserung zu bestehen, so würden sie eine Urabstimmung darüber vornehmen müssen, ob nöthigenfalls zum Streik geschritten werden soll. Auch in diesem Falle würde aber der Präsident des Internationalen Verbandes erst noch einmal versuchen müssen, einen schiedsgerichtlichen Ausgleich anzubahnen, und falls dieser Versuch fehlschlagen sollte, hätte erst noch die Verbandsleitung zu entscheiden, ob der Streik gestattet werden soll oder nicht.

Kompromißvorschlag abgelehnt.

In Michigan City hatte der Betriebsleiter Wallace von der Chicago, Lake Shore & South Bend-Bahn eine Zusammenkunft mit Vertretern der organisirten Zugführer, sowie der Lokomotivführer, welche für die Mitglieder des Betriebspersonals genannter Bahn bessere Arbeitsbedingungen verlangen und Aufbesserung des Stundenlohnes von 23c auf 30c. Die Forderung auf Arbeitszeit usw. gestand Herr Wallace zu, aber statt der verlangten Zulage von 7 Cents, wollte er nur eine solche von 4 Cents bewilligen. Die Vertreter der Angestellten haben sich damit nicht zufrieden erklärt. Sie würden, sagten sie, am nächsten Donnerstag wieder vorsprechen, um anzufragen, ob Herr Wallace nicht noch etwas zulegen wolle.

Mit militärischen Ehren.

Leiche des Kanoniers Upp wird auf einer Feldlafette nach dem Friedhof befördert.

Mit militärischen Ehren wird morgen Nachmittag der auf dem Marsche nach dem Feldlager bei Elgin schachmatt zusammengebrochene und bald darauf im hiesigen County-Hospital gestorbene Kanonier Lloyd T. Upp von der Batterie B der Illinoiser Nationalgarde beerdigt werden. Das Begräbniß findet um zwei Uhr Nachmittags von der Waffenhalle Nr. 327 Lincoln Ave. aus statt. Der Sarg wird auf einer Feldlafette nach dem Friedhofe befördert werden. Ein derartiges Begräbniß hat hier angeblich schon seit 30 Jahren nicht mehr stattgefunden. Die ganze Batterie wird, unter dem Befehl des Hauptmanns Maurice Woolman, in Paradeuniform dem todten Kameraden die letzte Ehre erweisen.

Leset die „Sonntagpost"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Amalia Schnell

im Alter von 53 Jahren 4 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 3. August, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 14 Hein Place, nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Schnell, Gatte.
Emma, Frank, Lillie und Bertha, Kinder.
Lena Schoenheit, Schwester. salome

Praktische Bücher.

Die illustrirte Hühnerzucht, 60 Seiten, illustrirt 30c
Illustrirtes Universal-Kochbuch, von Lina Morgenstern, 700 Seiten, gebunden...$1.50
Der Papagei, Pflege und Zucht......................25c

A. KROCH & CO.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unseren vielgeliebten Gatten, Vater und Großvater

August Buske

im Alter von 62 Jahren 10 Monaten und 16 Tagen aus dieser Zeit in die Ewigkeit abzurufen. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 2. August, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 14 Alaska Str., nach der St. Jakobi-Kirche, Garfield Ave. und Fremont Str., und von da nach dem Concordia Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten:

Maria Buske, geb. Brunswick, Gattin.
George Buske, Sohn.
Ida und Emma Buske, Schwiegertöchter.
August Bauman, Adam Ebert, Schwäger, nebst Enkelkindern und Verwandten.

Ruhe in Frieden!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Hermann Brockmann,

gebürtig aus Abbeusen, Amt Burgwedel, Provinz Hannover, Bruder von Henrich Brockmann und Onkel von Heinrich und Anna Brockmann, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 1. August, von Deubels Leichenbestattungsgeschäft, 5119 Ashland Ave. Leichenrede um 8:30 Vorm. Beerdigung um 12 Uhr per Eisenbahn nach Mt. Greenwood.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Matthias Schug

im Alter von 50 Jahren und 10 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag um 1:30 Nachm. vom Trauerhause, 742 Monticello Ave., nach Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margareta Schug, Gattin.
Peter Schug, Sohn.
Josephine Schug, Schwiegertochter.
Frank, Schwiegersohn.
Anna Schug, Schwester, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Ferdinand Klemm

im Alter von 51 Jahren, 10 Monaten und 12 Tagen gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 1. August, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1619 Albany Ave., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Bachmann, Amanda, Ella, William, Anna, Ferdinand, Laura und Arthur, Kinder.
Nebst Geschwistern.
Hermann Bachmann, Schwiegersohn.
Gertrude und Ethel, Großkinder.
frsa

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Elizabeth Raboy

im Alter von 18 Jahren und 3 Monaten nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 2. August, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2112 N. Sacramento Ave., nach der St. Francis Xavier Kirche, von da nach dem St. Joseph Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul und Josephine Raboy, Eltern, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Emma Flindt

im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. Aug., 1 Uhr Nachm., von Pastor Lambrechts Kirche, Ecke Nobel und Chicago Ave. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Flindt, Vater.
Caroline Flindt, Mutter.
Louis und Emil, Brüder.
Tillie Berg und Lillie Bain, Schwestern.

Gestorben: Anna Kahlesz, am 30. Juli, geliebte Gattin von Karl Kahlesz und Mutter von Anna Kahlesz. Beerdigung Sonntag 1. August, 10:30 Vorm., von Henn Brothers Kapelle, Ogden Ave., Ecke S. Lincoln Str., mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Gestorben: Oskar Rietman, 35 Jahre alt, nach kurzer Krankheit in seiner Wohnung, 233 Oak Str. Begräbniß Sonntag, 1. Aug., 2 Uhr Nachm., nach Graceland. Theresa Rietman, Gattin, nebst Verwandten.

Danksagung.

Ich spreche hiermit dem Orden der Hermannssöhne und -Schwestern meinen Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes von $1000 beim Tode meines lieben Gatten

William Loose.

Schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe, und ich kann den Orden allen meinen Freunden bestens empfehlen und hoffe, daß sie ihm beitreten.

Auguste Loose, 7 W. 22. Place, Chicago.

Danksagung.

Ich spreche hiermit allen unseren Verwandten und Freunden meinen herzlichsten Dank aus für die herzliche Theilnahme und die zahlreichen Blumenspenden beim Ableben unseres geliebten Gatten und Vaters; ebenso der Ladies' & Gents' Benevolent Society.

Mrs. Herman C. Jeschke und Familie.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unseren lieben Vater

Heinrich Maews,

der heute vor einem Jahre, am 1. August 1908, gestorben ist.

Schlumm're sanft, du guter Vater,
Der du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis daß der Tod dein Auge bricht,
Doch wir vergessen Deiner nicht.

Die trauernden Kinder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.

Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwad, Supt.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7lb,dipofa*

KOELLING & KLAPPENBACH,
Jetzt 169-171 Ost Adams Str.
zwischen 5th Ave. und LaSalle Str.
Buchhandlung und Schreibwaaren,
Buchdruck- und Buchbinder-Arbeiten.
Neue Abtheilung: Photographische Apparate, Films, Kodaks etc.
Sport-Artikel für die Jagd, Fischfang, Gymnastik, Ballspiele, Golf etc.
Größte Auswahl, billigste Preise. sasо

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6344 Central. 1fplj

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 D. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Riverview Expo'

GATES OPEN 10 A.M. — ADMISSION 10 CENTS

Western, Belmont, Clybourn und Roscoe. Damen und Kinder frei von 10 Vorm. bis 5 Nachm., ausgenommen Sonntags und Feiertages; alle gutstehenden Mitglieder von Gewerkschaften haben freien Eintritt Montags, Dienstags und Freitags bis Schluß der Saison, ausgenommen am Old Settlers Piknik und am Arbeitertag.

Heute Regen oder Sonnenschein!

Polisch-amerik. Wohlthätigkeits-Fest:

Zum Besten des St. Joseph's Waisenhauses und St. Vincents' Altenheim, mit Staatsanwalt

JOHN E. W. WAYMAN,

„Dem eisernen Mann der Gegenwart" als Hauptsprecher!

Morgen Regen oder Sonnenschein!

The Cigarmakers' Sick & Accident Association Piknik:

Montag, 2. August:

35. jährliche Feier in Riverview des

Fest der alten Ansiedler!

Wenn es regnet, findet das Piknik am Montag, den 9. August, statt!

350 Schaustellungen und Moebius' Riverview Exposition **Kapelle,** Freie Konzerte Nachmittags und Abends.

— Großes —

Pik-Nik und Sommernachtsfest

Preiskegeln und Volksbelustigungen aller Art, veranstaltet von den

Sektionen 1, 3 und 8 des

Bayrisch-Amerikan. Vereins

von Cook County

am Sonntag, den 8. August 1909 in Freres Grove, Carmen Ave. und N. Clark Str. — Tickets 25c die Person. Anfang 2 Uhr Nachm. 31jl,6ag

Piknik mit Kinderbelustigung

veranstaltet von der

Plattd. Gilde Lake View Nr. 3

am Sonntag, den 1. August 1909, in Hoerdt's Grove, Ecke Belmont und Western Aves. Preiskegeln und sonstige Belustigungen für Erwachsene. Anfang 2 Uhr. Tickets 25 Cents für Herr und Dame. frsa

Großes Pik-Nik

des

Badischen Unterst.-Vereins der Südseite

Sonntag, den 1. August 1909, in Spring Hill Grove, St. John, Ind. Spezialzüge um 9:30 Morgens und 12:30 Mittags von LaSalle Str. Station ab. Halten an 31., 63., Grand Crossing u. South Chicago, via Chic., Ind. Southern R. R. jl25,31

5. Pik-Nik u. Preiskegeln

veranstaltet vom

Frauenverein Freundschaft

Mittwoch, 4. August 1909, im Eureka Park, Ecke Irving Park Blvd. u. Bernard Str. Anf. 10 Uhr Morgens. Tickets 15c @ Person. Elston Ave. und Irving Park Blvd. Car zum Park. jl10,31

Jahres - Pik - Nik

— der —

Ungarischen Wohlthätigkeitsgesellschaft **(Magyar Jótékonycélu Társulat.)**

Sonntag, 15. August 1909, im Walos Park. — Züge vom Bahnhof, Dearborn und Polk Str., 9 und 11 Uhr Vorm. und 1:30 Nachm. Tickets 50c, Kinder 25c. jl31,ag1,3,5,7,8,10,12,14

Harmonie - Loge Nr. 3,

Orden der Hermannsschwestern,

Großes Piknik und Sommernachtsfest,

Sonntag, den 8. August, in Harms Grove, Ecke Berteau und Western Ave. Tickets 25c die Pers. Anfang 1 Uhr Nachm. Irving Park Blvd.-Cars bis Western Ave., dann nördlich zum Grove, oder Lincoln Ave.-Car bis Berteau Ave., dann westlich zum Grove. 31jl,7ag

Großes Piknik und Preiskegeln

veranstaltet vom

Nord - Chicago Frauen - Verein

Donnerstag, den 5. August 1909, im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str. — Anfang 2 Uhr Nachm. — Tickets 10 Cents die Person.

PIK-NIK!

Der so sehr beliebte

Original Schiller-Klub von Chicago

hält sein 28jähriges Piknik am Sonntag, den 8. August 1909 im Riverview Park ab. Für Vergnügen aller Art ist gesorgt. Tickets 25c.— Tanzen ist frei. — Musik von Professor Ziech. 31jl,7ag

Kaiser - Garten,

Ecke Addison und Halsted Str.

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:

KONZERT

Wunderles Orchester.

Alles vollständig neu. Großer schattiger Garten. Damen-Cafe. Klubzimmer. Versammlungshalle. Vorzügliches Restaurant. Mittagstisch. Reguläres Dinner 35c. Sonntags 50c. — Donnerstag, 29. und Freitag, 30. Juli, Liederabend der „Fidelia" u. „Liedertafel Vorwärts". mdosa

The Relic House,

900 N. Clark Str.

Gegenüber Lincoln Park.

John Wels........................Eigenthümer.

Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Prof. Mangold Orchester

didosa

Kopp's Garden

Lincoln, Lawrence und Western Ave.

Northwest. Ravenswood „2" u. Linc.-Ave. Cars.

Konzert: Lieder- und Opernsänger.

Feines Orchester!

Warme und kalte Speisen. — Beste Biere. fason

Siemsens Palm-Garten

814—816 E. North Ave., früher 149—151.

Das schönste und kühlste Familien-Resort. Konzert jeden Abend! Sonntag Matinee 2:30.

Auftreten von Miß A. Tauer, Miß May Odell, Frl. Henrietta; der Herren J. Wormser, A. Thisius, Master Jahn und Wormser, Trio. Zum Schluß die neue Posse: „Sie ist kurirt." Der Eintritt ist frei. — Nächste Woche, neu: Bus und Putz, Duettisten, und Sadie Monning, Sängerin.

VOLKS - GARTEN.

198—200 Ost North Ave.—Henry Fischer, Mgr.

Altdeutscher Familien-Resort.

Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee 2:30 Nachm. Auftreten der Tiroler Truppe Gutterlute und 7 der besten deutschen Artisten. Zum Schluß die lustige Posse: „Die Witz vor Gericht". — Eintritt frei.

Wm. Radtke

Deutsche Restauration, Wein- und Bier-Ausschank

810—818 Desplaines Ave., Forest Park, Ill.

gegenüber dem Waldheim-Friedhof und dem neuen Vergnügungsplatz; bestens zu empfehlen für Leichenbegängnisse.

SCHWABEN-VEREIN

Bar-Versteigerung

für das 32. Cannstatter Volksfest, am Mittwoch, 4. August, Nachmittags 3 Uhr, in Brands Park. Liebhaber sind höflichst eingeladen.

28,31jl,3ag Der Vorstand.

White City

Musik-Ereigniß der Saison.

Creatore und seine Kapelle.

Alle Sitze frei. — Jetzt offen.

23jn,x*

Sans Souci Park

COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.

Philharmonisches Orchester.

Chevalier Emanuel, Kapellmeister.

Sans Souci Theater: „The Mascot."

mo—fa

FOREST PARK

Kommt, im schönen Eichenhain ist es kühl;

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung, Nr. 3000 Prairie Ave., starb gestern der 79jährige Börsianer Rensselaer Stone an Altersschwäche. Er kam in den 60er Jahren nach Chicago und eröffnete ein Kommissionsgeschäft an S. Water Str. Später wurde er Mitglied der Produktenbörse. Vor mehreren Jahren zog er sich vom Geschäft zurück. Er hinterläßt zwei Töchter, Frau Byron L. Smith und Frau John W. Sweet.

— Der Donnerstag einem Hitzschlage erlegene Grundeigenthumshändler E. C. Ware wurde heute Nachmittag zu Grabe getragen. Der Trauergottesdienst fand in der Presbyterianerkirche zu Hyde Park statt. Am Begräbniß betheiligte sich eine Abordnung des Hamilton-Klubs, dessen Mitglied der Verstorbene war. Aktive Bahrtuchträger waren die Herren Robert S. Iles, Fred. A. Brown, John S. Ransom, Charles J. O'Connor, Charles E. Pope und Wm. A. Leonard.

Feuer im Geschäftsviertel.

Wurde durch eine Alkohol-Explosion verursacht und richtete $30,000 Schaden an.

Eine Alkohol-Explosion in den Geschäftsräumen der Stevens-Lavis Drug Company hatte das Feuer verursacht, das etwa $30,000 Schaden anrichtete, ehe es gelöscht werden konnte. Die Angestellten waren einen Augenblick wie betäubt, als sich plötzlich mit donnerähnlichem Getöse eine Flammenwoge durch das Zimmer wälzte und quer über die Straße hinausschoß. Straßengänger waren in Gefahr, von fallenden Glasscherben getroffen zu werden.

Sobald sie sich etwas von ihrem ersten Schreck erholt hatten, flüchteten die 200, in Diensten der Droguenfirma und der Advance News Company stehenden Mädchen auf die Straße. Nur eine Angestellte der Droguenfirma, die 16jährige Ruth Ensminger, Nr. 219 Cullom Ave., erlitt leichte Brandwunden. Sie war imstande, sich ohne fremde Hilfe heimzubegeben.

Beamte der Droguenfirma beziffern den von dieser erlittenen Verlust auf $15,000. Durch Wasser und Rauch geschädigt wurden auch folgende Firmen, deren Geschäftsräume sich im 6. Stock befinden:

Gillinger & Sons; „Lutheran Book Store"; „D. O. Welty Glaß Co."; „Scott Paper Co."; James A. Rose & Co.; Leboldt & Co., und W. S. Brainerd & Co.

C. W. Roberts, Nr. 491 93. Str., und Thomas Gooder, Nr. 643 Maplewood Ave., Angestellte der Droguenfirma, die Frl. Ensminger behilflich waren, die Straße zu gewinnen, behaupten, daß eine Alkohollampe, über der Lack zum Versiegeln der Flaschen geschmolzen wurde, explodirt sei. Bei dieser Gelegenheit sei der Alkohol in Brand gerathen und dann die stärkere Explosion erfolgt.

Der Brand verursachte eine halbstündige Verkehrsstauung an State Straße.

Um die Mittagstunde brach Feuer aus im obersten Stockwerk des sechsstöckigen Gebäudes Nr. 158—164 State Straße, und zwar in einer Droguenhandlung. Der Brand drohte sich den angrenzenden Häusern mitzutheilen.

Im ersten Stock des fraglichen Gebäudes befinden sich der von S. H. Knox betriebene 5 Cents-Laden und die Läden der North American Cloak Company und der United States Cigar Company.

Der Hitze erlegen.

Mittwoch wurde der 50jährige Arbeiter C. Reicker von der Hitze übermannt. Heute wurde er in seinem Zimmer in der Herberge Nr. 172 Madison Straße entseelt aufgefunden. Er ist muthmaßlich an den Folgen des Hitzschlages gestorben. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 372 Wabash Ave. geschafft.

Auf Tod und Leben.

Betrunkene Italiener wütheten mit Revolver u. Messer gegeneinander.

Zwei todt, zwei verwundet.

Der Mörder und sein Kumpan, der Messerheld, sind flüchtig geworden. — Feuerwehrmann hat sich eine böse Suppe eingebrockt. — Nahm blutige Rache.

Im Keller des zweistöckigen Hauses Nr. 65 Rees Straße geriethen heute früh gegen ein Uhr sechs Italiener während eines Saufgelages in Streit. Dieser artete in Blutvergießen aus. Einer der Streithähne wurde auf der Stelle erschossen, ein anderer tödtlich verwundet. Zwei der Burschen sind schwer vermessert worden. Der Mörder und sein Kumpan sind flüchtig geworden.

Die Todten sind:

Joseph Adeezo, 35 Jahre alt! starb auf der Stelle. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 112 Clybourn Avenue.

Dominik Adeezo, 33 Jahre alt, wurde nach dem Passavant - Hospital geschafft, wo er gegen drei Uhr der Schußwunde erlag.

Vermessert wurden:

Angelo Cavalio, 37 Jahre alt, erlitt Wunden im Kopf, Gesicht und an den Augen. — Alexianer - Hospital.

Jockonimo Gliermo, 27 Jahre alt, wohnhaft Nr. 504 Wabash Ave.; an Gesicht und Händen verwundet.

Der Mörder soll Gonato Garelio heißen. Der Name seines Begleiters konnte nicht ermittelt werden.

Donato Dovilio, Nr. 417 Clark Straße, der im Hause angetroffen wurde, ist verhaftet und in der Wache an Hudson Ave. eingesperrt worden.

Wollte Frieden stiften.

Als der Streit ausbrach, soll Joseph Andeezo sich als Friedensstifter versucht haben. Darüber erbittert, zog Garelio angeblich seinen Revolver, schoß ihn wie einen Hund nieder und jagte Dominik, der dem Bruder beisprang, eine Kugel durch das rechte Auge in den Kopf. Sein Kumpan soll dann die beiden anderen, die auf Seite der Gebrüder Andeezo standen, vermessert haben.

Böser Rausch.

Der 35jährige Nicholas J. Garding, Mitglied des Spritzenzuges Nr. 48 der städtischen Feuerwehr, der an einem Kieferbruch in seiner Wohnung Nr. 965 48. Straße darniederliegt, soll, sobald er einigermaßen wiederhergestellt sein wird, unter der auf Brandstiftung lautenden Anklage verhaftet werden.

Den Angaben der Polizei gemäß hat er sich am Dienstag Abend in der Trunkenheit auf den Heuboden der zum Spritzenhause an Dearborn und W. 40. Straße gehörigen Stallung begeben und vorsätzlich das Heu angezündet. Seinem Kameraden Eugen Miller, der ihn überrumpelte, sprang er angeblich an die Kehle, wurde aber von dem Gegner nach erbittertem Kampfe niedergeschlagen. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte.

Garding, der im Kampfe mit Miller einen Kieferbruch erlitten hatte, während sein Gegner mit leichten Schrammen davongekommen war, wurde nach seiner Wohnung geschafft. Miller erwirkte Donnerstag einen Haftbefehl gegen Garding, den er der Brandstiftung bezichtigt. Der Haftbefehl wurde nicht vollstreckt, da der Zustand des Angeklagten besorgnißerregend ist. Brandinspektor Hogan wird sich an der gerichtlichen Verfolgung betheiligen. Auch soll das Disziplinarverfahren gegen Garding anhängig gemacht werden. Garding soll ein Trinker und ein Raufbold sein. Er ist vorläufig vom Dienste suspendirt worden, wird aber zweifellos summarisch entlassen werden.

Glaubensstark.

Straßengänger bemerkten gestern Abend hinter der Wohnung des farbigen Geistlichen Wm. Haskell, Nr. 4737 Armour Ave., ein Zelt und in diesem beim Lichte von sieben Kerzen, den frommen Mohren, der, beinahe bis zum Halse mit Erde beschüttet, in einer von ihm selbst gegrabenen Grube lag und mit Inbrunst betete. Es wurde die Polizei benachrichtigt. Dieser erklärte der Gottesmann: „Stören Sie mich nicht in meiner Andacht; ein Engel des Herrn hat mir aufgetragen, sieben Tage „begraben" zu bleiben und zu beten."

„Die Stunde der Auferstehung hat geschlagen", antworteten ihm die verruchten Schergen. „Beeilen Sie sich also, da wir sonst gezwungen wären, Sie dem Strahle einer Gartenspritze auszusetzen." Haskell gehorchte und schlich nach seiner Wohnung.

Freigesprochen.

Auf Anordnung des Richters Brentano wurde gestern Thomas Rourke, Nr. 6011 Ellis Ave., der angeklagt war, im Verein mit Walter Towner den Hausmeister Gustav Doering erschlagen zu haben, von der Jury freigesprochen.

Heimtückischer Geselle.

Der 35jährige James Louhr, der in der Herberge Nr. 44 Alexander Str. wohnt, bezichtigte gestern Abend seinen 19jährigen Hausgenossen Joseph Shira, ihm $50 entwendet zu haben. Shira leugnete. Andere Kostgänger, die Gebrüder C. und Michael Creson, nahmen seine Partei und griffen Louhr thätlich an. Der zog sich schleunigst auf sein Zimmer zurück und legte sich zu Bett. Er war kaum eingeschlafen, als Shira das Schlafgemach betrat und einen Schuß auf ihn abgab. Von der Kugel wurde Louhr ein Theil des Mittelfingers der rechten Hand abgerissen. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der feige Mordbube ist flüchtig geworden. Die Gebrüder Creson befinden sich in Haft. Sie wurden, da sie, je mit einem Wetzstahl bewaffnet, Louhr zu Leibe gerückt waren, in der Wache an Harrison Straße unter der auf Mordangriff lautenden Anklage gebucht.

Schiffskarten nach allen Theilen Europas. — **Freikarten** von allen Orten Europas

Nr. 1 | Wir verkaufen Schiffs- und Eisenbahn-Fahrkarten zu den von den Kompagnien festgesetzten Preisen. Keine Ueberzahlung und keine Herabsetzung.

Nr. 2 | Wir befördern alle Passagiere mit Doppelgeleise - Eisenbahnen nach New York und mit den größten und neugebauten Schnell- und Postdampfern nach Libau, Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre und Boulogne-sur-Mer. Direkt ohne Bahn- oder Dampferwechsel.

Nr. 3 | Wir garantiren die Einschiffung unserer Passagiere an dem bestimmten Abfahrts - Datum und Stunde. Keine unnöthigen Spesen und kein Aufenthalt von 4—5 Tagen in New York.

Nr. 4 | Wir sind bevollmächtigte Vertreter der in dieser Annonce erwähnten Linien, haben in unserem Bureau die Original-Fahrscheine und stehen unter $5.000.00 Bonds zu den Kompagnien. Kein Verlust bei uns. Jeder Cent garantirt.

Nr. 5 | Wir besorgen Beförderung von Gepäck hier und in New York, und haben einen Vertreter, der die Passagiere bis zum Schiff begleitet.

(Abfahrt von Chicago.)

Jeden Sonntag für die Schnelldampfer (7 Tage) des Norddeutschen Lloyds (New York-Bremen)
Auch jeden Sonntag für die Dampfer (9 Tage) der Holland-Amerika Linie (New York-Rotterdam)
Jeden Montag für die Dampfer (8 bis 9 Tage) der Hamburg-Amerika Linie (N. York-Hamburg)
Auch jeden Montag für die Dampfer (15 bis 18 Tage) der Oesterreichisch - Amerikanischen Linie
Auch jeden Montag für die Dampfer (12 b. 14 Tage) des Nordd. Lloyds (Baltimore-Bremen.
Jeden Dienstag für die Postdampfer (10 Tage) des Norddeutschen Lloyds (New York-Bremen).
Auch jeden Dienstag für die Dampfer (6, 7 u. 8 Tage) der Französischen Linie (N. York-Havre).
Jeden Donnerstag für die Dampfer (6, 7 u. 8 Tage) der Hamb.-Am. Linie (New York-Hamburg)
Jeden Donnerstag für die Dampfer (8 u. 9 Tage) der Rothe Stern-Linie (New York-Antwerpen)

Notiz: Plätze für August sind jetzt zu reserviren. Karten werden ausgestellt 30 Tage vor der Abfahrt. Falls Ihr billig fahren wollt, sprecht heute oder morgen (Sonntag) vor. Adresse:

JOS. ASCHKAR & CO.,

North Avenue und Halsted Straße (Kemper Gebäude).

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Grundbesitz des Gründers der Chicago & Milwaukee Railway versteigert.

Auf der Grundeigenthumsbörse versteigert wurden gestern 44 Parzellen Land — 33 in Lake und 11 in Cook County gelegen — die bisher Herrn Albert C. Frost, dem Gründer der jetzt unter Bankerottverwaltung stehenden Chicago and Milwaukee Electric Railway Co. gehört hatten. Angekauft wurden sie, für $163,000, von dem Wiskonsiner Kapitalisten George Rockwell, dem Frost sie hypothekarisch verpfändet hatte. Das Land liegt durchweg an der Strecke der genannten Bahn.

Für $12,000 hat Herr Andrew Schnidler an Herrn Edward Hawley das Anwesen 46—48 Blue Island Ave. verkauft.

Im Auftrage einer Fabrikgesellschaft, welche darauf ausgedehnte Fabrikanlagen errichten will, hat die State Bank of Chicago durch Vermittelung von Joseph R. McGlashen einen großen Trakt Land aufkaufen lassen, der von Clybourn Ave., March Str. und Wabansia Ave. eingeschlossen wird. Der gezahlte Preis beträgt $42,647.

Frau Jennie Philipps hat an J. J. Curran das Grundstück 94 Federal Str. verkauft, das von der Steuerbehörde auf nur $31,985 bewerthet worden ist.

Auf die Grundstücke 192—194 Clark Str., von der Steuerbehörde auf $237,450 abgeschätzt, hatte die Northwestern Lebensversicherungs - Gesellschaft den Erben von Joseph H. Andrews im Jahre 1902 $110,000 geliehen. $60,000 von dem Darlehen sind inzwischen abgezahlt worden, $50,000 läßt die Gesellschaft auf weitere fünf Jahre stehen, und zwar zu 4 Prozent.

Charles H. Rathmann hat an Angela Patelle für $27,000 sein Zinshaus verkauft, das 125 Fuß westlich von der Lake View Ave. zwischen St. James und Deming Place steht. Einen Preis von $31,000 hat Andrew Swanson für sein an Eastwood Ave., 173 Fuß östlich von Sheridan Road gelegenes Zinshaus erzielt, das er gestern an John Zulewsky verkauft hat.

Aus Vereinskreisen.

Die Großloge des Ordens der Hermanns - Schwestern wird morgen, Sonntag, in der Sängerhalle zu South - Chicago die neu gewählten Beamten der dortigen Viktoria - Loge Nr. 7 in ihre Stellen einsetzen, und damit wird diese Feierlichkeit für sämmtliche neunzehn Logen des jungen Ordens vollzogen sein. Der Orden zählt gegenwärtig rund 2300 Mitglieder. Die Großloge setzt sich zusammen, wie folgt:

Groß-Expräs., Johanna Pold; Groß-Präs., Minna Sasser; Groß-Vizepräs., Anna Anders; Groß-Prot. Sekr., Adelaide Pullmann; Groß Fin. Sekr., Anna Brockmann; Großschatzmeisterin, Margarethe Renfer; Groß-Verwaltungsräthe, Barbara Stump, Minnie Meffert, Anna Merten; Finanz - Komite, Augusta Ulm, Elisa Krick, Ernestine Steuernagel; Groß-Führerin, Lizzie Horst; Groß-Innere Wache, Anna to Baben; Groß-Aeußere Wache, Wilhelmine Michaels.

Die Viktoria Loge Nr. 7 vom Orden der Hermannsschwestern ladet Mitglieder und Freunde ein, an der öffentlichen Installirung mit „Drill" der Beamten theilzunehmen, die morgen, Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, in der Sängerhalle, 9233 Houston Ave., stattfindet. Nach der Feier Vorträge und Tanz. Mit Abzeichen versehene Ordensschwestern haben freien Eintritt.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht ein konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	30. Juli.
Weizen—					
Juli	1.07¼	1.07⅝	1.06¼	1.06¼	1.07½
Sept	1.03¾—½	1.04½	1.03⅜	1.04⅛—½	1.03¾
Dez	1.02⅛-01⅞	1.03	1.01¾	1.03	1.02⅛
Mai	1.05⅜—¼	1.06¼-⅜	1.05¼	1.06¼	1.05½
Mais—					
Juli	.70—69	.70	.69	.69⅛	.70
Sept	.66—⅛	.66⅛	.65⅝	.66—⅛	.65⅛
Dez	.54⅞—55	.55	.54¾	.54⅞—55	.55—⅛
Mai	.55½—⅝	.55⅝	.55½	.55⅝	.55¾
Hafer—					
Juli	.42	.42¾	.42	.42¾	.42¼
Sept	.38⅛—38	.38⅜—½	.38	.38⅜—½	.38¼
Dez	.38⅝—¾	.38⅞	.38⅝	.38¾	.38⅝
Mai	.40¾—½	.41	.40½	.41	.40⅞
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Juli	20.42½	20.42½	20.42½	20.42½	20.32½
Sept	20.55	20.57½	20.52½	20.55	20.45
Okt	....	....	....	....	19.35
Schmalz—					
Juli	....	....	....	....	11.20
Sept	11.30—25	11.30	11.22½	11.25	11.25
Okt	11.20	11.22½	11.15	11.22½	11.22½
Rippchen—					
Juli	....	....	....	....	10.87—90
Sept	10.92½	10.92½	10.92½	10.92½	10.90—92
Okt	10.60	10.60	10.57½	10.57½	10.60

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 432,350, von Mais auf 208,750, von Hafer auf 102,450 Bushels. Verschickt von hier wurden 95,471 Bushels Weizen, 170,585 Bushels Mais und 174,127 Bushels Hafer.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Velangt: Wurstmacher für Sommer-Wurst. 1200 W. 67. Str., Ecke Aberdeen Str.

Verlangt: Maschinisten, Lathe und Bench Hands, 50 Männer für Fabrikarbeit, Jungens von 16 bis 20 Jahren für Fabrikarbeit. M. Kummick, 599 Milwaukee Ave. fason

Verlangt: Guter Mann für Porterarbeit und Bar zu tenden. 1323 Armitage Ave.

Verlangt: Starker Junge an Rolls und Cakes. Sprecht vor Sonntag Morgen 10 Uhr. 1059 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute 2te Hand Cake-Bäcker; guter stetiger Platz; guter Lohn. 269 Wells Str.

Verlangt: Maschinist welcher auch Steam Fitter ist; muß englisch sprechen; stetiger Platz; guter Lohn. Allen B. Wrisley Co., 485 Fifth Ave. fso

Verlangt: Knabe mit etwas Erfahrung im emailliren von Stahlprodukten, Handmalereien, kein „Dipping". Für außerhalb der Stadt. Stetige Stelle für die richtige Person. Nachzufragen 428 Cleveland Ave., J. B. Fischer. fso

Verlangt: Ein Porter für Saloon, einer der auf dem Lande geboren und ledig ist, bevorzugt. 810 Desplaines Ave., Forest Park, Ill. Wm. Radtke.

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Cakes. 1616 W. 12. Str.

Verlangt: Erfahrener Stallmann. 942 Edgewater Place. Tel. Edgewater 478.

Verlangt: Ein guter Porter, der etwas Bartenden kann, muß sein Geschäft verstehen und gute Referenzen haben. Nachzufragen von 4 bis 6 Uhr. 1514 W. North Ave.

Verlangt: Zwei ledige Männer zum Fahren, $25 und Board. Zu erfragen Sonntag 1955 Cortez Str. und 45. Ave.

Verlangt: Junger Mann von 20 Jahren für allgemeine Office-Arbeiten, kann sich schnell emporarbeiten. Anfangslohn $10.00, Deutscher. Adr.: A. M. 893 Abendpost.

Verlangt: Junge in Apotheke, 5—6 Stunden täglich. Nachzufragen nach 7 Uhr, 557 Sedgwick Str.

Verlangt: Gute erfahrene Dampfheizungs-Arbeiter und Helfer, die keiner Arbeitervereinigung angehören. Vorzusprechen Sonntag den ganzen Tag. 417 Park Ave., 2. Stock. fason

Verlangt: Deutscher Junge, älter als 16 Jahre, der bei seinen Eltern wohnt, um das Drug Geschäft zu erlernen. 438 S. 40. Ave.

Verlangt: Ein Bauschreiner. Yörup, 230 Washington Blvd.

Verlangt: Zwei Carpenter, Montag Morgen. — 1252 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mann um ein Pferd zu besorgen und im Hause zu arbeiten. H. Ertel, 1067 Blue Island Ave., Ecke Hoyne Ave.

Verlangt: 2 Jungens von deutschen Eltern, um das Maschinisten-Handwerk zu erlernen. Vorzusprechen Sonntag von 10—12 oder heute zwischen 3—5. 141 E. Ontario Str., Maschinen-Werkstätte.

Verlangt: Tüchtiger Farmarbeiter, der gut melken kann. Schweizer vorgezogen. Lohn $30 und Board. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Madison Str.-Car westlich bis Wis. Central R. R. faso

Verlangt: Porter für Saloon. 74 W. Madison Straße.

Verlangt: Blacksmith. Leves & Hoffmann, 1195 W. Lake Str.

Verlangt: Junge von 17—18 Jahren in Milchgeschäft zu arbeiten. $12 per Monat und Board.— 467 N. Marshfield Ave., neue Nummer 1083 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Guter Bauschlosser und Helfer, stetige Arbeit. 819 Melrose Str.

Verlangt: Stallmann, der die Behandlung von Pferden versteht. Standard Oil Co., 57 Clybourn Place. faso

Verlangt: Ein guter Porter. 128 S. Water Str. faso

Verlangt: Porter, der Businesslunch kochen, Bar tenden und aufwarten kann, polnisch sprechender bevorzugt. Otto Goshler, 57 E. Huron Str.

Verlangt: Maschinisten (Union) für Eisenbahn-Werkstätten; 35c die Stunde. Freie Reise. Anzufragen Zimmer 81, 107 W. Madison Str., Chicago. Sonntags geöffnet. fason

Verlangt: Car-Reparateure und Car Carpenters für Eisenbahn. Reise frei. Anzufragen Zimmer 81, 107 W. Madison Str., Chicago. Sonntags offen. fason

Verlangt: Guter Porter, der etwas Bar tenden kann. 3107 N. Western Avenue.

Verlangt: Porter für kleines Hotel & Cafe. L. Lechner, 1807 Indiana Ave. dosa

Verlangt: Agenten für Lotten-Verkäufe im Stahlfabriks-Bezirke Gary. Hohe Kommission sichert gutes Einkommen für mehrere Jahre. Adresse O. 777 Abendpost. b 22,24,27,29,31jul

Verlangt: Porter, der deutsch und ungarisch spricht, sofort. Otto's Place, 1464 Indiana Ave. dosa

Verlangt: Fuhrmann. 448 Grand Ave. frsason

Verlangt: Ein guter Saloonporter. 2935 Elston Avenue. frsa

Verlangt: Tüchtiger und erfahrener Foundry Carpenter; guter Lohn; stetige Arbeit Ferguson & Lange Foundry Co., Clybourn Ave. und Willow Str. Tel.: Lincoln 74. frsason

Verlangt: Uhrenmacher. United Watch Co., 7. Floor, 256 Madison Str. 29jllwk

Verlangt: Plasterers und Arbeiter sofort im Hinsdale Sanitarium. 29jllw

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. Mohrke Bros., Niles Center. frsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Plumber; einer der neue Arbeit oder Jobbing versteht. O. K. 44 Abendpost.

Verlangt: Maschinisten, Lathe und Screw Maschinen-Arbeiter; ebenso anstelliger junger Mann mit etwas Erfahrung im Maschinen Shop. Bormann spricht deutsch und slawisch. Sprecht vor oder schreibt an Mr. Hadjick, The Continental Motor Co., Muskegon, Mich. Nehmt Goodrich Line Boot, Fahrt $1.50. fso

Verlangt: Bei Butcher, Knabe, 16 oder 17 Jahr alt, und Bestellungen zu holen und auszutragen. Ungar. 9351 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Hotel Porter; muß englisch sprechen. 186 Randolph Str., Hotel Bismarck.

Verlangt: Agenten zum Verkauf der Golden Crown Stomach Drops an die Wirthsgeschäfte; großer Profit. Roemheld-Harris Chemical Co., 2314 Wabash Avenue. faso

Verlangt: Erster Klasse Färber. Muß Straußenfedern färben können. 69 E. 31. Str.

Verlangt: Metall Spinners. Ecke Huron und Sedgwick Str.

Verlangt: Knaben über 16, um Schneidergeschäft zu lernen; Erfahrung nicht nöthig. Bezahle Lohn während der Lehrzeit; gute Zukunft. Irgend einen Vormittag zwischen 9 und 11 Uhr nachzufragen. Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str. fsmo

Verlangt: Weaver. Offen bis 8 Uhr Abends. 5119 Halsted Str. faso

Verlangt: 2 Arbeiter mit Schaufeln für Montag. 686 Fulton Str.

Verlangt: Guter erfahrener Porter in Saloon. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein guter Stallmann. 805 Davis Str., Evanston.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. Sonntag Morgen vorzusprechen. 2906 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Carpenters, einer für Trimming und der andere für Reparatuarbeiten. 4219 Wentworth Ave.

Verlangt: Carpenters. Vorzusprechen Sonntag 2553 W. 51. Str. oder Montag St. Rita's College, 63. Str. und Oakley Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Painter und Calciminer sucht Stelle. Brum, 184 Burling Str. fso

Gesucht: Junger Carpenter sucht Arbeit in irgend einer Fabrik. J. Eirtler, 45 Grand Ave. faso

Gesucht: Mann, Deutscher, ledig, 26 J., Kaufmann, gebildet, erste Referenzen, sucht Beschäftigung. Adr.: W. 336, Abendpost. fso

Gesucht: Junger Mann, 28 Jahre alt, ausgedienter Unteroffizier, sucht Stelle in einem größeren Privathaus, versteht alle vorkommende Arbeiten. — Lienert, 421 W. Division Str. faso

Gesucht: Junger deutscher geprüfter Krankenpfleger sucht Stellung als Privatkrankenpfleger oder in einer Klinik. Nimmt auch sonstigen Posten an. Gute Referenzen vorhanden. 3728 Rhodes Ave., Basil Fellrath.

Gesucht: Junger frisch eingewanderter Deutscher von 18 Jahren sucht Arbeit. Franz Breuer, 127 Wells Str.

Gesucht: Deutscher, erst eingewanderter Bau- und Maschinen-Schlosser, sucht Beschäftigung. Adr.: K. Schiller, 53 West North Ave. faso

Gesucht: Frisch eingewanderter guter 17jähriger Barbier sucht Stelle. 764 W. 21. Place, unten hinten.

Gesucht: Alleinstehender Mann (44), sucht stetige Beschäftigung für Haus-, Garten- oder Stallarbeit; gutes Heim mit Zimmer und Board für geringen Lohn. Adr.: C. Schultz, 112 E. Chicago Ave.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. 676 Grand Avenue.

Gesucht: Erfahrener Porter und Bartender sucht Stelle. Adr.: W. 369 Abendpost.

Gesucht: 37jähriger Mann sucht Stellung als Porter oder Lunchman, kann auch bartenden. — Julius Ellbogen, 108 West Van Buren Str.

Gesucht: Zweiter Wiener Brotbäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. S. H., 282 19. Place. fason

Gesucht: Brot- und Cakesbäcker, verheirathet, sucht Stellung. Adr.: C. L., 349 Wells Str. dosafo

Gesucht: Porter und Bartender sucht Stellung, verheirathet. Adr.: E. 277, Abendpost. dosafo

Gesucht: Painter sucht Stelle. Adr.: O. K. 56 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle in Automobil- oder elektrischer Fabrik. Adr.: O. K. 45 Abendpost. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter österreichisch-ungarischer Bäcker, sehr guter Brotbäcker, sucht guten und stetigen Platz in Brotbäckerei. J. Knezevich, 942 Clybourn Ave. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. J. Fiala, 2015 West 50. Str. frsa

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht Arbeit. 3821 Honore Str. frsamo

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot, Rolls und Biscuits. 579 N. Robey Str. Kowalski. frsa

Gesucht: Deutscher Mann, der mehrere Sprachen spricht, sucht Beschäftigung in Restaurant oder Saloon; kann auch etwas bartenden. Max J. Engelhardt, 128 Wells Str. frsason

Gesucht: Krankenpfleger mit Empfehlungen sucht Stelle. Adr.: W. 390 Abendpost. frsa

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle, scheut keine Arbeit; spricht mehrere Sprachen. J. Lienert, 421 W. Division Str. frsaso

Gesucht: Bartender, guter Mixer, sucht stetigen Platz. Zacharias, 163 Fremont Str. dofrsa

Junger Mann sucht stetigen Platz; versteht Dampfheizung und Janitor-Arbeit. 1536 N. Artesian Ave., Flat 2. dfsa

Gesucht: Stellung sucht ein junger Mann, 21 Jahre alt, um das Bartenden zu erlernen. Spricht deutsch und englisch. Josef Schueller, Post Office Box 32, Bellwood, Ill. dofrsa

Gesucht: Guter arbeitswilliger Bartender wünscht gute dauernde Stellung. Telephone Lincoln 2828. 27jl 1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine Dame um auf Färberei-Store aufzupassen. Zu erfragen 2095 N. Halsted Str., Dehmlows. fsmdi

Verlangt: 25 Mädchen, erfahrene Maschinen-Operators an Canvas zu nähen; dauernde Arbeit; guter Lohn. J. W. Johnson Co., 32 Macedonia Str., nahe Wood und Division Str. fso

Verlangt: Mädchen über 16 Jahr um Schneider-Geschäft zu lernen; keine Erfahrung nöthig; bezahle während der Lehrzeit; gute Zukunft. Jeden Morgen zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags nachzufragen. Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str. —mo

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei für Store-Arbeit. 2030 N. Robey Str.

Verlangt: Gute Hand-Mädchen an Shop Coats.— 66 West 18. Place.

Verlangt: Mädchen, um Kleidermachen zu erlernen. 309 Orchard Str., nahe Garfield. frsaso

Verlangt: Erfahrene Pelz-Finishers. dauernde Arbeit und guter Lohn. 185 Dearborn Str. frsaso

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, an künstlichen Blumen zu arbeiten, ebenfalls Lehrmädchen. Nachzufragen 118 E. Chicago Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. Müssen englisch lesen können. — National Art Novelty Co., 616 W. Harrison St. mihofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit auf der Nordseite; muß zu Hause schlafen. Tel.: Lake View 1235. Vor Mittag. 26jul1w

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen 743 E. 51. Str., gegenüber Washington Park. frsa

Verlangt: Ein Dienstmädchen, junge Person; gutes Heim, 27 Roslyn Place, nahe N. Clark Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — sehr gutes Heim; muß Liebe zu Kindern haben. 4513 Calumet Ave. dfsa

Verlangt: Ein besseres Mädchen für zwei Kinder; Zeugnisse verlangt. 37 Roslyn Place. Phone: Lincoln 3408. dofrsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4431 Calumet Ave., Flat 2, Goldstein. dfsa

Verlangt: Eine starke Köchin für Saloon und Boardinghaus. Zimmer und Board, guter Lohn. 1166 Clybourn Avenue. dofrsa

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. F. Caspar, 1511 State Str. dofrsa

W. Fellers größtes deutsch - amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, oder in Bäckerei. 10 Penn Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen und als Kindermädchen. 3 Hazel Ave., nahe Evanston Ave. und Montrose Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 154 Center Str., Stern.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 684 E. 48. Place, 2. Flat, nahe Grand Blvd., zwischen 48. u. 49. Str.

Verlangt: Gute Köchin für Waisenhaus, mit Erfahrung, muß etwas englisch und kochen können. — Nachzufragen 175 Burling Str. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Nachzufragen Montag. A. Eger, 5344 Prairie Ave.

Verlangt: Gute Köchin. Empfehlungen verlangt. 4915 Vincennes Ave.

Verlangt: Junges Mädchen um auf Kind aufzupassen und sonst zu helfen. Referenzen. 1211 Sheridan Road.

Verlangt: Ein Frau in mittleren Jahren für Küchenarbeit in erste Klasse Boardinghaus; auch frisch eingewanderte. Sonstige deutsche Hilfe an Hand. — Mrs. J. B. Pitto, Riverside, Ill.

Verlangt: Ein erfahrenes Baby-Kindermädchen; Empfehlungen verlangt. Muß englisch sprechen. Telephonirt: Drexel 3426. fason

Verlangt: Ein ordentliches reinliches Mädchen für leichte Hausarbeit. 333 Lincoln Ave., Restaurant.

Verlangt: Gute deutsche Waschfrau für Montag, Samstag reinzumachen. Gute Erfahrung. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Geschirrwaschen, ebenso erfahrene Aufwärterin. 314 West 12. Straße. 31jl1wk

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß englisch verstehen. Keine Wäsche. Vorzusprechen Montag. 1940 Arlington Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 840 N. Wood Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 1 Roscoe Blvd., Ecke Western Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby aufzupassen. 250 Clybourn Ave.

Verlangt: Zwei Küchenmädchen, um Geschirr zu waschen. Gutes Heim und Lohn. 1628 Orrington Ave., Evanston, Ill. fasomo

Verlangt: Ein deutsches junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 687 Berteau Ave., Ecke N. Hermitage Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. — 649 Fullerton Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie mit Kindern. 745 Pine Grove Ave., nahe Grace und Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 59 Buena Ave., Ecke Evanston, H. Eberhardt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 749 S. Kedzie Ave., Phone Lawndale 294. faso

Verlangt: Deutsches Mädchen von 14 Jahren für leichte Hausarbeit, muß zu Hause schlafen. 2356 Seminary Ave., Ecke Fullerton Ave.

Verlangt: Laundreß für waschen und bügeln. 829 N. Clark Str., 4. Glocke.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. Nachzufragen bei Theodore Bear, 149 Market Str., nahe Monroe.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf 2 Kinder aufzupassen. Jakob Beck, 27 E. Indiana Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 459 La Salle Ave.

Verlangt: Ein älteres deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 124 E. Farragut Ave. Nehmt Lincoln Ave.-Car bis Foster Ave. faso

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren für Saloon in Waukegan. Muß Lunch kochen können. Ungarin bevorzugt. Gute Behandlung. Vorzusprechen Sonntag Vormittag bei Mrs. Stickel, 640 Wells Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1010 Ashland Blvd., nahe Taylor Str. Shapera. fason

Verlangt: Ein Mädchen oder ältere deutsche Frau für leichte Hausarbeit. 1077 Süd Oakley Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von zwei. Pfaelzer, 4511 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn und Heimath für ein williges Mädchen. 588 W. Division Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby, $3.00 die Woche. 1738 Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Leute, 5 Zimmer Flat, $5.00 die Woche. 3607 Michigan Ave., 3. Flat. fa—do

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters, als Zimmerfrau in kleinem Hotel. 12 N. Halsted Str.

Verlangt: Für allgemeine Hausarbeit deutsches Mädchen. Muß gut (norddeutsche Küche vorgezogen) kochen können. Augenblicklich nur zwei Personen in der Familie, im September hoffen wir drei zu sein. Großes Mädchenzimmer mit eigenem Bad. Etagenwohnung (Flat). $7.00 im Anfang. Keine Wäsche. Suchen gutes Mädchen, womöglich eines, das jetzt in Stellung, aber des besseren Lohnes wegen sich verändern möchte. Freundliche und rücksichtsvolle Behandlung seitens der Hausfrau (Amerikanerin). Eine der besten Stellungen in Chicago für tüchtiges Mädchen. Adressirt vor dem 15. August: A. 73, Abendpost. midosa

Verlangt: Gute Köchin für Delikatessen und Cafe, keine Pastry. Süddeutsche oder Oesterreicherin vorgezogen. L. Lechner, 1807 Indiana Ave. dosa

Verlangt: Nettes Dining Room Mädchen, für Restaurant, sofort. 1754 N. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Brooks, 510 N. Paulina Str. frsa

Verlangt: Eine Frau für Küchenarbeit und Geschirr zu waschen. $7 per Woche. The Winona, 2283 Evanston Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche und braucht nicht zu kochen; guter Lohn. H. Kahn, Ecke 35. und Wood Straße. frsa

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit auf Farm nahe Sturgeon Bay, Wis. Gutes Heim. R. Noelck, Bailey's Harbor, Wis. 30jl1w

Verlangt: Waschfrau; wir bezahlen den höchsten Lohn für die Wäsche zu besorgen in unserem eigenen Flat. Fischel, 1186—1188 Sheridan Road. frsa

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4513 Indiana Ave., 2. Apt. frsa

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen, Schwestern oder Freundinnen bevorzugt. Gutes Heim für zuverlässige Mädchen. Referenzen verlangt. 631 Lake Ave., Wilmette. Telephon: 2522 Wilmette. fr—mo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 592 Cleveland Ave. dfsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständige norddeutsche Wittwe ohne Kinder, 50 Jahre alt, wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie oder Herren. 499 Larrabee Straße, hinten, unten.

Gesucht: Junge deutsche Dame wünscht Stellung. 917 W. 51. Place, Motzkus.

Gesucht: Eine gute Business-Lunchköchin sucht Arbeit in einem Salon. 44 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Wünsche eine Stelle für Hausarbeit. — 166 Dayton Str., 2. Flat. faso

Mädchen, welches während des Tages beschäftigt ist, sucht Stelle für Hausarbeit oder Nähen, nach 6 Uhr Abends in Tausch für Zimmer und Kost. — Adr.: A. M. 118 Abendpost.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch kochen, in kleiner Familie. 55 — 22. Place, nahe Wentworth Ave.

Gesucht: Alleinstehende gute Haushälterin in mittleren Jahren wünscht Stellung. Wie viel in der Familie und genaue Adresse brieflich an W. 381, Abendpost.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau in respektabler Familie, Lohn ist Nebensache, wenn möglich nach gegenseitiger Aussprache. Persönlich nachzufragen: 68 Hammond Str., Flat 2.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 1314 — 51. Str., Bielz.

Gesucht: Wittwe und Tochter suchen Arbeit in Restaurant, Mutter Geschirrwaschen, Tochter am Tisch aufzuwarten. Gute Erfahrung. Vorzusprechen D. Bring, 321 W. Ohio Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Wirthschafterin bei respektablem Herrn mit ein oder zwei Kindern. Bitte vorzusprechen Samstag und Sonntag. 1837 N. Hamilton Ave.

Gesucht: Eine alte gute Frau ohne Heim sucht Stelle, am liebsten bei altem Mann. Adr.: E. 278 Abendpost. fr—mo

Gesucht: Deutsche Frau, 21 Jahre alt, ist eine geschickte Damen-Schneiderin, sucht einen stetigen Platz in einer Damen-Schneiderei. Buschman, 30—32 Madison Straße. dofrsa

Gesucht: Gebildete, junge deutsche Dame sucht Stellung als Haushälterin bei zwei älteren Herren, auf der Nordseite. Adr.: A. 80 Abendpost. do—son

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Blue Mouse."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Studebaker. — „The Candy Shop."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Konzert von Ballmann's Orchester jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kaisergarten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition.— Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park.— Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Gebildete, ehrliche und sparsame Wittwe wünscht Stellung als Haushälterin bei älterem Herrn. Adr.: W. 387, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 4435 Shields Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung für waschen, bügeln und reinmachen. E. Waschneiser, 4111 Wentworth Ave., hinten.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht eine Stelle für Hausarbeit. Adr.: E. 284, Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen u. Reinmachen, Montag, Mittwoch und Donnerstag. 513 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, kann kochen und alle Hausarbeit. A. G., 14 Hinsche Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus und geht auch auswärts arbeiten. Mrs. Fischer, 234 Vine Straße.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $1200, erste Hypothek, 5½ Proz. auf 2 Häuser und 2 Lotten. Adr.: O. 786, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2500 auf erste Hypothek, 5½ Proz., Haus und Lot, werth $5000. Adr.: W. 358, Abendpost.

Geld zu verleihen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten und besten Bedingungen.
Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen von $500 bis $5000. fason
Julius Moll & Son, 975 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str.
Abends 7–9, Sonntags 10–12. 13jl,*X

5%—Geld zu verleihen—5½%
—auf Chicago bebautes Grundeigenthum—
Baudarlehen besorgt.
—Vorauszahlungs-Privilegien.—
G. H. Coney & Co.,
Tel.: Central 6325. 181 La Salle Str. 24mai*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen und vortheilhafte Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 LaSalle Straße. 13jl,*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zu leihen gesucht: $2000 auf erster Klasse verbessertes Grundeigenthum. Keine professionellen Geldverleiher gewünscht. Mäßige Zinsen. Näheres bei John O. Wagner, Zimmer 1313, 134 Monroe Str. 27jllwX

Zu leihen gesucht: $1500; 6 Proz. Zinsen; erste Hypothek; Guaranty-Police; auf mein Haus. 821 Seminary Ave. dofrsa
Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center.

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 2ap*X

Zu verkaufen: Brauerei Stock in Columbus Brauerei. 297 Cornell Str., Ecke Noble Str. Man kann auch nachfragen in 831 — 108 La Salle Str. 28jllwX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Zu verkaufen: Sechsproz. erste Hypotheken; gute Sicherheit; $500 bis $1600. Nehf, 114 La Salle Str. dimidofrsason

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. M. J. Huß, 112 Dearborn Str., Zimmer 900. 7jllmX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gründlicher englischer Sprachunterricht in Klassen und privat; Tags und Abends. Neuer Kursus beginnt jetzt. Mäßige Preise. N. W. Chicago Business College, älteste und beste Schule zum Englisch lernen. 1085 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten Englisch lernen?
Bekanntlich im Illinois College—Chicago's Erste u. Aelteste Schule. Amerikanische, Staatlich geprüfte Lehrer und Lehrerinnen benutzen die allerbesten Methoden der Welt. Gute Stellungen prompt gesichert. Niedrige Raten im Sommer. 200 E. North Ave. nahe Halsted Str., auch Sonntags.

Privat-Sprachunter. für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte und schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 21jl—28agmisa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Umzug—
Der bekannte deutsch-ungarische Arzt
Dr. Ernest Löwinger, Doktor der gesammten Heilkunde, hat seine Kanzlei und Wohnung nach 627 Grand Ave., Ecke Lincoln Straße, verlegt. Sprechstunden: Vormittags 9 bis 11, Nachmittags 5 bis 8 Uhr. Sonntags 9 bis 12 Uhr. Telephone Humboldt 2044. 21jl,1moX

Perilla heilt Krätze innerhalb 24 Stunden. Apotheke, 117 Wells Str.

Erstklassiger deutscher Masseur, Hühneraugen- und Ingrown Toe Nail-Operator empfiehlt sich in und außer dem Hause; gute und preiswerthe Bedienung. Telephon: Oakland 1475 oder Adresse: A. Lenz, 920 Clybourn Ave.

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 294 W. Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abds., täglich und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall). 7:45 Abds. Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag. 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abds. täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str., Phone Randolph 4076. 30juu*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Gutes Lokal, sehr passend für Barber Shop. 7001 Center Ave., L. C. Gold. sso

Zu vermiethen: Helles 4 Zimmer Front Flat an kleine Familie, $12.00 monatlich. 1815 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Blvd. fason

Zu vermiethen: Ecke Melrose und Ashland Ave. Nr. 1754, 5 Zimmer helle Wohnung, Bad usw., alles neu und fein tapezirt, alles mit Oelfarbe gestrichen, Plate Rail in Eßzimmer, $17 für eine nette deutsche Familie.

Zu vermiethen: Store. 242 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Geflügelfarm, 4 Zimmer Flat und Stall, nahe Grand und North Ave., $16. Nachzufragen bei Aug. Starl, Ecke 42. und North Ave.

Zu vermiethen: Zwei schöne helle Zimmer billig, möblirt oder unmöblirt, Gas, Wasser, Toilet und Porch, eigener Aufgang. 224 Belle Plaine Ave., nahe Lincoln Ave. samo

Zu vermiethen: Großes helles 6 Zimmer Flat, 2. Floor, $18. 103 Hudson Ave. saso

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, $10. 1137 Racine Place, nahe Wrightwood und Racine.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, $9. 928 N. Washtenaw Ave.

Zu vermiethen: Store für Delikatessen oder Butcher. 406 Armitage Ave., W. Schultz. saso

Zu vermiethen: Store an Chicago, nahe California Ave., passend für Hardware, Paint, Grocery oder Butcher Geschäft. Miethe $25. L. Wraden, 371 N. California Ave.

Zu vermiethen: 9 Zimmer Haus, wenn gewünscht ganz möblirt, für Roomers oder Boarders. 128 Barry Ave. saso

Zu vermiethen: Große 5 Zimmer-Wohnung mit Waschküche undStoreroom. 1. Floor. 4 Blocks von Hochbahn. 889 N. Harding Ave. midoja

Zu vermiethen: 6-Zimmer Cottage, großer Stall. 3317 Lincoln Str. frsa

Zu vermiethen: 7 Zimmer Wohnung, heißes Wasser für Bad und Küche. 1138 Southport Ave., Ecke Waveland. frsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständige Roomers. 294 Mohawk Str

Deutsche Frau sucht Boarders. 84 Rees Str.

Zu vermiethen: Reinliches Front- und Hinter-Zimmer; auch für leichten Haushalt. 148 Indiana Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer an Herren bei alleinstehender Frau. 133 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Zu vermiethen: An 2 Herren, Schönes großes Frontzimmer mit Bad. Gehweite. 73 Goethe Str., 2. Flat, nahe Wells.

Oesterreich-Ungarn suchen einen Boarder. 522 N. Marshfield Ave., an Division Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 91 Wells Str.

Verlangt: 2 anständige Boarders; reine helle Zimmer und gute Kost. 766 26. Str., nahe Halsted. sso

Zu vermiethen: Deutsche Wittwe hat schön möblirte Vorderzimmer, Gas, Bad, gutes Heim; $2.00 mit Wäsche. 309 S. California Ave.

Verlangt: Anständige Boarders. 681 N. Ashland Ave., 1. Floor.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit und ohne Kost bei alleinstehender Wittwe. 455 Wells Str., Central Zimmer-Vermiethungsbüro.

Verlangt: Boarders oder Roomers. 222 Sedgwick Str., Hinterhaus, 2. Flat. sason

Zu vermiethen: Möblirtes Front und nettes Bettzimmer an anständigen Herrn bei kinderlosem Ehepaar. 2221 Herndon Str., nahe Webster Ave.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer mit Board an guten Mann. 348 Clybourn Ave.

Vermiethe schön möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, billig. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 31jllwX

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, Gas, Toilet, Kleiderschrank. 175 Dayton Str., 1. Floor.

Zu vermiethen: Großes helles Zimmer an 1 oder 2 ordentliche Männer. 1016 Wolfram Str.

Zimmer zu vermiethen von $1.25 bis $3.00. 509 Süd Sangamon Str.

Zu vermiethen: Schönes großes Front-Schlafzimmer mit Bad. 399 Wells Str.

Verlangt: Anständiger Mann in Board. Scherer, 339 Ost North Ave. dsa

Deutsch-Ungarn suchen Roomers oder Boarders. Rasch, 66 Sigel Str., Hinterhaus. frsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anständiger Herr in mittleren Jahren sucht helles Zimmer mit oder ohne Mahlzeiten bei alleinstehender Frau oder in kleiner Familie. Nordseite oder Lake View. Adr.: W. 396, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehende gute Kleidermacherin sucht 3 Zimmer vorne. Preis mit mit genauer Adresse brieflich: A. 74, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Arbeitsmann (46) wünscht möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, und Wäsche, auf der Nordwestseite. Adr.: H. 443 Abendpost. frsa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Ein junger fescher Kaufmann sucht ein anständiges Mädchen als Lebensgefährtin, ob deutsch, böhmisch oder englisch, mit Kapital von mindestens $2000. Derselbe ist mitwirkend in einem rentablen Geschäft. Reeller Antrag unter Adr.: W. 389 Abendpost.

Heirathsgesuch: Achtbare Wittwe in mittleren Jahren, Besitzerin eines gangbaren Geschäfts nebst schuldenfreiem Eigenthum, werth $18,000, wünscht sich auf diesem Wege mit achtbarem Herrn zu verheirathen. Keine Geldjäger. Briefe adressire: E. 290, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Interessante Arbeit zu Hause, $1.50—$3.00 das Dutzend, stetig. Zuverlässige Firma. 39 E. State Str., Ecke Lake, Zimmer 312. 31jllwX

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberließ, 719 N. Halsted Str. modosa

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington). Phone: 713 Lake View. 25apdosamo*

Verlangt: Damen und Herren, um sich einem dramatischen Verein anzuschließen. Adr.: H. 428 Abendpost. 2731jl 8ag

Wenn Ihr Geld sparen und die besten Kleider, Hüte und Ausstattungswaaren erhalten wollt, geht zu
Louis Lipman,
787 Milwaukee Avenue. 30jllmX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius. 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 390 Mohawk Str. frsamomi*

Kramer's Haargeschäft umgezogen nach 553 Wells Straße. 27jllwX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19ja*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, einzeln oder zusammen; Stühle, Tische, Oefen. 94 Rees Str.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer. 518 Sedgwick Str., hinten.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer im ganzen oder stückweise. 38 Orchard Str.

Zu verkaufen: Tische, Stühle, Bettstellen, Dresser, Kochofen, Gasofen, Bücher, billig wegen Abreise.— 22 Hein Place.

Zu verkaufen: 100 gute Stühle, 30 Cents das Stück. 1377 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Möbel, Gasofen, Küchenofen. — 606 Wells Str., 1. Etage.

Zu verkaufen: Prächtiges $85 Folding Bett, modern, Schreibpult für $20. Zu erfragen: Davis, 1294 N. Talman Ave., Ecke Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Tisch, Stühle, Bilder, Lampen, Sanitary Couch, billig. 385 Lincoln Ave. frsa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasajodido*

$50 kaufen $400 Upright Piano mit Garantie. 629 Larrabee Straße. 31jllwX

Zu verkaufen: Piano, billig wegen Abreise. 228 25. Place.

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, noch neues Piano billig. 2019 N. Paulina Str.

Muß verkaufen: Neues Upright Piano, billig.— 62 Beach Ave., Ecke Spaulding Ave. jl10,jedidolm

Billig zu verkaufen: Fast neues Piano. 1034 Diversey Blvd., 1. Flat. 27jllw

Zu verkaufen: Sehr feines $400 Upright Piano, großer Ton, wegen Abreise für $80. 389 Lincoln Ave. 27jul,1wX

$150 kaufen Bradford Piano mit feinem Ton, — echtes Mahagony Gehäuse, fast neu. 401 Milwaukee Ave., 1. Floor. 26jullw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Echte weiße franz. Pudel Puppies. 805 Clybourn Ave. sso

Zu verkaufen: 1500 Pfund schwere schwarze Mähre — billig. 177 S. Morgan Str.

Billig zu verkaufen: Handgemachtes Top Buggy-Geschirr und Fliegennetz. 266 Belle Plaine Avenue.

Zu verkaufen: Ziemlich neuer dreiviertel Stake Truck; 1- oder 2-spännig, $80; ebenfalls ein 1200 Pfd. schweres Pferd. 1865 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Junge Dachshunde, sehr schön, ebenfalls einen der besten importirten Hunde zum Belegen. George Klein, 4805 State Str.

Zu verkaufen: Gutes junges Pferd. 1419 Wrightwood Avenue.

Zu verkaufen: Zwei langhaarige Sky Terriers, 5 Monate alt. 574 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Scotch Collie, guter Watchhund, 8 J. alt. Carl Maencke, 2848 Poplar Ave. saso

Muß verkaufen: Wegen Raummangel für Automobil, ein leichter Station-Wagen, Familien-Surrey und Trap, für 2 oder 4, ebenso Harneß. Residenz 3636 Prairie Ave. ssodi

Zu verkaufen: Billig, kleines Pferd, Wagen und Geschirr. 1017 Armitage Ave. saso

$125.00 kaufen gutes Gespann Arbeitspferde; muß verkaufen. 214 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Avenue.

$60 kaufen gutes frommes Pony, Buggy und Harneß. 214 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 100 junge weiße Leghorns, Barred Plymouth Rocks, 7—10 Wochen alt. 1937 N. Robey Straße.

Zu verkaufen: Kleines Pferd, als Ablieferungs- oder Buggypferd passend, billig. 40 Iowa Str., nahe Lincoln Str. dose

Zu verkaufen: Toy Pudelhunde, Yorkshire, St. Bernhardiner, Cinnamon Terrier; alles prachtvolle Puppies; billig. 411 Grand Ave. midosamo

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde. Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fdjasomomi*

Zu verkaufen: Kleines Pferd, als Ablieferungs- oder Buggy-Pferd passend; billig. 40 Iowa Str., nahe Lincoln Ave. misa

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dzja*

Soeben erhalten: Fünfzig Pferde und Mähren, von 1000 bis 1700 Pfd. schwer; habe einige City Broke vorräthig; alle Pferde werden unter Garantie verkauft, und auf 30 Tage Probe gegeben. Max Tauber. 599 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. 10jllmX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

American Store Fixture Co.,
98—100—106 Süd Halsted Straße, Ecke Monroe.
Store-Fixtures, neu und gebraucht, für alle Geschäftszweige.
—Unsere Spezialität ist—
Meat Market-, Grocery-, Restaurant- und Bäckerei-Einrichtungen.
Alle Fixtures abgeliefert und frei aufgestellt. 6maidosadi*

Zu verkaufen: Butcher Eis-Box, 6 bei 10, $50. 816 N. Halsted Str.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld!—Geld!—Geld!
Wir leihen Euch alles nöthige Geld auf Eure Möbel, Piano, oder Pferde und Wagen auf kurze Benachrichtigung — zu den folgenden Raten—
Leiht Ihr $25.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $30.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $35.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $40.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $50.00, bezahlt Ihr $6.00 den Monat;
Leiht Ihr $75.00, bezahlt Ihr $10.00 den Monat.
Die obigen Raten schließen Zinsen und Kapital ein. Andere Summen entsprechend.
Keine Umstände oder belästigende Fragen.
Alle Geschäfte strikt privatim besorgt.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Central 5059.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808— —134 Monroe Str. 6mai*X

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name...........................
Adresse........................
Gewünschte Summe $.............
Auf Sicherheit von.............
Wann vorzusprechen.............
A. French & Company,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

—Gebraucht Ihr Geld?—
— Privat-Anleihen auf Möbel und Pianos
— ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten
— u. leichteste Zahlungen. Etablirt seit 1896
— Einziges deutsches Geschäft in der Stadt.
— Bitte sprecht vor oder schreibt um Auskunft
— Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Z. 34. 29ju*X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen: $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 15fb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery- und Meatmarket-Käufer, Achtung! $775 kaufen, wenn sogleich genommen, meine $1500 Grocery und Meatmarket. Riesengroßer Waarenvorrath. Selbiger ist allein mehr werth, als ich fürs ganze Geschäft verlange. Elegante, feine Fixtures, Oak Front Butcher Eisbox, Computing Waagen, Marmor Counters etc., eine der besten Geschäftsgegenden in ganz Chicago. Große Tageseinnahme. Kommt sofort für diese seltene Gelegenheit, da dieser Platz unbedingt verkauft werden muß ohne Rücksicht auf Werth. Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Billige Miethe mit Wohnzimmern. Kommt morgen (Sonntag) zwischen 9 und 12 Uhr, fertig fürs Geschäft. 1307 West North Ave. nahe Ballou Straße.

—Zu verkaufen: Grocery und Market.—
Wenn Ihr eine alt etablirte Grocery und Market kaufen wollt in einer der besten Lagen der Nordseite, die stets guten Profit abwarf und Tages-Einnahmen bis zu $200 erzielte, Stock und Fixtures sind modern; Inventur etwa $1600; nehme $800, wenn sofort gekauft. Dies ist keine gewesene, sondern eine werdende Nachbarschaft, gelegen zwei Thüren von Ecke Irving Park Blvd. an Lincoln Ave., hat auch Eingang an Robey Straße; verkaufe auch auf Wunsch Grocery oder Market einzeln, oder gebe Theil auf Zeit. Kommt Sonntag Vormittag von 9 bis 12 nach 1666 Lincoln Ave., zwei Thüren nördlich von Irving Park Boulevard.

—Achtung! Grocery-Käufer, Achtung!—
—Muß sofort verkauft werden!—
$450 kaufen wenn sofort genommen, meine best gelegene, stets gangbare Grocery, etablirt 14 Jahre; große Tageseinnahme, feine Fixtures, riesiger frischer Waarenvorrath, billige Miethe, mit feinem Flat und Stall; nur verkauft wegen Europareise. Nur wirkliche Käufer gewünscht, die Geschäfte zu machen erwarten; Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Sprecht vor für diese Lebenszeit-Gelegenheit morgen (Sonntag) zwischen 9 und 12 Uhr, 643 W. North Ave., nahe Western Ave.

Delikatessen-Käufer, aufgemerkt! — Seltene Gelegenheit, um erster Klasse gelegenen sehr gut zahlenden Delikatessenstore für $265 zu kaufen, wenn morgen genommen, elegantes Geschäft, billig zu $400; feinste Oak Fixtures, frischer Waarenvorrath. Dieser Laden ist eine Goldgrube für den richtigen Mann. Billige Miethe mit feinem Flat. Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Nur wirklich Käufer mögen vorsprechen morgen (Sonntag) zwischen 9 und 12 Uhr, in 485 S. Robey Str., nahe Taylor.

—Grocery und Delikatessen Store!—
$265 kaufen, wenn bis morgen genommen, seit langem etablirten, sich immer gut zahlenden Delikatessen Store, keine Konkurrenz, wirklich billig zum doppelten des Preises. Zum Theil auf Abzahlung. Großes Lager. Elegante Fixtures, billige Miethe. Vorzusprechen Sonntag zwischen 9 und 12 Uhr.
—1994 Evanston Avenue.—

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon mit Ausspannung. $500 Lizens, bezahlt fürs ganze Jahr, unabhängig von der Brauerei; gute Gelegenheit für Jemanden, der Mitglied von Vereinen und Logen ist und eigene Hülfe hat, kann viel Geld machen. Mehrere Friedhöfe in der Nähe; billige Miethe und lange Lease. Adr.: W. 351 Abendpost. sason

Verlangt: Ein guter fleißiger Barbier, um in guter Nachbarschaft ein Geschäft zu eröffnen, muß etwas Kapital haben, um das Geschäft einzurichten. Eine Goldgrube für den richtigen Mann, der ein guter fleißiger Arbeiter ist. Anzufragen beiD. Marer, 6330 Rhodes Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Home-Bäckerei auf der Nordseite; 2-stöck. Brickhaus in bestem Zustande, ist wegen Zurückziehen vom Geschäft infolge Familienverhältnisse preiswürdig zu verkaufen. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 19jnsa*

Zu verkaufen: Zigarren- und Konfektladen, deutsche Nachbarschaft, sehr billig, wenn verkauft vor dem 1. August. Eingehende Nachforschung von Seiten des Käufers ist erwünscht. 195 Clybourn Avenue. 25jllwX

Verkaufe Saloon, Kegelbahnen, Billiardzimmer und Klubzimmer, großer Waarenvorrath, lange Lease, eigene Lizens; Eigenthümer zieht sich zurück. $4000. Adr.: E. 278 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen oder Theilhaber verlangt. Ausgezeichnete deutsche Wochenzeitung; gute Leserzahl und Anzeigenkundschaft; billig. Adr.: E. 275 Abendpost. 28jullwX

Zu verkaufen: Kleiner Schuhstore mit gutgehendem Reparaturgeschäft, guter Platz wo jede Woche bis $30 Reparaturen einkommen, guter Platz für jungen Anfänger. 2968 Loomis Str. sajo

Candy Store muß wegen Verlassen der Stadt billig verkauft werden. 2149 N. Francisco Ave., 8 Blocks von Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Delikatessen Store. 3675 Elston Ave., zwischen Spaulding und Christiania, Irving Park. sason

Zu verkaufen: 30 Zimmer Roominghaus wegen Krankheit. 241 E. Indiana Str.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, sehr billig wegen Krankheit. Adr.: W. 380, Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei. 1771 N. Sacramento Ave.

Zu verkaufen: Ice Cream Parlor und Candy Store, gute Kundschaft, billig. 115 W. 24. Str. sasomodi

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessen-Store, $35 tägliche Einnahme. Fragt Nachmittags. 1759 Milwaukee Ave. j131,ag2,4,6,8,10,12,14

Zu verkaufen: Gutgehendes kleines Lunchgeschäft mit Bäcker-Store, wegen Krankheit. 130 Orleans Str., nahe Erie.

Zu verkaufen: Jewelry Store mit großer Kundschaft Block vom „Loop"-Distrikt; muß sofort verkauft werden. Anzufragen: 380 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Zu Eurem eigenen Preis, Bäckerei, wegen Krankheit. 1896 Grand Ave. midosa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei an North Ave., nur Laden-Kundschaft. Bobeng, 1731 W. North Ave.

Feiner Delikatessen- und Grocery-Store muß sofort wegen Krankheit verkauft werden; sehr billig. Sprecht vor Sonntags. 1858 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Seit langem etablirtes Restaurant; ausgezeichnetes Geschäft; verkaufe billig, wegen Todesfall. 231 Grand Ave. frsason

Zu verkaufen: Gutes Restaurant und Lunchroom für $250 wenn vor dem Ersten übernommen. 379 N. Clark Str. midofrsa

Zu verkaufen: Saloon, Beste Transfer-Ecke auf der Nordseite; gutes Geschäft. Nachzufragen beim Eigenthümer. H. 446. 27jllwX

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Saloon. Etablirtes Geschäft. 3515 Laflin Str.

Zu verkaufen: Gut eingeführter Saloon, wegen Todesfall. 737 N. Paulina Str. ffason

Eck-Saloon zu verkaufen, billig krankheitshalber beim Eigenthümer, 215 W. North Ave. 30jllwX

Meat-Market zu verkaufen, billig. 664 W. North Avenue. frsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei zu ebener Erde, volle Preise. Adr.: E. 291, Abendpost. midofrsa

Kaufe guten Eck-Saloon. 1800 Belmont Ave. sso

Zu verkaufen: Getreide Elevator-, Lumber und Kohlen-Geschäft. O K. 213 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon. Blatz Brew. Co., Ecke Union und Erie Str. 27jllw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Ein alleinstehender Mann mit $400, möchte in irgend ein Geschäft als Theilhaber eintreten. Adr.: W. 360 Abendpost. sso

Ein stiller Kompagnon mit $1000 oder $2000 Kapital wird zu einem gewinnbringenden, 2 Jahre bestehenden Geschäft gesucht; braucht nicht mitzuwirken und bekommt für jede $1000 jährlich $250 oder monatlich $21. 3fache Sicherstellung vorhanden. — Briefe unter E. 288 Abendpost.

Suche ehrlichen Theilhaber mit 1000 Dollars. — Monatlicher Verdienst mindestens 200 Dollars. Kein Risiko. Adresse: W. 383 Abendpost.

Nüchterner Mann mit sehr wenig Kapital verlangt um mit Wittwe ein Roominghaus anzufangen. Adressire Briefe: W. 398, Abendpost.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente besorgt und verkauft; Baar für Ideen; schickt Skizze; viel Geld in Patenten; Buch frei. H. Sanders, 115 Dearborn Str., Chicago. 2l*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Gutes zweistöckiges, modernes Brick, zwei 6 Zimmer Flatgebäude, nahe Diversey Blvd. und Southport Ave., $4600. Torpe, 147 E. North Ave. dofrsa

Mit $500 können Sie gutes Flatgebäude an 106 Rees Straße kaufen; Preis $2000. dofrsa
Torpe, 147 E. North Ave.

Gutes Brick- und Frame-Flatgebäude mit zwei 5 Zimmern, nahe Halsted und Willow Str., $5600. Torpe, 147 E. North Ave. dofrsa

Gutes modernes 3-stöckiges Brick Flatgebäude, Hudson Ave. nahe Center Straße, $7500. — Aug. Torpe, 147 E. North Ave. dofrsa

Spottbillig, 4-Flat Brickgebäude an Butler Str., jährliche Miethe $480; für sofortigen Verkauf nur $3500. Fred, 747 Lincoln Ave. 29jullw

Muß verkaufen: Zweistöck. Framehaus, 4-Zimmer Flats. Eigenthümer 1143 Newport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, in gutem Zustande, Bargain; verlasse Stadt. 1131 Wellington Ave. 29jul,1wX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

—Bargain!—Bargain!—Bargain!—
Wunderschönes dreistöck. Brickgebäude, Erkerfenster, Porch, mit Steinbasement, von dem Eigenthümer selbst vor einigen Jahren aufs Beste gebaut, drei schöne 6-Zimmer-Wohnungen, mit der neuesten Wasser- und Bade-Einrichtung; hinten noch ein gutes 2-stöck. Framehaus, zwei 4-Zimmer Wohnungen, alles in feinstem Zustande. Leicht $1000 jährlich Miethe bringend. Nicht weit von Hochbahnstation und 5 Carlinien; nahe meiner Office. Vollständig schuldenfrei. Spottbilliger, aber fester Preis $8000. —Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center.—
—Beachtet, dieses ist—Oscar—Josetti.— sason

—Spezielle Bargains—
1250 Wellington Str., 3-stöck. Brick-Gebäude, 6—7 und 7 Zimmer, jetzt herabgesetzt auf $8300. Lot 48x125; Miethe $840.
1308 Wellington Str., 2-stöck. Framehaus, Brick-Basement, 6 und 6 Zimmer, Lot 32x125; großer Bargain, $4200; Miethe $480.
1650 Fletcher, nahe Clark, zwei 2-stöckige Framehäuser. Vorne und hinten sechs 6 und 5 und 4 Zimmer, moderne Plumbing; Preis $5500; $2500 nothwendig; Miethe $816.
Robert P. Hillinger, 3170 N. Clark, nahe Belmont. sason

Zu verkaufen: Lotten, 30×125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius & Fichter, 851 Lincoln Ave. 6mzsa*

Zu verkaufen: Lot 25x125 an Claremont Ave., nahe Roscoe Blvd., $350, $50 Anzahlung, Rest monatliche Abzahlung.
Lot an Roscoe Blvd., nahe Oakley Ave., $800. Bedingungen nach Uebereinkunft.
Lot an Robey Str., nahe Bernice Ave., 29x125, $1200, alle Improvements bezahlt. Gute Geschäfts-Ecke 25x125, Seeley und Cornelia Ave., $1200.
August Peters, Eigenthümer, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: — — — — — —
Neues zweistöckiges Gebäude. Brick-Basement, Oak Trim, feine Consoles — nahe Northwestern - Hochbahn — östlich von Lincoln Ave.; nehme Lot als Theil-Anzahlung — Preis $4250.
Huberty & Loheinrich,
2308 Lincoln Avenue.
Telephon: Edgewater 477. 1maija*

Zu verkaufen: 55 E. Winnemac Ave., 1½-stöckige Frame-Cottage, 5 Zimmer und Attic, Konkretbasement; Preis $2900; $500 baar, Rest leichte Zahlungen.
Südwestecke Argyle und Oakley Ave., 83.74x100 Fuß, 16 Fuß Alley. $1300; leichte Bedingungen. Agent am Platze Sonntag Nachmittag.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Große Bargains — modernes 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, Furnaceheizung, je 6 Zimmer, Robey Str. Preis $6000. Ferner modernes 3 Flat Brickgebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer Flats, Dampfheizung, Foster Ave., nahe Southport Ave. Preis $9000, Miethe $1080 jährlich. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Haus, in guter Ordnung, mit 3 Zimmer Flat und 5 Zimmer Flat, hohes Basement, Hartholz-Fußböden, Mahagoni Cabinets und China Closets, Badezimmer; guter Furnace, große Lot, Straßen verbessert; gute Lage. Seht Eigenthümer im Gebäude, 617 Fletcher Str. 25jljodidofason

Zu verkaufen: $4650 für schönes großes, neues 2 4-Zimmer Brick Flatgebäude, Bad, Gas, auf Eck-Lot, ein Block von Lincoln Ave. Nur $500 Anzahlung. Leichte Bedingungen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. sason

Zu verkaufen: Bargain! Feine 5 Zimmer Frame-Cottage, an Robey Str., in guter Ordnung; Preis $1950, wenn diese Woche genommen. Seht
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. 31jllw

$650 für 30 Fuß Lot, östlich von Lincoln Ave.; nur eine übrig. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3-Flat Brickhaus mit Bad, und heißem Wasser; große Yard. Preis 4500 Dollars. 900 Dollars baar, Rest 20 Dollars monatlich. 1542 N. Robey Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: 2-stöck. Geschäftshaus und Stall, billig. Eigenthümer 378 Clybourn Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Haus, Steinfront. 242 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 33 Berwyn Ave. 5 Zimmer Cottage, großes Basement und Attic, Lot 30 Fuß, $3250; $150 baar, Lincoln Ave. Cars bis Foster Ave., ein Block östlich. Conklin & Co.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lotten, alle Verbesserungen besorgt ohne Unkosten des Käufers, $850; $50 baar, Rest auf lange Zeit. Baulinie und Beschränkungen. Ein idealer Platz für ein Heim.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein niedliches Heim, 1½-stöck., mit 7 Fuß hohem Basement, billig. 624 N. Irving Ave.

Zu verkaufen: Billig, 729 Wolfram Str., nahe Ashland Ave., moderne 6 Zimmer Cottage, nur $2300, leichte Zahlungen. Baumann, 1008 Lincoln Av.

Muß verkaufen: 908 Roscoe Str., nahe Perry Str., 2-stöck. Frame Store mit Butcher Shop und Flat, gute Geschäftsgegend. Nur $4000, ein Bargain. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick Haus mit 4—4 Zimmer Flats, nahe St. Alfonsus-Kirche. $4000. Nachzufragen 1109 Wellington Str.

Zu verkaufen: Bargain, 2 Flat Frame, Miethe $30 den Monat, $2300. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Brick Cottage mit Bad an Nelson Str., nahe Racine Ave., $2200, Bargain. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, modern, mit Brick Basement, Irving Ave., nahe Roscoe, $500 Baar, Rest leichte Zahlungen. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Haus, zwei 4 Zimmer Flats — modern, Straße gepflastert, Oakdale, nahe Perry, $3300, Bargain. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus nahe Orchard Str. u. Lincoln Ave. $5400.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Schleuderpreis! 6 Zimmer moderne Cottage und Cottage hinten. 50 Fuß Lot, nahe River View Park. Nehme auch Wisconsin Farm. Paul Kartte, 1759 Nord Western Avenue, 3. Flat.

Zu verkaufen: Zweistöck. und Basement Brickhaus, Steinfront, mit 30 Fuß Lot, Furnace-Heizung; alle neuesten Verbesserungen; verkaufe billig für Baar oder auf leichte monatliche Zahlungen, oder vertausche gegen leere Lot, kleines Eigenthum und etwas Baar. P. Lomaszewski, 615 Larrabee Str. dosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Brick-Cottage. Nachzufragen: 2300 N. Hamilton Ave. midosa

Zu verkaufen: Cottage, Oakley Ave., nahe Irving Park Blvd., $1700, 2 Blocks von katholischer Kirche und Schule. William Jelowsky, Ecke Byron und Leavitt Straße. 19jnsamomi*

Zu verkaufen: $1000 Baar, Rest wie Miethe. Besieht 921 Edgewater Place, nahe Perry Str., North Edgewater. Beinahe neue 7-Zimmer Residenz; Brick Basement. Mahagoni Finish; Ahorn-Böden; große Front-Porch; ausgezeichnete Fahrgelegenheit. Ein „Snap" zu $4600.
John P. Foerster & Co. 151 La Salle Str. 12maimisa*

Winnemac Ave., nahe Western, 5-Zimmer Cottage mit großem Stall; alles modern. Preis $2900, $900 Baar, Rest leichte Zahlungen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12maimisa*

Besieht diesen Bargain, 2568—2570 Claremont Ave., zweistöckiges Framehaus, Brick-Basement. Nur zwei Blocks von der Western Ave. Station. Preis nur $4250. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 5jusa*

Zu verkaufen: 2870 St. Anthony Court, neues Flatgebäude, Oak Trim, Bad, Gas und elektrisches Licht, nahe Robey Station, N.-W.-„L". Leichte Bedingungen. Eigenthümer am Platze jeden Nachmittag, oder 2308 Lincoln Avenue. Huberty & Loheinrich. 17jlsa*

—Bargain!—Bargain!!—Bargain!!!—
Gutes zweistöckiges, modernes Steinfront Flatgebäude, Lot 48x125 Fuß, neueste Einrichtungen, nahe Homan und Chicago Ave.; Preis nur $5250, oder tausche für Nordseite Cottage.
Aug. Torpe, 147 E. North Ave. dofrsa

Seltener Bargain! Zu verkaufen: Haus, Baar verlangt $1100; Hypothek $2000. Bringt $400 Miethe. 1812 Nord Paulina Str., zwischen Roscoe und School Str., halber Block von N. W. Hochbahnstation, nahe Lincoln Ave. Kommt schnell. 25jllwX

Zu verkaufen: Großer Bargain! 2-stöckiges Frame, zwei 6 Zimmer Flats. Belmont Ave., nahe Southport; Preis $3000, Lot $2000 werth. Ihr bekommt ein großes, gutes Gebäude für $1000. Seht
Jno. Bobel, 909 Southport Ave. frsa

Großer Bargain, wegen Erbschaftsvertheilung: — Gutes 2-stöckiges modernes 2 6-Zimmer Flat-Gebäude; Lot 50 bei 125, nahe Diversey Boulevard-Hochbahnstation. $5000. dofrsa
Aug. Torpe, 147 Ost North Ave.

2 gute Geschäftslotten an Belmont Ave., werth $2000, zu vertauschen gegen gutes Saloon-Geschäfts-Eck-Gebäude, nicht höher als $14,000.
Torpe, 147 Ost North Ave. dfsa

Gutes modernes 3-stöckiges Brick Flatgebäude mit sechs 4 Zimmer Flats, Bad und Gas; jährliche Miethe $960; Preis $8300, Fremont nahe Center Straße. Torpe, 147 E. North Ave. dofrsa

Billiges Geschäftsgebäude, großer Store, nebst 4 Zimmer dahinter und 7 Zimmer modern, oben. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave., $4000.
Torpe, 147 Ost North Ave. dfsa

Zu verkaufen: Modernes 3-stöckiges Steinfront-Flats-Gebäude, Fremont Str., nahe Hochbahn-Station. $8800. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. dofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Verschiedene Flatgebäude und Cottages an Nordseite und in Irving Park, sehr billig zu verkaufen.
Privat-Geld zu verleihen und Erste Hypotheken auf Nordseite Grundeigenthum zu verkaufen.
Beauftragen Sie uns Ihr Grundeigenthum schnell zu verkaufen oder zu vermiethen.
Haben Baar-Käufer für dreistöckige Brick Flat-Gebäude.
R. F. Prussing & Co. Zweigoffice: 745 Belmont Avenue. sason

Zu verkaufen: $4000; Wheeling, Ill., 3 Acres, 567 Fuß Front am Desplainesfluß, sowie Front an Milwaukee Ave., etwa 22 Meilen vom Chicago Courthaus, prächtige moderne 9 Zimmer Residenz, Furnaceheizung, Brickbasement, Stall, Hühnerhäuser, allerlei Obst, schöne Sträucher und Schattenbäume. Vorsprechende werden frei nach dem Platze genommen zur Ansicht. Nur $1000 Baar erforderlich, Rest auf leichte Bedingungen. John Heim,
1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. sason

Zu vertauschen: Was haben Sie für $6500 Antheil in großem Brickgebäude? Drei 7 Zimmer Flats, belastet mit $4500 zu 5 Proz, nahe Lincoln Park; Miethe $110 den Monat. John Heim,
1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. sason

Zu verkaufen: Nur $3000 — schöne große 6 Zimmer Cottage. Bad, Gas, elektrisches Licht, Brick-Basement mit 50 Fuß Lot $3700, nahe Summerdale Station; nur $500 baar. Ferner schönes großes 5—6 Zimmer Flatgebäude, $4000, Bad, Gas, Hartholz Fußböden, selbe Gegend auf Konkretbasement, Laundry Tubs, 25x162½ Fuß Lot; $400 baar und $35 monatlich einschließlich Zinsen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont. sason

Zu verkaufen: Lot mit 2 Häuser, 4 Wohnungen, Miethe $480; Preis $4000, $500 baar, Rest monatliche Abzahlung. Nachzufragen Schmitt, 711 Fletcher Str., nahe Paulina.

Zu verkaufen: Nur $5500 jedes, zwei schöne neue Brick Flatgebäude, Bad, Gas, elektrisches Licht, Furnaceheizung; fertig in etwa 30 Tagen, nahe Clark Str. und Edgewater Ave. Nur $1000 baar, Rest auf leichte Bedingungen. John Heim,
1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. sason

Was haben Sie für $6000 Antheil in zwei schönen großen 2—6 Zimmer Flatgebäuden, Bad, Gas, Dampfheizung. Miethe $105 den Monat. Dies Grundeigenthum ist in Evanston, Ill., nicht weit von Northwestern Hochbahn, Eisenbahn und Straßenbahn und North Shore Drive. Um Auskunft wende man sich an John Heim,
1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. sason

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Nord Hoyne Ave., 50 Fuß Lot, 7 Flats, 3—5 und 4—4; Miethe $70 den Monat; Preis $5800.
Kedzie Ave. nahe Park, 3 Flat Brick, 6—6—6; wirklicher Gelegenheitskauf zu $5000.
Haddon Ave. nahe Hoyne, 2-stöck. Brick, 5 und 5 Zimmer, wenn diese Woche verkauft $4000; Bedingungen $800 baar, Rest nach Belieben.
Oakley Ave., 2-stöckiges und Basement Brick, zwei 4 Zimmer Flats; Miethe $46; Preis $5000; ein Bargain.
Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Avenue, geöffnet Samstag und Montag Abends bis 9 Uhr.

Wenn Sie Lotten oder ein Heim kaufen wollen wenden Sie sich an
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue Ecke Belmont.
Das größte deutsch-amerikanische Grundeigenthums-Geschäft der Nordwestseite. — Größte Auswahl; leichte Bedingungen; reelle Behandlung; Geld zu verleihen; Hypotheken zu verkaufen; Feuer-Versicherung. Wir bauen nach Belieben und verkaufen auf leichte Abzahlung. 13mzsason*

—Bargain in elegantem Irving Park Heim—
8 Zimmer, Steinfundament und Basement, Oak Trim, Inlaid Fußböden, Wasserheizung, elektrisches Licht, Lot 63x125, Eisenzaun, nahe Eisen und Straßenbahnen. Seide-Tapestry an Wände. Fahrweg an der Seite. Nur $5000, $1600 baar, Rest nachBelieben. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. (3572) sason

—Wißt Ihr, was Euch fehlt?—
Wir haben ein neues 6 Zimmer Haus auf Konkretfundament, Zementbasement, Wainscoated Eßzimmer, modernes Bad, nahe guter Fahrgelegenheit, verkaufen es Euch zu $3000. Nur $250 baar, Rest nach Belieben. Wollt Ihr aufhören, Miethe zahlen?
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: 3-stöck. Store und Brick-Gebäude, 120 Fuß von California Ave. an Division Straße. In ausgezeichnetem Zustand. Muß verkaufen wegen Wegzug nach Deutschland. Bringt $1200 Miethe. $10,000 wenn innerhalb 10 Tagen verkauft. Zu erfragen: 269 Wells Straße, Store. 25jllwX

Zu verkaufen: Für $1600 Lot und 2-stöck. Flat Brick und Framehaus an Talman Ave. Muß sofort verkauft werden. Seltener Bargain. Joseph Stein, 1561 Milwaukee Ave. saso

$2400 kaufen feine neue Cottage, mit Konkret-Fundament, Zement Floor in Basement, Bad, Gas, leichte Zahlungen. Madsen, 1242 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, 2—4 Zimmer Flats und Basement, modern. 99 N. Humboldt Str., Eigenthümer.

Zu verkaufen: Modernes 3 Flats Steinfrontgebäude von je 7 Zimmern, an Kedzie Ave. nahe Armitage Ave., Lot 50x177; muß diese Woche verkauft werden. sason
Julius Moll & Son, 975 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Framehaus, ½ Block von Milwaukee Ave. Nur $1800, Bedingungen. (3571)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: 6 Zimmer Framehaus, 10 Jahre alt, gute Lage, $1250, Bedingungen. (3569)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: 2-stöck. 6 Zimmer Flat-Gebäude, Basement und Attic, Oak Trim, Bad und Laundry, auf leichte Abzahlungen, $500 Anzahlung, $32 den Monat. Preis $4200. 2209 N. Spaulding Ave., E. Thon, Eigenthümer.

Zu verkaufen: Irving Park, 2-stöck. Frame-Haus, 5—6 Zimmer Flats, $3800, $400 Anzahlung, Rest auf Abzahlung. Adr.: O. K., 16, Abendpost. 31jllwX

Zu verkaufen: 7 Zimmer Brick Residenz, Steinfundament, hohes Basement, Funace Heizung, Oak Trim, strikt modern, $3350. 1289 N. 42. Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame, hübsches Heim, 6 Zimmer, Wasser, Sewer, Gas, feiner Garten, Hühner, 50 F., $2400, Abzahlung. Eigenth. 905 W. Eddy Str.

Zu verkaufen: Neues modernes 5-Zimmer-Haus, Attic und Basement, schöner Garten, Hühnerstall, etwas Baar, Rest monatlich. 3325 West Bertrau Ave., nahe Kimball Ave., Irving Park.

Frau verkauft Krankheits halber gutzahlendes Eigenthum. $191 monatlich. Nachzufragen bei der Eigenthümerin. 614—616 W. Superior Str. saso

Zu verkaufen: Bargain, 2-stöck. Brick Flat Gebäude an California Ave., Preis $3350. L. Wraden, 371 N. California Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick Flatgebäude, Preis um es schnell zu verkaufen $3300. L. Wraden, 371 N. California Ave.

Zu verkaufen: Bargain, moderne 6 Zimmer Brick Cottage, Bad, Gas, Zement Basement. Eigenthümer 272 N. Ridgeway Ave.

Zu vertauschen: Grundeigenthum mit Grocery und Fleischerei-Geschäft in Irving Park gegen Farm oder Chicago Grundeigenthum. Adr.: W. 384, Abendpost. saso

Zu verkaufen: Billig, neues 2-stöck. modernes 4—4 Zimmer Flatgebäude, feine Gegend, gute Transportation. 404 Avers Ave., nahe Chicago Ave.

Neues 2stöckiges Frame, zwei 4-Zimmer Flats, Bad, Shades, Gas Fixtures, 554 Humboldt Ave., nahe Armitage Ave. Ein Flat bewohnt. Baar oder Abzahlungen. Eigenthümer, 1118 N. Avers Ave. 31jl3ja

$100 Baar und $20 monatlich einschließlich Zinsen kaufen 2280 N. Richmond Str., nahe Irving Park Blvd.; Preis $2700. Modernes 6 Zimmer Haus, 7 Fuß Brick-Basement, Oak Trim, Lot 30x125 Fuß. Armstrong & Naughton, 1216 N. California Ave.

Bargain! 3 Flats, Brick, an 41. Ave. nahe Armitage Ave., Miethe $480; Preis $3800; nur $1000 erforderlich, Rest leichte Bedingungen. sason
Julius Moll & Son, 975 Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Nordwestseite bebautes Grundeigenthum oder Baustellen für sofortige Käufer; garantire schnellen Kauf, wenn der Preis richtig ist. Julius Moll & Son, 975 Milwaukee Ave.

Bargain! Ecke an George Straße, nahe Kedzie, Miethe $984; Preis für sofortigen Kauf $8500.
Julius Moll & Son, 975 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: Extra großer Bargain! Gute Geschäfts-Lot an Division Str., nahe Washtenaw; muß verkaufen. Eigenthümer, 1121 E. Belmont Ave. samodi

Zu verkaufen: Eck-Grundeigenthum mit gangbarem Delikatessen- und Grocerygeschäft, billig. Verkaufsgrund: Krankheit. Irving Park Blvd. und Richmond Str. sason

Zu verkaufen: Cottage. 845 Hoyne Ave., frühere Nummer 339. didosa

Wer Grundeigenthum auf der Nordwestseite verkaufen oder vertauschen will für eine Farm, schreibe oder spreche vor bei Adam Majewski & Co., 576 Noble Str., Ecke Division. 17jlmisalmt

Zu verkaufen: Framehaus, zwei 6 Zimmer Flats, und 4 Zimmer Cottage hinten, ein Block von Hochbahnstation und Park. 1029 Wabansia Ave. j124,31

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickgebäude, zwei 4-Zimmer Flats. 670 Campbell Ave. 17,24,31,jul,7aug

Zu verkaufen: 50 Fuß Grundeigenthum, billig, nahe Logan Square, mit Cottage. Eigenthümer: 1769 West Lawrence Ave. frsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Die billigsten Lotten in Chicago, nur noch fünf übrig. 40 Lotten verkauft innerhalb der letzten zwei Monate; kommt sofort nach meiner Office, 3130 Milwaukee Ave. Samstag und SonntagNachmittag offen. Preise steigen. Jetzt $225 bis $300. Baut Euch Euer eigenes Heim; nur $5 Anzahlung und $5 monatlich. Schöner Platz für Hühner-Farm. 10jn,dofrsa*

—Bargain in 5 Zimmer Haus—
Brickbasement, modernes Bad, Maple-Fußböden, Zementseitenwege, 1 Block von Cars. Preis $2000. Bedingungen. (3570)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

—5 Zimmer Haus, $1800.—
1 Block von Milwaukee Ave., Zementseitenwege; sehr leichte Bedingungen; muß bald verkauft werden. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. (3571) sason

Südseite.

Zu verkaufen — — — — — — —
Neue Brick Cottages
auf 33⅓ Fuß Lotten
Gelegen an Parnell Ave., zwischen 75. und 76. Str. und nur ein Block südlich vom schönen
—Hamilton Park—
Diese Heime enthalten 6 große Zimmer und Bad, alle auf einem Floor, ebenso großer Attic mit Platz für weitere Zimmer; hohes Basement; innerer Finish und Dekorationen sind sehr fein.
Verkauft zu leichten Bedingungen.
Zur Besichtigung täglich offen einschließlich Sonntags. Kommt und beseht sie. Bequem zur Wentworth Ave. und Halsted Str. elektrischen Cars und zu Rock Island Vorstadt-Zügen.
Nur 17 Minuten nach dem Geschäftsviertel.
Ward T. Huston, 189 La Salle Str.

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame-Haus, neues Basement, für $1750. Leichte Abzahlung. 4321 Princeton Ave.

Zu verkaufen: Südseite 5 Zimmer Haus, Lot 37½ bei 125, $1200, Wasser in Straße, zum Theil baar, Rest auf lange Zeit. 9817 Carpenter Str.

Zu verkaufen: Schöne Lot und Cottage, nahe St. Georgs-Kirche und Schule. Paul Berndgen, 3945 Fifth Avenue. 26jllw

Westseite.

Zu verkaufen: Das feinste 2-Flat Wohnhaus an der Westseite; eben fertiggestellt; Steinfront und Treppen, sehr modern; bequeme Fahrgelegenheiten. Gelegen an 2166 W. 21. Place. Dies ist ein Bargain; versäumt nicht ihn zu besichtigen. E. Eggert, Eigenthümer, 1854 Millard Ave. sso

Vorstädte.

Oak Park Bargain: 5 Zimmer Haus und 2 Lotten, $2100. — 6 Zimmer Haus, modern, Lot 37½ bei 125, $2600. — Lotten 35 bei 171 an Taylor Ave., nahe Augusta Str., Wasser, Sewer, Zementwege, Asphalt Str., $650, werth $850. Paul Schulte, Eigenthümer, 947 Wesley, nahe Harrison Str.

Großer Bargain! Zu verkaufen: Schöne Cottage, oben 4, unten 3 Zimmer, Gas, Wasser, Toilet. 2 Lotten, großer Stall, halber Block von Schule und Park; $200 bis $300 Anzahlung. 1804 Argyle Str., Jefferson Park.

Zu verkaufen: Haus mit Gemüseland, Vieh, Hühner etc., 4 Block von Eisenbahn, 3 Block von Kirche. Ein Bargain. 1814 Elmwood Ave., Wilmette, Ill.

Zu verkaufen: 5 halbe Acker-Lotten in Glen Ellyn, Ill., vorzüglicher Boden für Gartenbau und Hühnerzucht, 75 Obstbäume, alle Sorten Beerenobst, malerisch im Walde gelegen. Eigenthümer J. Steppan, Glen Ellyn, Ill.

Zu verkaufen: 1½ Acres, Haus, Obst, Hühner etc. Jos. Grauman, Edison Park, Ill. sason

Zu verkaufen: Auf 3 Jahre Zeit, ohne Zinsen, Baustellen zu $150; kleine Anzahlung. Sichere Kapitalanlage mit Gewinn. Großer Zukunftsort nahe Stahlwerken Garys. Adr.: O. 778, Abendpost. 22,24,27,29,31jul

Zu verkaufen: 2½ Acker Vorstadt-Land, fertig zum Auftheilen. ½ Block südlich von 12. Str.-Car-Linie, modernes Haus, Stall, Obstbäume etc. oder vertausche gegen Cottage. Preis $7000.
—Hanson & Decker, 891 W. Division Str.— frsa

Zu verkaufen: Cottage mit Lot oder zwei. 1790 Strong Str., Jefferson Park. dfsa

Farmländereien.

Ein Altenheim für ältere Leute — eine glückliche Zukunft für junge Leute. Alter und Großstadtleben zersprengen das wahre Familienleben. Darum geht auf's Land nach Elberta, der deutschen Farm-Kolonie, Baldwin County, Ala. Prachtvolles Klima; gutes Wasser; gesunde, hohe Lage; äußerst ertragfähiger Boden; 2 bis 3 reiche Ernte-Erträge per Jahr; kühl im Sommer u. warm im Winter. 500 deutsche Familien bezeugen es. Freie Reise für Käufer.
—Exkursion am 3. August.—
L. v. d. Leck & Co.,
General - Agenten,
North Avenue und Halsted Straße. midofrsason

Zu verkaufen: Eine gute 80 Acker Farm in der besten Gegend von Wisconsin, und nur 3 Meilen von der Stadt Wausau. Land kostet in unserer Gegend $100 bis $150 per Acker. Alles gute Gebäude und sämmtliche Maschinen. Großes neues 2-stöckiges Haus. 10 Zimmer. 2 große Keller und Eiskeller, mit Eis gefüllt. Alles gutes Vieh und Pferde. Großer Obstgarten mit allerhand Obst und Beeren. Obstgarten hat Einkommen von $150 bis $200 jährlich. Um weitere Auskunft wende man sich an A. A. Jankowski, 931 W. Belmont Ave., oder schreibe an die Eigenthümerin Mrs. B. A. Piekarsky, Wausau, Wisc., General Delivery. jl10—31,sason

Eine höchst seltene Gelegenheit für Landkäufer. Habe Farmen von 120 bis 600 Acker von $20 bis zu $100 per Acker zu verkaufen, sowie große Waldflächen von 600 bis 2000 Acker von $8 bis $20 per Acker, im schönen Staate Virginia nahe Culpepper. Es ist eines der fruchtbarsten Ländereien in den Vereinigten Staaten nicht allein für alle Arten von Gemüsen, sondern auch für Getreide und Frucht. Das Wasser ist ein ausnahmsweise gutes, so auch das Klima; nicht zu heiß, aber auch nicht zu kalt. Nähere Auskunft ertheilt P. Bobeng, 1731 W. North Ave. Offen von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags. Phone Humboldt 4306. 24,25,31jl,1ag

Vorgerückten Alters wegen sofort zu verkaufen: Sehr gute Gelegenheit für Jemanden, der eine hervorragende Stock und Dairy Farm kaufen will. $10,000 Einkommen jährlich garantirt für konservativen Geschäftsführer. 325 Acres beste Farmen in Lake County, Ill.; schwarzer Lehmboden, zwei bis vier Fuß tief, und kein Abfall; 35 Meilen von Chicago; die Farm erzeugt Produkte und Milch für einen Umkreis von 1½ Meilen. J. A. Roney, 733 West 47. Str. Telephon: Yards 782. 27jul,1wX

Schöne 40 Acres Farm in guter, deutscher Nachbarschaft nahe Fairhope, Alabama, Mobile Bay. Neues Haus, Stall, Gemüsegarten, Obstgarten mit Feigen, Persimmons, Pecans. Herrliches, gesundes Klima Baden, Fischen. Verkaufe für $1500, eventuell vertausche gegen Chicago Grundeigenthum. Dr. Schmidt, Box 165, Fairhope, Alabama. jl31ag1,5,7,12,14

Zu vertauschen: 180 Acker verbesserte Farm, 25 Meilen nordwestlich von Chicago, in Cook County; gute Gebäude, großer Obstgarten; erster Klasse Boden; altershalber zu verkaufen, oder gegen Chicago Eigenthum zu vertauschen. P. Lomaszewski, 615 Larrabee Str. dosa

$1400, theilweise Baar, kaufen gute 40 Acre Farm, nahe Grand Haven, Mich., mit neuem 6-Zimmer Haus und Barn; Alles eingezäunt; diese Farm gehört einer Wittwe, und muß verkauft werden. Nehf, 119 La Salle Str. dimidofrsason

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Gute kultivirte 80 Acker Michigan Farm, mit Pferden, Vieh, Maschinen und Ernte. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. frsason

Zu verkaufen: 40 Acres gutes Land nahe Grand Haven, an zwei Hauptstraßen und dicht am River, ganz mit Drahtgeflecht umzäunt. Hälfte davon Wald. 256 Dayton Str. Maschewski.

Zu verkaufen oder vertauschen: Farm, in Town, mit Milchroute, Kühe, Pferde, Wagen, sehr billig; etwas Baar. S. Meyer, 625 S. 13. Ave., Maywood, Illinois.

Zu verkaufen: Farm, 30 Meilen von Stadt, 6 Zimmer Haus, gute Ställe, Obstgarten. Windmühle, ein Block von Station; Preis $6500. Nachzufragen 3257 Leavitt Str. 27jllw

Zu vertauschen: 80 Acres Farm mit Inventar und Ernte in Wisconsin, Juneau County; tausche für Flatgebäude. 780 Milwaukee Ave., Saloon. 27jllw

Verkaufe oder vertausche meine 20 Acres Farm nahe der Stadt. Alles kultivirt. Mit Vieh und Ernte. 148 Ost Indiana Str., 1. Flat.

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wisconsin Farmen. Brodführer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. 17dzdosafodi*

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder vertauschen für Farm in der Nähe von Chicago. Neues 9 Zimmer Zementhaus, auf das neuste eingerichtet, 50 bei 179 F. Lot und 120 Acker Farm in Neekosa, Wisconsin, Wood County. Die Farm bringt $330 Miethe jährlich. Näheres zu erfragen bei G. Grunow, 866 Ashland Ave., Riverforest, Ill.

Zu verkaufen: Ein großes 2-stöckiges 12 Zimmer Haus, mit Butcher Shop, feines Geschäft, Schlachthaus, Wurstküche, und viele andere Gebäude. — Sommer-Resort in wegen Todesfalls billig zu verkaufen. 20 Meilen von Chicago. Adr.: W. 322 Abendpost. Wjlfrsasolm

Zu kaufen gesucht: Cottage, Nord- oder Nordwestseite, für Baargeld. Adr.: W. 361, Abendpost.

Private Stock

Remember the triangular label, and ask for "Blatz," the acknowledged factor for a temperate, vigorous and long life.

BLATZ BEER

MILWAUKEE.

Always The Same Good Old Blatz. Order a case today that your family may enjoy its benefits.

Chicago Branch—Cor. Union and Erie Streets
Phone Monroe 364

VAL. BLATZ BREWING CO., MILWAUKEE, WIS.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen Ausflug nach dem Spring Hill Grove, St. John, Ind., mit Piknik dortselbst veranstaltet der Badische Unterstützungsverein der Südseite am morgigen Sonntag. Die Herren Ernst Grohs, Wilh. Heisler, Aug. Zimmermann, Anton Helbig und Robert Jungblut trafen die Vorbereitungen und stellen allerlei Unterhaltung auf dem Festplatze, wie Musik, Tanz, Gesang, Spiele und Preiskegeln, in Aussicht. Die Betheiligung kostet 50 Cents, und die Theilnehmer fahren um 9:30 und 12:30 Uhr vom LaSalle Str.-Bahnhof mit der Lake Shore-Bahn ab.

Der Oldenburger Frauenverein hält sein Piknik nebst Preiskegeln am morgigen Sonntag im Eureka-Park, Irving Park Boulevard und Bernard Straße, ab. Das Komite, bestehend aus den Damen Marie Schwerdfeger, Präs.; Emma Hesse, Elise Schohknecht, Auguste Westphal, Bertha Boldt und Johanne Bierfischer, hat für allerhand Belustigungen sowie für verlockende Preise für das Preiskegeln gesorgt. Schmackhafte Erfrischungen und gute Tanzmusik werden gleichfalls zur Stelle sein. Es wird jedenfalls sehr lustig werden, wie immer bei den Oldenburger Damen. Bei Regen steht eine geräumige Halle zur Verfügung. Eintritt 25 Cents die Person; Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Für morgen, Sonntag, sind von der Plattdeutschen Gilde Lake View Nr. 3 umfassende Vorkehrungen getroffen worden für ein Gartenfest in Hoerdt's Grove, Ecke Belmont und Western Ave. Der Festausschuß, bestehend aus den Mitgliedern C. A. Thetard, D. und R. Miller, P. E. Kraus, Wm. Farber, H. Raab, J. Seyfried, Chas. Guenther, J. Kistel und A. W. Warnke, hat es sich besonders angelegen sein lassen, für die Unterhaltung der Kinder bestens zu sorgen. Die Festlichkeit beginnt bereits um 2 Uhr Nachm.; Eintrittskarten, giltig für Herrn und Dame, 25c.

In Pearson's Klubhaus, 20. Str. und Ashland Ave., hält der Immergrün-Frauenverein am morgigen Sonntag, um 2 Uhr Nachm. beginnend, eine große Verloosung von werthvollen Gegenständen, verbunden mit Kaffeekränzchen, ab. Für die Unterhaltung der Besucher werden deklamatorische und musikalische Vorträge sorgen, zum Schluß soll getanzt werden. Der umsichtige Vorkehrungsausschuß stellt allen Theilnehmern genußreiche Stunden in Aussicht, und da der Eintrittspreis nur 10 Cents beträgt, so wird der Besuch zweifellos ein sehr zahlreicher sein.

In dem schattigen Wäldchen, das mit dem Riverview Park in Verbindung steht, wird Sonntag, 8. August, der Original Schillerklub von Chicago sein 28. großes jährliches Piknik veranstalten. Der Vorkehrungsausschuß, dessen Mitglieder in solchen Dingen wohl erfahren sind, wird für die Unterhaltung von Jung und Alt auf's Beste sorgen und sieht seitens der Mitgliederschaft und der Freunde des Vereins zahlreicher Betheiligung entgegen.

Der Frauenverein Freundschaft gibt für seine Mitglieder und zahlreichen Freunde ein Piknik, das am nächsten Mittwoch im Eureka-Park, Irving Park Boulevard und Bernard Str., abgehalten wird. Preiskegeln und Belustigungen für Jung und Alt stehen auf dem Programm des Tages, der, soviel am Festausschuß liegt, jedenfalls sehr unterhaltend verlaufen wird. Der Anfang ist auf 10 Uhr Morgens festgesetzt, der Eintritt auf 15 Cents.

Der beliebte Nord Chic. Frauenverein veranstaltet am kommenden Donnerstag im Eureka-Park, an Irving Park Blvd. und Bernard Str., ein großes Piknik, für welches die Damen Käthi Kestler, Präsidentin; Louise Runold, Marie Borchers, Margarethe Ertel, Sophie Thompson und Marie Steinbach die umfassendsten Vorbereitungen getroffen haben, sodaß alle Besucher auf vergnügte Stunden rechnen können. Außer den üblichen Volksbelustigungen für Jung und Alt steht ein Wettkegeln um werthvolle Preise auf dem Programm. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachm., der Eintritt auf nur 10 Cts. die Person angesetzt worden.

Der Bairisch-Amerik. Frauenverein der Südseite hält am Sonntag, dem 8. August, im Teutonia Grove, 53. Straße und Ashland Ave., sein 10. Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln, ab. Geld- und Werthpreise für Damen und Herren werden zur Vertheilung kommen. Glückshafen und verschiedene andere Belustigungen für Alt und Jung stehen in Aussicht, und das Komite gibt sich alle Mühe, den Landsleuten, Gönnern und allen Gästen recht vergnügte, angenehme Stunden zu bereiten. Auch für gute Musik, guten Imbiß und die besten Getränke hat der Verein gesorgt. Anfang 1 Uhr. Tickets 25 Cents die Person. Die Leitung liegt in Händen der Damen: Maria Gutzeit, Präsidentin; Agnes Foertsch, Käthi Wächter, Margaretha Luzen und Anna Henn.

Das Piknik des Elsaß-Lothringischen Unterstützungsvereins von Chicago wird am Sonntag, 8. August, in Eberts Grove, Ridge Blvd., nahe Pratt Ave., gefeiert. Dieses Fest pflegt alljährlich die Mitglieder und Freunde des Vereins vollzählig bei gemüthlicher Unterhaltung und allerlei Belustigungen zu vereinen. Ein tüchtiger Festausschuß ist am Werk, das bevorstehende Piknik wieder so unterhaltsam wie nur möglich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Ein Piknik und Sommernachtsfest wird am Sonntag, 8. August, vom deutschen Verein Prinz Heinrich Nr. 1 im Ashland Grove, Ashland Ave. und Addison Str., veranstaltet. Die Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Wilhelmine Pankow, Franziska Pankoni und Theodor Timmermann sind mit den Vorkehrungen beschäftigt, die also in bewährten Händen liegen. Tanz, Preiskegeln, Wettlaufen und andere Belustigungen werden vorbereitet, und natürlich wird auch für die nöthigen Erfrischungen bestens gesorgt sein. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Das 3. allgemeine hessische Volks- und Sommerfest wird am Sonntag, 8. August, in Brands Park gefeiert. Die Hessenvereine haben sich zusammengethan und gemeinsame Anstrengungen gemacht, ein Fest zustande zu bringen, das den Mitgliedern der Vereine, den übrigen hessischen Landsleuten und sonstigen Freunden, aus welchen deutschen Gauen sie auch stammen mögen, ein schönes Vergnügen bereiten wird. U. a. sind großes Konzert, Preiskegeln und eine Reihe von Volksbelustigungen auf die Unterhaltungsliste gesetzt worden, und es kann kein Zweifel bestehen, daß das Fest wieder höchst erfolgreich verlaufen wird. Es beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Vereinigten Schweizer Vereine von Chicago veranstalten am Sonntag, 8. Aug., einen Ausflug nach dem schönen Spring Hill Grove in St. John, Ind. Es soll in Verbindung damit zugleich die seit dem Jahre 1291 bestehende Unabhängigkeit der schweiz. Eidgenossenschaft gefeiert werden. Für Spiele, Gesang und Musik, vorzügliches Essen und Trinken, kurz Unterhaltung aller Art, ist bestens gesorgt, und Herr Konsul Holinger wird eine der Feier des Tages angepaßte Festrede halten. Die Züge der Chic., Indiana & Southern-Bahn verlassen den LaSalle Str.-Bahnhof Vormittags 9:30 und Mittags 12:30 Uhr, und die Rückkehr erfolgt Abends 6:30 und 7:30 Uhr. Die Züge halten an der 31. und 63. Str., in Grand Crossing, South Chicago und Hammond. Der Preis der Tickets für Hin- und Rückfahrt nebst Eintritt in den Festplatz beträgt für Erwachsene nur 50c, für Kinder von 10—15 Jahren 25 Cts., Kinder unter 10 Jahren sind frei. Wer also einen schönen Sonntag in der freien Natur im Kreise seiner Landsleute und Freunde angenehm verbringen will, hat hierzu die allerbeste Gelegenheit.

Der Chicago Northwestern-Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, 8. August, ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik im Exzelsior-Park, gleichviel wie das Wetter sein mag. Die Herren Henry Cook, Präsident; H. Fick, Wm. Schelowski und Richard Oesterlein besorgen die Vorkehrungen und sind darauf bedacht, den Besuchern so viel Unterhaltung wie möglich zu bieten. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Großes Preiskegeln, Spiele aller Art und gute Bewirthung werden den Besuchern des Sommerfestes und Pikniks in Aussicht gestellt, das die Harmonie-Loge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, am Sonntag, 8. August, in Harms' Grove, Berteau und Western Ave., abhält. Das um 1 Uhr beginnende Fest wird jedenfalls sehr unterhaltend verlaufen, denn ein rühriger Festausschuß hat nichts unversucht gelassen, einen großen Vergnügungserfolg herbeizuführen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Sektionen 1, 3 u. 8 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County halten am Sonntag, 8. August, in Freres Grove, Carmen Ave. und Clark Str., gemeinschaftlich ein großes Piknik und Sommernachtsfest ab. Das Programm ist so reichhaltig, wie es nur gewünscht werden kann, denn es umfaßt Volksbelustigungen aller Art, Tanz und Preiskegeln, so daß Jeder, ob alt oder jung, sich nach seinem Geschmack wird amüsiren können. Für eine angemessene Bewirthung hat der Festausschuß gleichfalls gesorgt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Sein 20. jährliches Piknik veranstaltet der Unterstützungsverein der Angestellten der Gottfriedschen Brauerei am Sonntag, 15. August, im Evergreen Park. Die schöne Fahrt, der schöne Aufenthalt und die zur Unterhaltung der Theilnehmer getroffenen Vorkehrungen lassen einen genußreichen Tag erwarten. Die Züge fahren um 9:30 und 12:15 Uhr vom Grand Trunk-Bahnhof an 47. Str. ab. Die Fahrt kostet nur 25 Cents.

Der Isabella Frauenverein feiert sein Piknik und Sommernachtsfest am Sonntag, 15. August, in Hoellerichs Grove, 7715 West 12. Str., Ecke 77. Ave., Forest Park. Wettlaufen und viele andere Belustigungen für Alt und Jung werden in Aussicht gestellt. Das Komite, bestehend aus den Damen Klara Maesse, Präsidentin; Anna Werhan, Karolina Born und Maria Groth, wird sich alle Mühe geben, um allen Besuchern ein paar frohe Stunden im Freien zu bereiten. Für Musik, guten Imbiß und die besten Getränke hat der Verein bestens gesorgt. Tickets 25 Cts. die Person; Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Der Badische Unterstützungs-Verein wird sein jährliches Piknik am Sonntag, 15. Aug., im schöngelegenen Ashland Grove, Ecke Addison und Ashland Ave., abhalten, dem Grundsatz huldigend: „Warum in die Weite schweifen —sieh', das Gute liegt so nah!" Es steht zu erwarten, daß sich nicht nur sämmtliche Vereinsmitglieder, sondern auch viele befreundete Landsleute dort zusammenfinden, hat doch die Badische Sänger-Runde ihr vollzähliges Erscheinen zugesagt. Den Tanzlustigen steht eine geräumige Halle zur Verfügung, und wer dem Kegelsport huldigen will, dem winken auf zwei prächtigen Bahnen werthvolle Preise.

Am Sonntag, 15. August, findet im Palos Park das Jahres-Piknik der Ungar. Wohlthätigkeitsgesellschaft (Magyar Jotekonycelu Tarsulat) statt. Das Ungarthum und seine Freunde sehen diesem Ereignisse immer mit größtem Interesse entgegen, denn sie wissen aus Erfahrung, daß es bei diesem Piknik nie an abwechslungsreicher Unterhaltung fehlt. Dieses Jahr hat der Ausschuß besondere Anstrengungen gemacht, und das Piknik wird an Glanz alle seine Vorgänger übertreffen. Ein amerikanisches Orchester und eine Zigeunerkapelle werden zum Tanz aufspielen. Athletische Wettspiele für jedes Alter finden statt, und die Gewinner werden prachtvolle Preise erhalten. Die Züge verlassen den Bahnhof an Dearborn und Polk Str. um 9 und 11 Uhr Vorm. und 1:30 Nachm. Tickets kosten 50c für Erwachsene und 25c für Kinder.

Um ihren Mitgliedern ein schönes Vergnügen im Freien zu bereiten, veranstaltet die Körner-Loge Nr. 54, O. M. P., am Sonntag, 15. August, ein Basket-Piknik in Meyers Grove in Bowmanville. Der Festausschuß hat für gute Musik, allerlei Spiele für Jung und Alt, vorzügliche Speisen und Getränke, sowie ein Preiskegeln mit prachtvollen Preisen für Herren und Damen Sorge getragen. Auch wird eine Verloosung stattfinden, bei welcher der glückliche Gewinner $10 in Gold erhält. Das Fest fängt um 11 Uhr Vormittags an, und der Eintrittspreis ist auf $1 für die Familie festgesetzt. Am Festausschuß sind die Herren Julius Waschkuhn, Wm. Jansen, Wm. Weber, Nic. Weber, Robt. Franke, Wm. Mack und Jul. Lenz.

Große Vorbereitungen hat ein aus erfahrenen Mitgliedern bestehender Ausschuß für das mit Preiskegeln verbundene Piknik getroffen, mit welchem der Humboldt Park-Frauenverein am Mittwoch, dem 18. Aug., im Eureka-Park sein Stiftungsfest feiern wird. Außer dem Preiskegeln stehen allerlei Volksbelustigungen für Jung und Alt auf dem Programm, so daß es an Unterhaltung nicht fehlen wird. Die Festgeberinnen werden auch dafür sorgen, daß ihre Gäste zu sehr mäßigem Preis ein von ihnen selbst zubereitetes Mittag- und Abendbrot einnehmen können. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Ausschuß zur Veranstaltung des 5. Volksfestes der Deutschen Gilden von Amerika am Sonntag, 22. August, im Elm Tree-Grove ladet alle Mitglieder und deren Freunde ein, an dem großen Piknik und Sommernachtsfest theilzunehmen. Großes Preiskegeln mit Geld- und sonstigen Preisen steht auf dem Programm. Auch am Glücksrad werden Jung und Alt für wenig Geld wunderschöne und werthvolle Sachen erhalten können. Für allerlei sonstige Belustigungen, namentlich gute Musik, um die Theilnehmer auf's Beste zu unterhalten, ist gesorgt worden. Kurzum, das Komite bietet alles auf, dieses Fest zu einem der schönsten zu gestalten, das die Vereine je abhielten. Eintrittskarten kosten 25 Cts. die Person. Das Vergnügen beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Das jährliche Ordens- und Sommerfest der Vereinigten Logen des Ordens Mutual Protection wird am Sonntag, dem 22. Aug., im National Park (Spachmanns Grove) an N. 40. Ave. und dem Nordarm des Flusses, abgehalten. Der Festplatz ist ein ideales Plätzchen, nicht zu fern der Stadt und doch in fast ländlicher Abgeschiedenheit, mit Rasen, schattigen Bäumen und Wasser, und bietet zahllosen Festtheilnehmern genügend Raum, sich auszutummeln. Die starke Mitgliedschaft der Logen sichert allein schon dem Fest einen großartigen Besuch, und da infolge des Ansehens und der Beliebtheit des Ordens sich immer sehr viele Freunde anzuschließen pflegen, so sieht der Festausschuß großen Schaaren von Besuchern entgegen und hat für Bewirthung und Unterhaltung die umfassendsten Vorkehrungen getroffen. Das Unterhaltungsprogramm umfaßt so ziemlich Alles, was bei Sommerfesten geboten zu werden pflegt, und bietet Unterhaltung für Jung und Alt. Die Eintrittskarten, von denen das Stück 25 Cts. kostet, finden bereits raschen Absatz, denn in den Ordenskreisen sieht man dem Feste mit hochgespannter Erwartung entgegen, weil man weiß, daß man sich auf dem Sommerfest immer großartig amüsirt.

„Männersünden"

Frei für Männer. Ein lehrreiches Buch für Schwache und Nervöse. Gibt Hoffnung, Vertrauen, Lebensfreude, Heilung. Es ist frei. Ohne jegliche Verpflichtung Ihrerseits, wünsche ich Ihnen mein neues Buch zu senden, welches klar und deutlich erklärt, wie man volle

Manneskraft

erlangt. Unentbehrlich für jeden Mann, der gründliche Heilung sucht. Falls Sie an nervöser Schwäche, Krampfader, Verlusten oder irgend welcher geheimen Schwäche leiden, wird meine neue, wunderbar kräftigende Behandlung Ihnen die ersehnte Heilung bringen. Sie können ruhig um das Buch schreiben; es ist frei und wird versiegelt in einfachem Kouvert gesandt. Adresse:

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
24Il,fa*

Die Poren sind die Sicherheits-Ventile des Körpers. Wenn sie in bester Ordnung gehalten werden durch fortwährendes und intelligentes Baden, so wird eine sehr allgemeine Quelle der Krankheits-Gefahr vermieden. Hand-Sapolio hat nicht seines Gleichen als ein milder, wirksamer Eröffner der Poren.

Siemsens' Palmgarten.

Der Leiter von Siemsens Palmgarten bietet dem Publikum stets das Beste. Die Künstler bestehen aus den Damen Frl. A. Pauer, Liedersängerin; Frl. May Odel, Tänzerin; Frl. Henrietta, Soubrette; ferner den Komikern John Wormser sen., John Wormser jr., A. Thisius, und dem bekannten Wormser Trio. Von Montag an treten die beliebten Duettisten Putz und Putz und die englische Sängerin Sadie Manning auf. Zum Schluß die neue Posse „Sie ist kurirt". Der Eintritt ist frei.

Im Kaisergarten.

Die im Laufe der Woche von zwei großen deutschen Singvereinen im Kaisergarten veranstalteten Liederabende haben ein zahlreiches Publikum nach diesem Lokal geführt gerade aus den Kreisen, für die es sich als Sammelplatz am besten eignet. Aehnliche Veranstaltungen seitens anderer Vereine dürften folgen. Bei günstiger Witterung kann man sich Abends und am Sonntag Nachmittag nirgends wohler fühlen, als im Kaisergarten, und läßt das Wetter zu wünschen übrig, so ist man wohl aufgehoben in den gastlichen Hallenräumen, die den Garten einschließen.

Volksgarten.

Im Volksgarten sind die Vorstellungen anhaltend gut besucht. Die Duettsänger „The Gronelles" finden mit ihrem Potpourri aus der „Lustigen Wittwe" großen Beifall, nicht minder die Tyroler Truppe Sutterlute. Auch die Soubretten Frl. Violet, Frl. Brandenburg und Frl. Edelweiß finden für ihre vorzüglichen Darbietungen stets dankbare Zuhörer. Der famose „musikalische Clown" Joe Techen tritt in jedem Konzert auf. In der nächsten Woche wird die Posse „Ein Sitz vor Gericht" aufgeführt. Der Eintritt ist frei.

Relic House.

Aus dem Programm der Konzerte, die morgen Nachmittag und Abend im Relic House an der Nord Clark Str. gegeben werden, verdienen besondere Erwähnung die Ouverture aus „Raymond", das „Intermezzo aus „Dainty Butterfly", Fantasie über Themen aus Aida, Haendels Largo und der Zwischenakt und Walzer aus „Ophelia".

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Almenraeder, Philip, 32 J., 44 N. Clark Str.
Bohlmann, Hattie, 35 J., 150 Coblentz Str.
Becker, Barbara, 21 J., 926 Granville Ave.
Dreher, Mary, 76 J., 4741 Wabash Ave.
Funk, Martin, 19 J., 77 High Str.
Gärtner, Frederick, 53 J., 401 Root Str.
Herman, Thomas, 40 J., 1535 Park Ave.
Hildrup, Fannie L., 58 J., 652 57. Str.
Klabunde, Rosalie, 86 J., 3242 State Str.
Klaß, Henrietta, 75 J., 1027 Fletcher Str.
Klemm, Fred, 51 J., 1619 N. Albany Ave.
Kahnert, Herman, 31 J., 1431 Osgood Str.
Keßler, Vaclav, 51 J., 571 Throop Str.
Radow, Gottfried, 78 J., 5009 Calumet Ave.
Schneider, Frederick, 50 J., 58 Macedonia Str.
Schreiner, George, 73 J., Sheridan, Jll.
Schug, Martha, 50 J., 742 Monticello Ave.
Wildt, Fred, 57 J., 3033 Broad Str.
Wunderlich, Franz, 56 J., 2523 W. Monroe Str.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Florence gegen William Bailey, Trunksucht; Henry H. gegen Augusta Kleinow, Trunksucht; Marie gegen Louis E. Suhnke, grausame Behandlung; Estella gegen Gordon S. Lefebre, grausame Behandlung; Emma gegen Fred Bade, Trunksucht; Frances gegen Harry F. Campbell, grausame Behandlung; Mabel gegen Frederick O. Carlson, Verlassen; Sarah gegen William Walker, grausame Behandlung; Kathryn gegen Walter E. Reiffschneider, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch der Cream City Bedding Co. um Bankerotterklärung von M. Weiner & Son.
David Starr, Verbindlichkeiten $1734; Bestände $86.
Wallace S. Chambers, Verbindlichkeiten $2365.50; Bestände nicht angegeben.
George O. Barrett, Verbindlichkeiten $5297.0; Bestände $455.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

George Genottees, Konstanzia Petrilonias, 29, 21.
Emil A. Ekern, Jennie Madsen, 25, 25.
Jan Gacek, Julia Kurek, 30, 24.
Alexander Gasperik, Mabel P. Jones, 24, 22.
James Helegda, Josepha Blubla, 37, 37.
Anton Wojchickinski, Mary Mitnajte, 26, 19.
Michael Kuczkowski, Aniela Piekulkiewicz, 32, 24.
Blair W. Wilmott, Eleanor D. Wattons, 25, 21.
James Fields, Lizzie Noley, 24, 18.
Stanislaw Kus, Genoveva Wiencek, 25, 20.
Harry Slonn, Sarah Dubner, 26, 21.
Harry L. Grammer, Juanita McFarland, 22, 18.
John Siegel, Mary Verbancek, 29, 25.
Jakob Jost, Mary Hekenberger, 22, 18.
E. E. Barr, Marie Lacey, 22, 19.
G. W. Lewis, E. L. Powell, 30, 30.
Wendel Pondur, Anna Haraszin, 25, 20.
Rob. P. Hainsworth, Jessie M. Harlow, 35, 32.
Ferdinand Kornfund, Cecilia Karschenik, 20, 21.
Herman Shubring, Elisabeth Williams, 41, 40.
Harold Lindstrom, Helen Larson, 23, 22.
Isidor Roth, Hannah Nußbaum, 24, 19.
Elmer Strine, Anna Kruger, 37, 32.
Alfred Montague, Laura J. Fleckenstein, 26, 22.
Dodenico Tamasello, Rosie Tomasello, 27, 20.
James J. Sullivan, Roth Walsh, 21, 18.
Ernst Perkins, Jennie E. Johnson, 21, 18.
Michael Mangan, Nellie Collins, 26, 24.
Frederick Goldberger, Ellen Anderson, 23, 21.
Michael Fitzgerald, Venus Bowman, 30, 23.
Anton J. Rettinger, Nora Mansfield, 22, 20.
George L. Millard, May Carroll, 21, 20.
Gustav H. Bloomquist, Jennie Anderson, 24, 28.
Benjamin Nadler, Lea Esrig, 25, 22.
George O. Gray, Madge E. Jordan, 27, 18.
Reinhold Pichot, Clara Brunke, 27, 22.
Fred. Folf, Frieda Teelke, 25, 22.
Arthur W. Couldry, Mabel Huntington, 22, 19.
Louis Retzner, Ida Cohen, 27, 20.
Mathew Rigler, Martha Sucha, 23, 19.
Peter Schmidt, Ellen McAuliffe, 65, 56.
Isadore Tow, Sara Shallman, 24, 24.
Joseph Wehofer, Lena Fredl, 22, 22.
Walter H. Brown, Martha Mears, 45, 34.
Gustaf Swanson, Rose Bauder, 22, 18.
Clarence Gorman, Sara Levin, 22, 21.
Gustave A. Burkland, Elsa Einfeldt, 24, 21.
Charles Slabenak, Frances Petru, 24, 20.
Morris Siegel, Bessie Hankin, 21, 19.
Walter Walstrom, Nora Johnson, 25, 22.
Kazimierz Witkowski, Katarzyna Niedzinska, 22, 18.
Claude D. Welter, Emma Dippold, 26, 26.
John Mitkus, Julyanna Gumulauska, 27, 20.
Michael Caulfield, Delia Naughton, 44, 32.
John F. Quinn, Madeline M. Cuicci, 28, 27.
Thomas Smith, Florence Dandford, 31, 30.
William C. Kleist, Frances Maas, 23, 22.
Simon J. Clarke, Catherine Finn, 22, 20.
Henry Martinez, Mary Sopr, 24, 20.
Frank Krueger, Grace Appell, 23, 19.
Charles Williams, Ellen Lindgren, 22, 22.
Milan Ivanovich, Milosava Krstic, 27, 25.
Arthur L. Shelstrom, Anna O. Wahl,
Joseph Hesget, Theresa Vogel, 27, 24.

Marktbericht.

Chicago, den 31. Juli 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth (neu), $1.06½—$1.08¾; Nr. 3, roth (neu), $1.04—$1.07; Nr. 2, hart (neu), $1.07—$1.12; Nr. 3, hart (neu), $1.04—$1.08.

Mais, Nr. 2, 71—72c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 72¼—72½c; Nr. 3, 70½—71c; Nr. 3, weiß, 75½c; Nr. 3, gelb, 72c; Nr. 4, 68c.

Hafer, Nr. 2, 48½c; Nr. 2, weiß, 47½c; Nr. 3, 44c; Nr. 3, weiß, 43½—48½c; Nr. 4, weiß, 38—43c; Standard, 47½c.

Roggen, Nr. 2, 76c; Nr. 3, 68—74c; Nr. 4, 56—66c.

Gerste, „Malting", 65—70c; „Mixing", 56—60c; „Screenings", 50—60c.

Mehl, Winter-Patents, $6.00—$6.15 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.70—$5.95; besondere Marken, $5.75—$6.80.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $13.00—$14.00; Nr. 3, $11.00—$12.00; bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $9.00—$10.00; Dachheu, $5.50—$6.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $3.75—$3.90.

Kleesamen, „Cash Lots", $8.00—$10.35.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09⅛
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.12½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.23
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.59
do., gereinigt, per 5 Faß	0.60
Terpentin	0.59½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.45 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.85—$6.75; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$7.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.65—$7.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.85—$8.00; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.75—$7.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$7.85; „Stags", $7.55—$7.85.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.25; „Native Ewes", $3.00—$5.00; „Yearlings", $5.50—$6.00; „Native Lambs", $6.25—$7.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23½
Nr. 2, das Pfund	0.22½
„Dairies", extra, das Pfund	0.23½
Nr. 1, das Pfund	0.21½
„Ladles", das Pfund	0.20
Packwaare, das Pfund	0.19
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.18
„Firsts", das Dutzend	0.19½—0.22½
„Extras", das Dutzend	0.25½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14 —0.14¼
„Young America", das Pfund	0.15 —0.15¼
„Daisies", das Pfund	0.15
Brick, das Pfund	0.09¾—0.13½
Schweizer, das Pfund	0.16 —0.17
Limburger, das Pfund	0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.16
Hähne das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.09
Enten, das Pfund	0.11 —0.18
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.18 —0.20
Truthühner, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.10 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.55 —1.25
Zitronen, California, die Kiste	2.50 —4.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.85 —3.25
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.10 —1.25
Ananas, die Kiste	1.50 —3.50
Kraut, die Kiste	0.50 —1.00
Gurken, das Dutzend	0.10 —0.35
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —0.75
Kopfsalat, der Eimer	0.40 —0.65
Blattsalat, die Kiste	0.15 —0.20
Champignons, das Pfund	0.25 —0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.50 —0.75
Mohrrüben, 100 Bündchen	0.50 —0.75
Zwiebeln, der Sack	0.60 —0.75
Grüne Erbsen, der Sack	1.25 —1.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.03½—0.04
Rüben, das Hundert	1.00
Spinat, der Eimer	0.25 —0.40
Rettige, 100 Bündchen	1.00
Süßkorn, der Sack	0.40 —0.60
Tomaten, die Kiste	0.20 —0.40
Pfefferschoten, die Kiste	0.50 —0.60
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.50 —2.00
Kirschen, Illinois, 24 Quarts	0.75 —1.25
Birnen, die Kiste	2.15 —2.35
Pflaumen, 24 Quarts	1.60
Pfirsiche, die Kiste	0.75 —2.00
Brombeeren, 24 Quarts	1.00 —1.25
Blaubeeren, 16 Quarts	1.25 —2.00
Himbeeren, rothe, 24 Pints	1.00 —1.40
do., schwarze, 16 Quarts	1.25 —1.50
Melonen, Gems, die Kiste	0.50 —2.50
Wassermelonen, die Carladung	125.00—250.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, der Sack	0.65 —0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20 —2.25
Rothe Nierenbohnen	2.00 —2.30
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.00 —5.12½
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.60 —0.65

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2283—85 W. Huron Str., 2stöck. Backstein-Flat; J. P. Jackson, $3500.
2567 Albany Ave., 1stöck. Holz-Wohnhaus; Chas. W. Dupont, $1200.
6139—41 Paulina Str., 1stöck. Holz-Cottage; G. Wolf, $1800.
3210 40. Str., 1½stöck. Backstein-Flat; Herman M. Doff, $1800.
2968 N. Lawndale Ave., 3stöck. Backstein-Flat; Mrs. Lowendowski, $7,400.
2750 43. Ave., 2stöck. Brick-Flat; Joseph Ozowski, $3,100.
435 Farwell Ave., 2stöck. Holz-Wohnhaus; Webster H. Rapp, $3,500.
10442—44—46 Seeley Ave., 2stöck. Holz-Wohnhaus; Frank B. Corey, $5000.
11529 Michigan Ave., 2stöck. Backstein Store u. Flat; Rolla Brothers, $6,500.
1451 Hamlin Ave., 2stöck. Backstein-Flat; M. Tieha, $3000.
111. Str. und Cottage Grove Ave., 3stöck. Backstein-Gebäude; Pullman & Co., $100,000.
90 Miller Str., 3stöck. Backstein-Flat; Raffealo Senatore, $4,800.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Sawyer Ave., 300 F. südl. von Cortland Str., Ostfront, 25 bei 177; M. Faul an Harry E. Swarthout, $2500.
Sawyer Ave., 226 F. nördl. von Wrightwood, Ostfront 25 bei 180½; Louise Maurer an N. P. Jensen, $1000.
Fullerton Ave., Südwestecke High Str., Nordfront, 49 bei 120; Michael Sieben an Aug. Sikowski, $17,500.
56 Rees Str., Südfront, 43 bei 105½; W. E. Hatterman u. And. an Stefan Gnapp, $4700.
Alley Lot, 327 F. südl. von 26. Str., 140 F. östl. von Wabash Ave, Ostfront, 125 bei 150½; Thies J. Lefens an George H. Holt, $5000.
3005 Lloyd Ave., Westfront, 24 bei 100; A. Poch an Frank J. Trepina, $3000.
3251 South Park Ave., Westfront, 50 bei 164½; 96 F. nördl. von 33. Str.; John Walter May an Howard Ames, $14,000.
Evans Ave., 120 F. nördl. von 62. Str., Westfront, 30 bei 124; Washington Park Club an Frederick Nelson, $1200.
Kimbark Ave., 120 F. südl. von 52. Str., Ostfront, 50 bei 200; Chester Firebaugh an Harry Anderson, $5000.
Rhodes Ave., 173 F. südl. von 70. Str., Ostfront, 25 bei 123; M. Holmgren an Selma B. Manson, $5500.
Carpenter Str., 125 F. nördl. von 60., Westfront, 25 bei 124; G. Widell an Carl O. Johnson, $2600.
May Str., 116 F. südl. von 61., Ostfront, 25 bei 124; M. Jacoby an Etta Jacoby, $3000.
Butler Str., 175 F. nördl. von 95., Westfront, 50 bei 125; Augustus N. Gage an Richard Gavin, $1000.
Dasselbe Grundeigenthum; R. J. Gavin an Frank C. Clack, $1350.
112. Place, 275 F. östl. von Wentworth Ave., Nordfront, 37½ bei 125; Lars P. Larson an Ebert D. Annbeck, $4700.
Darwin Terrace, 141 F. östl. von Catalpa Court, Südfront, 34 bei 132; P. O. Gronseth an Fritz Funkblom, $3100.
Francisco Ave., 75 F. nördl. von Cortland Str., Westfront, 25 bei 113½; Jos. Crammer an Berthe Bodenlas, $2200.
Walnut Str., 107 F. westl. von Robey, Nordfront, 42¼ bei 124; William B. Austin an David T. Alexander, $8500.
Dasselbe Grundeigenthum; David T. Alexander an Charles Glaßman, $12,000.
Superior Str., 274 F. westl. von Wood, Nordfront, 25 bei 123; Adam Wolf an Jeß Peter Laissen, $4250.
18. Str., 22 F. östl. von Morgan, Südfront, 22 bei 108; Charles Jordan an Johann Romanoski, $4050.
S. 52. Ave., 175 F. nördl. von Washington Blvd., Ostfront, 30 bei 125; Oscar F. Johnson an Katherine G. Bechtel, $4000.
Campbell Ave., 119 F. südl. von Congreß Str., Westfront, 24 bei 100; A. H. Peterson an Charles Simonson, $2000.
Madison Str., 400 F. östl. von Walnut Ave., Nordfront, 25 bei 130; Harry E. Smith an Laura B. Richards, $1800.
Carlisle Place, 336 F. westl. von Albany Ave., Südfront, 25 bei 155, unverth. ½-Antheil; Casel Dunas an George und Morris Kurkan, $1065.
S. 43. Court, 204 F. nördl. von 27. Str., Ostfront, 58 bei 124; W. L. De Wolf an Frank Streje, $1000.
25. Place, 72 F. westl. von Francisco Ave., Südfront, 24 bei 120; Leon Chojnacki an Elizolta Smojor, $2500.
Monroe Str., Nordostecke S. 47. Ave., Südfront, 50 bei 165; L. T. Hubbard an Joseph F. Sage, $2300.
Hermitage Ave., 168 F. nördl. von 12. Str., Ostfront, 50 bei 125; Pine Grove Ave., Nordostecke Addison Str., Westfront, 300 bei 225, Lake View; Frau Armenia W. Hildreth an Harry Hildreth jr., $25,000.
51. Court, 57 F. südl. von Indiana Str., Westfront, 33¼ bei 125; F. Lindquist an Carl Anderson, $1250.
S. 52. Ave., 228 F. nördl. von Park Ave., Ostfront, 32½ bei 125; James M. Goodell jr. an Edwin T. Farrer, $1000.
Taylor Str., 258 F. westl. von Western Ave., Nordfront, 75 bei 124; Dr. E. LaBeaume u. A. an Esther Mavitsky, $1875.
Warren Ave., 191 F. westl. von Kedzie, Westfront, 25 bei 124; Erben von Mary Ledden an James C. und Margaret H. O'Brien, $8500.
Avers Ave., 175 F. nördl. von 15. Str., Westfront, 50 bei 125; Joseph Fina an Josef Anderle, $7175.
Congreß Str., 290 F. östl. von 53. Ave., Südfront, 32 bei 124; W. J. Lavery an Daniel Downey, $1000.
Homan Ave., 200 F. südl. von Douglas Blvd., Westfront, 25 bei 124; John Keenan an Sam Zemansky, $1000.
Ridgeway Ave., 150 F. nördl. von 15. Str., Ostfront, 50 bei 125; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Patrick Caraher, $1425.
Sawyer Ave., 75 F. nördl. von 15. Str., Westfront, 25 bei 124; Max W. Großman an Israel Lapodsky, $1600.
12. Str., 85 F. westl. von Troy Str., Nordfront, 25 bei 118; D. McCarthy an Mier Ladon, $4000.
Harding Ave., 219 F. nördl. von 30. Str., Ostfront, 24 bei 125; J. B. Repil an John Svoboda, $2450.
Hyman Ave., 250 F. südl. von 27. Str., Westfront, 25 bei 125; K. M. Redlich an Joseph Sedlacek, $4200.
806—808 Austin Ave., Nordfront, 48 bei 150; Erben von Anna M. Benedict an Philip J. Dolamore, $2500.
42. Court, 113 F. nördl. von 27. Str., Westfront, 37½ bei 124; W. Rosenberg an Chas. Last, $3100.
682 N. Oakley Ave., Westfront, 25 bei 125; Arthur C. Thomson an Frank A. Hartlett, $3200.
491 W. Superior Str., Südfront, 25 bei 123; Erben von T. Becker an Frank B. Mukaus, $3900.
444 W. 14. Str., Nordfront, 24 bei 125, unverth. ½-Antheil; W. Saltzman an Jakub Foman, $1500.
505 Hermitage Ave., Ostfront, 25 bei 125; Benj. Benjamin an Riva Epstein, $5475.
Hermitage Ave., 88 F. nördl. von Polk Str., Westfront, 36 bei 125½; Frau Elizabeth W. Holmes von Geneva, N. Y., an Geo. McDonald, $4000.
Union Str., Nordwestecke 18., Ostfront, 53½ bei 100; Fred'k. Haas jr. an Dominick Sheonaitis, $10,000.
Willow Ave., 87 F. nördl. von Superior Str., Ostfront, 40 bei 100; Henry O. Larsen an Chas. W. Due, $3500.
Monroe Str., 52 F. östl. von Irving Ave., Nordfront, 47 bei 133 u. a. Grundeigenthum; R. M. Van Arsdale an Thos. E. Sheehy, $4750.
18. Str., 25 F. westl. von Western Ave., Südfront, 240 bei 164; Chicago Junction Railway Co. an H. W. Caldwell, $1200.
S. 41. Court, 236 F. südl. von Harrison Str., Ostfront, 25 bei 127; S. M. Gunderson an W. S. Vaules, $4000.
Millard Ave., 125 F. südl. von 24. Str., Westfront, 25 bei 124; B. Berg an John R. Sasseen, $2400.
21. Place, 120 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfront, 24 bei 125; R. Hartmann an Julia Eiben, $2600.
S. 42. Ave., 286 F. südl. von 22. Str., Ostfront, 26 bei 179; C. A. Carlson an Aug. Luepke, $4000.
Lawndale Ave., 218 F. nördl. von 25. Str., Ostfront, 25 bei 125; John J. Rugg an William J. Murray, $3500.
Homan Ave., 171 F. südl. von 25. Str., Ostfront, 24 bei 125; A. Redding an Joseph Danek, $2600.
Van Buren Str., 45 F. östl. von Campbell Ave., Südfront, 24 bei 96; A. M. Richardson an Henry C. Tunison, $1751.
S. Lincoln Str., 329 bis 345, Ostfr., 96 bei 115 und Gebäude; Frances E. Willard National Temperence Hospital Association durch Margaret Inglehart, Präsidentin, an Andrew J. Graham, Trustee, $30,000.
Ashland Blvd., 213 F. nördl. von Taylor Str., Westfr., 25 bei 125; S. E. Silberman u. A. an Joseph Lowis, $3000.
N. Center Ave., 97, Westfr., 24 bei 113; A. M. Larson an Stanislaw Kaluza, $4,500.
W. Chicago Ave., 239, Nordfr., 20 bei 128; Walter Buchman an Bridget Griffin, $15,000.
Edgewood Ave., 83, Südfr., 24 bei 140½; D. Bjerke an Manley A. Bowen, $1500.
McReynolds Str., 162 F. östl. von Paulina, Nordfr., 24 bei 100; N. Norkiewicz an John Krzeminski, $2,700.
Sangamon Str., 183 F. südl. von Harrison, Ostfr., 50 bei 102; S. F. Fenton an William Reeda, $1,500.
N. Sangamon Str., 190, Ostfr., 20 bei 116; F. Alfano an Matthew W. Hayes, $2,500.
Sloan Str., 100 F. östl. v. Noble, Südfr., 25 bei 125; Nachlaß von John L. Puzik an Mary Puzik, $2,015.
Dasselbe Grundstück, Gertrude Puzik an Mary Puzik, $2000.
Talman Ave., 28 F. südl. v. Schubert, Ostfront, 60 bei 125; William O. Olin an Henry E. Johnson, $2,500.
Adams Str., 265 F. östl. v. S. 43. Ave., Südfront, 30 bei 121.7; John W. Midgley an John L. Carmody, $1100.
Adams Str., 74 F. östl. v. Hamilton Ave., Nordfront, 26 bei 98; Joseph W. Latimer an Laura S. Eldred, $2500.
2461 W. Adams Str., Südfr., 25 bei 164; E. J. Cox an William H. West, $2,425.
Ashland Ave., 363 F. südl. von Polk Str., Ostfront, 33 bei 150; Henry Hauser an Harris Dick, $10,000.
Beach Ave., 48 F. östl. v. St. Louis, Nordfront, 24 bei 123.9; Continental National Bank of Chicago an Ida May Klein, $3000.
Harvard Str., 100 F. westl. v. Sacramento Ave., Nordfr., 25 bei 124; G. Gaughan an Leo Geffen u. A., $6,500.
Lake Str., Nordostecke Washtenaw Ave., Südfr., 88 bei 109, S. Brown jr. an Charles F. Dunbar, $3000.
Washington Str., 478 F. westl. v. Hamlin Ave., Südfr., 24 bei 157; Walter Buchmann an Bridget Griffin, $7,500.
Wilcox Ave., 160 F. östl. von Sacramento, Südfront, 20½ Fuß bis zur Alley; Edward C. Quigley an Belle Allen, $3,400.
Congreß Str., 225 F. östl. v. S. 53. Ave., Südfront, 32 bei 124; J. E. Stellwagen an A. Weber, $5,500.
N. 50. Ct., 234 F. nördl. v. Iowa Str., Westfront, 30 bei 125; H. T. Glover an John J. Tobin, $4000.
Lawndale Ave., Südostecke 25. Str., Westfront, 30 bei 124, u. a. Prop.; Otto Kerner an Matt C. Holpuch, $3,500.
Troy-Str., 120 F. südl. v. 27. Str., Westfr., 24 bei 125; Frank Prokop an Stan Zurowski, $1725.
Trumbull Ave., 165 F. nördl. v. 16. Str., Ostfront, 33⅓ bei 125; Joseph G. Peters an Matilda Poizents, $1350.
22. Str., 94 F. östl. v. Ridgeway Ave., Nordfr., 27½ bei 125; J. A. Holpuch an Thomas Morony, $6000.
22. Str., 122 F. östl. v. Ridgeway Ave., Nordfront, 27½ bei 125; J. A. Holpuch an Catherine McN. Gaffney, $6000.

Der Kuß mit Hindernissen.

Der Landtagsabgeordnete v. Levetzow hat kürzlich auf dem Sommerfest des Bundes der Landwirthe in Oldenburg folgenden bemerkenswerthen Ausspruch gethan: „Auch die jungen Damen sollen zu ihren Zukünftigen sprechen: „Ja, ich bin dir gut, aber du mußt zum Bunde der Landwirthe halten; ehe du mir keinen Mitgliedsschein zeigst, bekommst du keinen Kuß." Der „Kladderadatsch" glossirt diese etwas sommerliche Auslassung in folgendem niedlichen Gedichtchen:

In Oldenburg, der Stätte, wo
Am Rain das Rind so rundlich,
Da sprach jüngst Herr v. Levetzow
So li — la — landwirthschaftsbundlich.

Will küssen — so begann sein Speech —
Einmal ein Mann ein Mädchen,
So soll durch einen lauten Quietsch
Es seinen Zorn bethät'gen.

So spreche sie: „Halt! nicht so dreist!
Kannst schriftlich du's belegen,
Daß du auch bundesfreundlich seist?
Dann knutsch' mich meinetwegen!"

O Levetzow, das ist doch Stuß!
Das will mir nicht zu Sinne,
Daß du so zum Politi—kuß
Verkehrst den Kuß der Minne!

Ja, meine, will ein Mägdelein
Ein Jüngling sanft umfangen,
So soll es keinen Mitgliedsschein,
Den Trauschein soll's verlangen!

— Unentschieden. — „Werden Sie nun die Kur unter Leitung des Doktors Müller machen?" — Wamperl: „Das ist noch unentschieden; um drei Glas Bier sind wir noch auseinander."

Für Männer!

Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS, 294 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
2Jul,12*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
5jan,sa*

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns betreffs Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,dbosaX gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov,sadido*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts. Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.
Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago. 22okt,dosabi*

Rheumatismus geheilt
durch den Gebrauch von Uric-Acidana verbundene Behandlung; 15 Jahre im Gebrauch. Preis $2.50. Bei allen Apothekern oder Karacik Bros., 801 Armitage Ave.
24jl,sa*

SANTAL CAPSULES MIDY
Harn-Absonderungen gelindert in 24 Stunden
Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. In allen Apotheken.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

West Irving Park

Alley 16 Fuss

½ Acre-Lotten
$550 und aufwärts

Leitungswasser und Seitenwege.

$50 baar, $10 per Monat.

Fünf Stadt-Lotten, 125x125.

25 25 25 25 25

Breite Strasse 66 Fuss

Nehmt Euch die Zeit es anzusehen.

Jede Lot ein Bargain. Das billigste Land in Chicago.

Koester & Zander's Addition zu West Irving Park.

Wie man hinkommt: Nehmt Milwaukee Ave.-, Elston Ave.-, Clark Str.-, Wells Str.-, Lincoln Ave.- oder Southport Ave.-Car und transferirt westlich an Irving Park Boulevard-Car, steigt Ecke Irving Park Boulevard und 58. Straße ab.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.

Finanzielles.

Ein Check-Konto

in dieser alten, zuverlässigen Bank wird sich bei Jedermann von Nutzen erweisen.

Es regt zur Sparsamkeit an.

Es bestärkt Euren Kredit.

Es erleichtert das Bezahlen von Rechnungen.

Es schützt Euer Baargeld.

Es ist von Vortheil für das Geschäft es zu haben.

Weshalb nicht heute ein Check-Konto bei uns eröffnen?

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.

Etablirt 1890. momisa*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß 8ap,bidofa*

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St
27mai,misamo*

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

Original-Tickets zu Original-Preisen.

Dampfer fahren ab von New York:
Dienst., 3. August, Kronpr. Wilhelm n. Bremen
Dienstag, 3. August, Nordland nach Rotterdam
Mittwoch, 4. August, Oceania nach Triest.
Mittwoch, 4. Aug., Präs. Grant nach Hamburg
Donnerst., 5. Aug., Geo. Washington n. Bremen
Samstag, 5. August, Kroonland n. Antwerpen
Samstag, 7. Aug., Kais. Aug. Viktoria n. Hamb.
Dienstag, 10. Aug., Rotterdam n. Rotterdam

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Tickets nirgendwo **billiger** als **hier.**

Gepäck-Beförderung von Hause aus.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.
19jl,modidofa*

Schiffs-Karten

Extra billig für Monat August.
Abfahrt von Chicago am 8. August
Schnellzug ohne Umsteigen.

$10 gespart, wer diese Reisegelegenheit benutzt. Beförderung nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.

Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. mz15,modifa*

Schiffs-Karten

Wir haben die niedrigsten Raten nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Oderburg, Wien, Budapest u. s. w. Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Nächste Abfahrt 8. August.

Eisenbahn-Karten

Wir haben die niedrigsten Raten nach den Erntefeldern in Dakota. $2.50 bis $3.50 per Tag und Board. Sowie andere Arbeit.

Ross Labor and Ticket Agency,
105 E. Canal Str.
Tel. Main 3728. jl29,modofa,1m

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Straße,
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
misamo,*

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 8., 22. August, 5., 19. September und 3. Oktober.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung.
Unannehmlichkeiten mit Gepäck.
Verspätung im Hafen.
Unnütze Auslagen.

ZINNER, BOCK & Co.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.
jl11—aglot

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misafon*

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa.
Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45.
Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
G. E. Benjamin, G.-A., 282 S. Clark Str. Chicago, Jll. Phone Harrison 1719.
12feb*

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt
von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zwei-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1060 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Jll.
4ja,famomi*

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.
13jn,eod*

Bekanntester Optiker der Nordseite.
563 Lincoln Ave.
E. Strassburger
15apr,bidofa*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Der wilde Westen gibt im Staate New Jersey eine Gastrolle. — Auswanderer-Leiden. — „Am gebrochenen Herzen." — Indianerspiel wird Ernst. — Kampflustige Zigeuner. — Neue Sensation in der Chinatown.

Im ganzen Lande wird man wohl mit einiger Ueberraschung von dem erfolgreichen Handstreich gelesen haben, den zwei Banditen nach „getreuer westlicher Methode" in unserer unmittelbaren Nähe vollführt haben. Im Westen, in dem Ueberfälle auf Eisenbahnzüge ja immer noch nicht zu den Unmöglichkeiten gehören, wird man über die Ausraubung eines Emigrantenzuges vor den Thoren von New Jersey, am hellen lichten Tage, sich nicht eines Lächelns haben erwehren können, denn man wird sich gesagt haben, daß die so oft geschilderte Räuberromantik des wilden Westens auch inmitten des am meisten europäisirten Ostens gedeihen kann. Buffalo Bill und seine Nachahmer, die noch immer mit ihren falsch gezeichneten Darstellungen aus dem Leben im „wilden Westen" die Vereinigten Staaten durchziehen, und allabendlich Gefechte mit Indianern, Überfälle von Postkutschen und Eisenbahnen, Kämpfe der Cowboys untereinander und ähnliche aufregende Szenen mit großem Aufwande von Realistik und Revolverschüssen produziren, sorgen ja fleißig dafür, daß die Heroik des Banditen und die Lust an Abenteuern unter unserer Jugend so bald nicht aussterben. Und die „moving pictures" und die Vorführungen der Sensationsstücke in den billigen Volkstheatern, in denen das Verbrecherthum, in jeder Gestalt seine besondere Verherrlichung findet, tragen ebenfalls dazu bei, dieses Gift in das Gehirn der aufwachsenden Generation zu streuen. Doch nicht davon wollte ich eigentlich sprechen, wie diese abenteuerlichen Banditenstreiche zu erklären sind, sondern von dem Eindrucke, den sie in anderen Ländern nothgedrungen hervorrufen müssen.

Ich erinnere mich noch sehr gut, daß man mir vor nahezu 30 Jahren, als ich mich entschloß, nach Amerika zu gehen, den wohlgemeinten Rath gab, mich vor Allem mit einer großen Pistole auszurüsten, da man der Ansicht war, daß das große Land, gleich hinter New York, noch immer in einen energischen Kampf mit Indianern und Banditen verwickelt sei. Trotz des Telegraphen und der Post, die täglich Millionen von Depeschen und Briefen über den Ozean tragen, und trotz des immer lebhafter werdenden Verkehrs, der die Amerikaner den Europäern immer näher bringt, sind doch noch sehr merkwürdige Ansichten über unsere Republik im alten Vaterlande verbreitet. Man kann ein gewisses Mißtrauen allen Berichten und Nachrichten gegenüber noch immer nicht unterdrücken, und diese eine Thatsache, daß arme Auswanderer von zwei Banditen am hellen Tage in der Nähe von New York auf der Fahrt nach dem Westen ausgeraubt werden konnten, wird bei diesen zweifelsüchtigen Menschen die mühsam gewonnenen günstigen Ansichten über die Sicherheit und Ordnung in unserem Lande unfehlbar über den Haufen werfen. Mit welcher Angst aber mögen die beraubten Emigranten der Zukunft ins Auge sehen, und wie viel segensreiche Arbeit und Beweise von Theilnahme und guter Kameradschaft werden erforderlich sein, um ihnen eine bessere Meinung von dem Lande beizubringen, das sie mit hoffendem Herzen aufgesucht haben, um hier eine zweite Heimath zu finden.

Daß das „Wild West"-Fieber übrigens immer noch unter unserer Jugend grassirt, wurde erst am letzten Sonntag durch einen eklatanten Fall erwiesen. Ein halb Dutzend halbwüchsiger Jungen aus Brooklyn hatten sich zu einer Bande formirt und einen „Hauptmann" erwählt. Als sie in ein benachbartes Gehölz auszogen, um auf Indianer Jagd zu machen, waren sie mit zwei Gewehren ausgerüstet, und in dem bald darauf entstehenden Gefechte wurden auch die Schießprügel in Aktion gesetzt. Zwei Schüsse fielen schnell hinter einander, und zwei „Indianer", James S. Wylie und Charles Gender, stürzten getroffen zu Boden. James hielt sich die Seite, und Charles zog krampfhaft sein rechtes Bein ein. Doch Wylie, welcher gleichzeitig der Führer der Bande war, beschwor seine bestürzten Kameraden, nichts der Polizei zu verrathen, und die ganze Geschichte als einen unglücklichen Unfall hinzustellen. Es gelang den kleinen Banditen wirklich, ihre verwundeten Kameraden bis ins nächste Hospital zu schleppen, da die Aerzte aber verpflichtet sind, von allen derartigen „Unfällen" der Polizei sofort Nachricht zu geben, so erschienen bald zwei Detektives am Krankenbette. Mit Güte und Drohungen wollten sich die Angeschossenen aber nicht zu irgend welchen gravirenden Aussagen bequemen, und erst auf Umwegen, durch Nachfragen in der Nachbarschaft kam die volle Wahrheit an's Licht. Es ist gewiß bezeichnend für unser Land, daß dieser Fall von den englischen Zeitungen mehr als ein guter Dummer-Jungen-Streich angesehen wird, und daß man in ihren Berichten vergebens nach einem Worte sucht, das dieses lebensgefährliche Spiel verurtheilt, oder gar den Eltern für die sorglose Erziehung ihrer Sprößlinge den Text liest. Im Gegentheil, man hat für die Rangen, die „ihrem Schwur", sich nicht zu verrathen, treu geblieben sind, nur Worte der unverhohlensten Bewunderung. Ich möchte mich vor jeder Verallgemeinerung eines einzelnen Falles hüten, aber wirft dieser nicht ein scharfes Licht auf unsere amerikanische Jugend, die ungezügelt aufwächst, und allen bösen Einflüssen nur zu nachsichtig preisgegeben wird?

Das Einwanderungsgesetz, welches mit den Jahren immer rigoroser gehandhabt worden, von dessen Deportationsparagraphen die Beamten immer strengeren Gebrauch machen, hat, so angebracht es gewiß auch ist, und so nothwendig seine unerbittliche Handhabung auch sein mag, dennoch eine Unmenge menschliches Leid im Gefolge. Die Klausel, daß der Ausländer, welcher an die Thüre unserer Republik klopft und um Einlaß bittet, zurückgewiesen werden muß, weil er nicht genügende Geldmittel oder einflußreiche Freunde besitzt, und aus diesen Gründen „vielleicht" der Wohlthätigkeit dieses Landes zur Last fallen könnte, hat schon manchen starkknochigen und arbeitslustigen Mann herausgehalten. Selbst die Versprechungen von Leuten, welche diesen Enttäuschten lohnende Arbeit versprachen, haben nichts gefruchtet. Sie mußten wieder in das alte Joch zurück, und mit bitteren Gefühlen sehen sie bei der unfreiwilligen Rückfahrt das steinerne Bild der Freiheitsgöttin, mit dem steinernen Antlitz und dem steinernen Herzen, im Nebel entschwinden. Die täglichen Vorkommnisse in Ellis Island bieten einem Romanschriftsteller mehr Stoff von echter Tragik, und enthüllen mehr menschliches Elend, als er an irgend einem anderen Orte der Welt zu finden vermöchte. Die Beamten werden dort nur zu oft in die Lage gebracht, die Regungen ihres Herzens zu unterdrücken. Ich will aus der Fülle des täglich reicher werdenden Materials nur einige Fälle aus letzter Zeit erwähnen.

Da langte kürzlich eine Frau Clara Bitterwasser aus Deutschland in Ellis Island an, die gekommen war, um zu ihrem Gatten in Gloversville, N. Y., zu gehen. Als die Mauretania landete, suchte sie unter den Tausenden, die den Passagieren ein lebhaftes Willkommen zuwinkten und zuriefen, ihren Mann vergeblich, und mußte sich deshalb entschließen auf der Insel zu verbleiben, bis sie von ihrem Gatten reklamirt wurde, und er sich auch als ihr rechtmäßig angetrauter Mann identifizirt hatte. Doch Tag für Tag verstrich, und der Ehemann kam nicht. Kein Brief, kein Telegramm meldete seine verzögerte Ankunft, und auf die Mittheilung ihrer Landung kam keine Antwort. Die Frist, welche für diese Zurückgehaltenen gesetzlich festgesetzt worden ist, lief ab, und der halb verzweifelten Frau wurde so schonend wie möglich angekündigt, daß sie nach Europa zurücktransportirt werden müßte. Sie schien völlig fassungslos, wies jede Nahrung zurück, sprach kein Wort und saß nur, in eine Ecke gedrückt mit gefalteten Händen da, und starrte auf die Thüre, als müßte jeden Augenblick der Ersehnte erscheinen und ihrem entsetzlichen Leiden ein Ende machen. Er kam aber nicht, und als ein Beamter zu ihr trat, und ihr mittheilte, daß sie sich zur Rückfahrt bereit halten solle, sprang sie plötzlich auf, faßte sich krampfhaft an's Herz, und fiel todt zu Boden. Washington Irving hat einer seiner Skizzen den Titel „The broken Heart" gegeben, und erzählt in seiner schlichten, aber zu Herzen gehenden Weise die Geschichte eines jungen Mädchens, das in Folge einer unglücklichen Liebe am gebrochenen Herzen gestorben sei. Was dort die Phantasie des Dichters ausmalte, war hier zur Thatsache geworden.

Aus Frankreich traf vor einigen Wochen ein Zigarrenmacher, Namens Henri Becker mit seiner Frau ein, um hier ein ergiebigeres Feld für seine Thätigkeit zu finden. Nach zehn Tagen entlief ihm seine Frau, und zog zu ihrem Liebhaber, der ihr nach Amerika gefolgt war. Der Fall wurde zu den Ohren der Auswanderungs-Kommission gebracht, und diese beschloß nach kurzem Verhör, daß die Frau deportirt werden müßte, da sie den Makel einer unordentlichen Person auf sich geladen hätte. Mit ihr zugleich wurde der Störenfried der Ehe, sowie ihr Gatte zur Deportation bestimmt. Da fiel die Frau dem Beamten zu Füßen und beschwor ihn, sie nicht auf dasselbe Schiff mit ihrem Gatten bringen zu lassen, da dieser sie sicherlich auf dem Ozean ermorden würde. Die Bitten der Frau erweichten den Kommissär in der That, und das Ehepaar fuhr auf verschiedenen Schiffen dem schönen Frankreich entgegen. Endlich will ich noch einen Fall erzählen, der da zeigt, wie gefährlich auch das Amt der Kommissäre für sie werden kann. Da kam jüngst aus Argentinien eine Zigeunerbande an, die aus sechs Männern, acht Frauen und zehn Kindern bestand, und die reichlich mit Geld und Juwelen versehen war. Sie führten gegen $1500 in Baar und Schmucksachen im Werthe von vielen tausend Dollars bei sich. Trotzdem aber wurden sie nicht zur Landung zugelassen, da die Beamten sie zu der Klasse „Unerwünschte Einwanderer" zählten. Ihr Rücktransport sollte auf dem Dampfer „Verdi" nach Buenos Ayres erfolgen. Schon auf dem Regierungsdampfer, der die ganze dunkelhäutige Gesellschaft zu dem argentinischen Dampfer herüberbringen sollte, brach der Zorn der Zigeuner gegen die getroffene Entscheidung der amerikanischen Behörde in unzweideutiger Weise aus. Die Männer und Frauen rotteten sich zusammen, sprachen erregt untereinander, und stürzten sich plötzlich auf die Beamten, die sie auf dieser Fahrt begleiteten. Sie wurden aber in Schach gehalten und auf dem Brooklyner Landungsplatz sicher abgesetzt. Hier versuchten die Zigeuner den Beamten durch die Flucht zu entrinnen, und es kam zwischen beiden Parteien zu einem regelmäßigen Gefechte. Am stärksten betheiligten sich die Weiber an diesem Kampfe, und da man allen Zigeunern vorsorglich jede Waffe abgenommen hatte, so ergriff eine Megäre ihr kleines Kind, und warf es wuthschnaubend einem Beamten mit solcher Kraft gegen die Brust, daß er zurücktaumelte, und zu Boden stürzte. Zu gleicher Zeit faßte der Führer der Bande ein anderes Kind, riß ihm die Kleiderfetzen vom Leibe, und schwang es an den Füßen im Kreise umher. Mit voller Wucht schlug der Kopf des Kindes gegen den Schädel eines Beamten, und als der entartete Zigeuner sich von allen Seiten bedrängt sah, warf er das Kind seinen Gegnern entgegen. Es fiel zu Boden und wurde bewußtlos von einer Zigeunerin aufgehoben. Jetzt aber hatte man die aufrührerische Gesellschaft auf die Schiffsplanke gedrängt, und trieb sie auf's Boot, das, um jeden weiteren Kampf unmöglich zu machen, sofort vom Ufer abstieß, und die Bay heraufdampfte. Nur zu deutlich hatte diese gefährliche Bande den Beweis geliefert, daß die Entscheidung der Kommissäre eine vollberechtigte gewesen war. —

Auch auf unser „Chinatown" hat sich neuerdings wieder die öffentliche Aufmerksamkeit gelenkt. Gott sei es gedankt war es kein Mord, und erfreulicher Weise waren die Hauptpersonen in diesem neuen Sensationsfalle „nur" Chinesen. Immerhin aber spielt auch in diesem Falle die christliche Mission eine gewisse Rolle, und die Frage darf von Neuem aufgeworfen werden, ob es nicht weit vernünftiger wäre, die Chinesen auch weiter zu ihrem Confucius beten zu lassen, und ihren armen Kopf durch die beständigen, wahrscheinlich gut gemeinten Versuche, sie zum Christenthum zu bekehren, nicht völlig konfus zu machen. Die 16jährige Moi Yon Toy, die Tochter eines wohlhabenden chinesischen Kaufmannes in der Mottstraße, besuchte regelmäßig die christliche Sonntagsschule der bischöflichen „Methodistischen Kirche aller Nationen", und genoß dort die Unterweisung in allen christlichen Tugenden von Miß Mary Banta, einer jungen Amerikanerin, die mit „Enthusiasmus" ihrem Bekehrungswerke obliegt, und es bereits zur Superintendentin der chinesischen Mission gebracht hat. In Moys Begleitung befand sich stets ihre Gespielin und Nachbarin Chin Fung Toi, und nachdem Beide genügend die christliche Lehre genossen hatten, erkannten sie, daß sie zu Hause nur ein Sklavenleben führten, packten ihre sieben Sachen heimlich zusammen, steckten sich je $10 in die Tasche, und verließen das elterliche Dach, mit dem Vorsatze, nie wieder darunter zurückzukehren. Die Flucht der beiden Mädchen wurde bald bekannt und die Polizei, die ein Verbrechen vermuthete, suchte in ganz New York vergebens nach ihnen. Schon begannen die Zeitungen allerlei Theorien aufzustellen, und von einem neuen mysteriösen Verbrechen in Chinatown zu sprechen, als es bekannt wurde, daß die beiden schlitzäugigen Mädchen sich munter und wohlgeborgen unter der Obhut der „Gerry Society" (Gesellschaft zur Verhütung von Grausamkeiten an Kindern) befänden, und daß diese sich entschlossen habe, den Fall eingehend zu untersuchen, ehe sie die jungen Chinesinnen nach Chinatown zurückgehen lasse. Es heißt, daß die beiden Mädchen nicht die Kinder der Leute sind, die sich als ihre Eltern ausgeben, sondern daß sie für eine geringe Summe gekauft worden sind, und als „Sklavinnen" festgehalten würden. Beides bestreiten die Chinesen, und Moi S. Tighe hat bereits einen amerikanischen Advokaten engagirt, um seine entflohene Tochter wieder zurückzuerhalten, die er beschuldigt, von neuen Ideen beseelt zu sein, für die in einem konservativ geführten chinesischen Heim kein Boden sei. Auf das Ergebniß der Untersuchung wird man wohl noch einige Zeit warten müssen, da es sehr schwer hält, aus den verschlagenen Chinesen irgend etwas herauszubekommen, was zu verschweigen sie die beste Ursache haben. So viel aber ist schon bekannt geworden, daß der Einfluß der christlichen Lehrerin sich so stark geltend machte, um den Plan zur Flucht zur Reife zu bringen, und daß die aufgeklärte Moi nur noch auf den christlichen Namen „Helene" hören will.

Paul Grzybowski.

36 Bargain-Fenster

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Bargain-Sensationen für Montag!

Keine Post- od. Telephon-Bestellungen für diese Artikel ausgeführt.

WIEBOLDT'S

Nichts an Kinder verkauft.

- **Spitzen 1c** — per Yard für Torchon-Spitzen und dazu passende Einsätze.
- **Hemden 25c** — für feine Negligee-Hemden für Männer, — werth 50c.
- **Bettlakenzeug 2½c** — per Yard für ungebleichtes Bettlakenzeug, extra Qual., 10 Yds. an 1 Kund.
- **Löffel 5c** — für Set von sechs Silveroid Theelöffeln. Extra!!
- **Rosinen-Bars 7½c** — per Pfund für Rosinen-Bars, — frische Waare.
- **Peruna 57c** — für eine Flasche Peruna — das große Stärkungsmittel.
- **Wasch-Anzüge 29c** — f. Knaben-Waschanzüge, Matrosen- od. russische Facon, weiß oder farbig, 1.25 Werth.
- **Rugs 39c** — per Stück für Velvet Rugs, — 36 bei 14 Zoll groß.
- **Unterröcke 37c** — per Stück für waschbare Unterröcke für Damen.
- **Kaffee 9½c** — per Pfund für frisch gerösteten Santos Kaffee— 2 Pfd. an einen Kunden.
- **Scarfs 17c** — für 50c Spachtel Scarfs und Spachtel Shams.
- **Seife 3c** — per Stück für Sweetheart Seife — speziell.
- **Fuß-Schemel 13c** — per Stück für Fuß-Schemel, mit Velour überzogen.
- **Hüte 17c** — für jeden Mädchen- u. Knaben-Strohhut, ex-spezieller 1.25 Werth.
- **Strümpfe 5c** — per Paar für rosa und blaue Babystrümpfe—so lange der Vorrath reicht.
- **Cheviots 4¼c** — per Yard für Cheviot — in Karrirungen und in Streifen.
- **Butterine 12½c** — per Pfund für Jersey Butterine.
- **Erbsen 7c** — per Büchse für extra gesiebte frühe Juni-Erbsen, garantirt vorzügliche Waare.
- **Oats 7½c** — für ein großes weißes Packet von Mother Oats.
- **Häringe 15c** — per Dutzend für sehr schöne holländische Häringe.
- **Bilder-Rahmen 5c** — per Stück für Eichen oder vergoldete Bilderrahmen, nur 2 an einen Kunden, 10c Werth.
- **Gürtel 4c** — für Gürtel für Damen — werth bis zu 50c das Stück.
- **Kartoffeln 17c** — per Peck für Kartoffeln — sehr feine Waare.
- **Eimer 7c** — für 8 Quart Größe galvanisirten Eimer.
- **Corned Beef 6½c** — per Pfund für Sugar-Cured Rump Corned Beef.
- **Suitings 12½c** — per Yard für Suitings für Knaben- oder Mädchenanzüge.
- **Whiskey 52c** — per volle Quartflasche Old McBrayer Straight Kentucky Whiskey.
- **Gardinen 19c** — per Paar für Swiß Gardinen — mit tiefer Flounce.
- **Zigarren 25c** — für 9 oder 1.37 per Kiste von 50 Childs Cabinet Zigarren.
- **Hüte 58c** — per Stück für fein garnirte Hüte für Damen.
- **Zylinder 7c** — für Lampen-Zylinder — ein spezieller Montag-Bargain.
- **Mehl 78c** — für einen 95c Sack Wieboldts Best XXXX Mehl.
- **Frucht-Jars 2½c** — für Pintgröße Ball Mason Frucht-Jars.
- **Seife 21c** — für 10 Stücke Uncle Jerry's Laundry-Seife.
- **Oxfords 79c** — per Paar für Velour Calf Oxfords für Damen.
- **Coats u. Skirts 1.98** — für wollene Coats.

Gut passende Bruchbänder
nicht hohe Preise.

Können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Wir erfahrenen Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 8—12 Uhr.

Habt Ihr ein Baby?

Wenn Ihr eins habt, so werdet Ihr die folgenden Angaben von großem Interesse für Euch finden.

Leset es.

Mütter, dieses heiße Wetter ist schwer für Eure Babies. Laßt uns Euch helfen sie gesund zu erhalten, so daß sie robust, gesund und stark werden.

Nutricia Milch ist die Nahrung, die dies bewirkt. Nutricia ist nicht einfach kondensirte, gemälzte oder verdampfte Milch, die in Büchsen verpackt ist und jahrelang herumsteht, und dann als reine und gesunde Nahrung für Babies angezeigt wird, sondern Nutricia Milch ist frische, gesunde Kuhmilch, direkt vom Lande gebracht, von Kühen herrührend die mit gesundem grünem Gras und frischem reinem Wasser genährt werden. Diese Milch wird dann mittelst Professor Backhaus' berühmter Methode in Nutricia Milch verwandelt, und wird vor Eurer Thüre von unseren eigenen Wagen frisch und fertig für's Baby abgeliefert. Nutricia Milch bedeutet reine, frische Kuhmilch umgewandelt so daß sie dieselben Bestandtheile wie Muttermilch enthält, mit Ausschluß aller schädlichen Keime und anderen Gifte, so daß sie reine, gesunde, stärkende, lebenspendende Nahrung für das Baby ist in Fällen in welchem die Mütter ihre Kinder nicht stillen können.

Schickt nach beschreibendem Zirkular mit vollen Einzelheiten über diese werthvolle Speise. Es mag das Mittel sein, das Leben des Kleinen zu retten. Eine Postkarte genügt. Schreibt heute. Gebt uns das Alter Eures Babys an, und ob es krank oder gesund ist. Adressirt Nutricia Milk Company, Dept. C, 165 Ogden Ave., Chicago, Illinois. frsa

Die „Bein-Zeitung".

Eine neue Zeitung hat in Paris soeben das Licht der Welt erblickt; eine Zeitung, die sich den medizinischen, ästhetischen, tanzkünstlerischen und sportlichen Interessen des menschlichen Beines widmet, ganz gleich, ob dieses einem Manne oder einer Vertreterin des schönen Geschlechts angehört. In der ersten Nummer dieses seltsamen Journals erklärt der Herausgeber: „Die Beinzeitung erscheint gerade im rechten Augenblick, um eine äußerst empfindliche Lücke auszufüllen, sie wird die Beratherin aller derjenigen sein, die ihre Beine konserviren wollen, aller derjenigen, die glauben, daß ihre von Ueberanstrengung und Ausschweifung steifen Beine auf die Dauer nicht mehr ihren Dienst verrichten können." Diese neue Schöpfung eröffnet einen interessanten Ausblick auf zukünftige Neuerscheinungen des Zeitungsmarktes. Nicht lange mehr wird es währen, und wir werden Zeitungen über alle anderen menschlichen Körpertheile besitzen. Wir werden die „Haar-Nachrichten" haben und die „Neuesten Nachrichten über die Wange", das Schlund-Blatt und die „Eingeweide-Zeitung," den „Magenkourier" und das „Kleine Bauchblatt".

— Wie ist das möglich! — „Haben Sie nun endlich eine passende Braut gefunden?" — „Ja, ich wüßt' schon eine; aber die hat zu verrückte Ansichten!" — „Inwiefern denn?" — „Der gefalle ich nicht!"